

Fr. 130.  
Fr. 131.  
Fr. 132.  
Fr. 133.  
Fr. 134.  
Fr. 135.  
Fr. 136.  
Fr. 137.  
Fr. 138.  
Fr. 139.  
Fr. 140.  
Fr. 141.  
Fr. 142.  
Fr. 143.  
Fr. 144.  
Fr. 145.  
Fr. 146.  
Fr. 147.  
Fr. 148.  
Fr. 149.  
Fr. 150.

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.  
Fernsprecher: Redaktion Amt I Nr. 3497, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Preis: Einmalige Beleghe für Abonnenten und Einzelkäufer...  
Einmalige Beleghe für Abonnenten und Einzelkäufer...  
Einmalige Beleghe für Abonnenten und Einzelkäufer...

Preis: Einmalige Beleghe für Abonnenten und Einzelkäufer...  
Einmalige Beleghe für Abonnenten und Einzelkäufer...  
Einmalige Beleghe für Abonnenten und Einzelkäufer...

Diese 44seitige Sonntags-Prüfungsaussgabe umfasst mit der 1. Sonntags-Ausgabe zusammen 56 Seiten. Kommen siehe Seiten 21 und 22, Haus und Herd Seiten 29 und 34.

## Mißstände im Gefängniswesen.

Ein der sozialdemokratischen Partei nahestehendes Berliner Blatt „Die Zeit am Montag“ und der „Vorwärts“ hatten mehrfach Missstände veröffentlicht, aus denen — falls es sich nicht um Fälschungen handelte — unabweisbar hervorging, daß in einigen Gefängnissen in und um Berlin, namentlich in der bekannten Strafanstalt in Hohenheide, Gefangene, die geistlich oder körperlich krank waren und daher die ihnen aufgetragene Arbeit nicht verrichten konnten, wegen vermeintlicher Unzufriedenheit in Einzelarrest verbracht und auf andre Art gequält worden seien, so daß sie an den Folgen dieser Mißhandlungen gestorben seien. Es handelte sich um drei oder vier Fälle und in allen wurden heftige Anklagen namentlich gegen die betr. Anstaltsärzte erhoben. Wären jene Anklagen gefolgt oder unrichtig wiedergegeben worden, dann hätte die preussische Regierung dies natürlich sofort erklärt. Das ist nicht geschehen, wohl aber ist gegen die betr. Blätter Anzeige erhoben worden, woraus jedenfalls hervorgeht, daß die Mitteilungen nicht durchweg zutreffend waren und daß infolgedessen wohl eine formelle Verurteilung erfolgen wird. Das ist indessen gleichgültig und ändert nichts daran, daß höchst bedauerliche Mißstände in einzelnen Fällen vorgekommen sind und daß es notwendig erscheint, eine Wiederholung derartiger trauriger Dinge zu verhindern. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat sich dieser Angelegenheit, die ihr leider wieder einen ergiebigen Agitationsstoff bietet, bemächtigt und ihr durch eine Resolution zur dritten Lesung eine verallgemeinernde Bedeutung zu geben versucht. Hiergegen wandten sich in Uebereinstimmung mit dem Staatssekretär Niederding die Redner der bürgerlichen Parteien und lehnten teils deshalb, teils weil das Gefängniswesen Landesfrage ist und daher nicht zur Kompetenz des Reichstags gehört, die Resolution ab, ohne daß sie das Vorhandensein von Mißständen im einzelnen leugneten und die Notwendigkeit in Abrede stellten, zur Durchführung der an sich guten und ausreichenden Vorschriften über die Behandlung der Gefangenen, insbesondere der Kranken und Irren, in der Auswahl des Beamtenpersonals möglichst sorgfältig zu verfahren. Eine nicht eben glückliche Sonderstellung nahm nur der deutsch-freiwirtschaftliche Abgeordnete Dr. Mugdan ein, der bekanntlich Arzt in Berlin ist. In dem an sich üblichen kollegialischen Verfahren, sich der angegriffenen Berliner Anstaltsärzte anzu-

nehmen, ging er viel zu weit, bezeichnete alles fröhlich als Lug, Trug und gemeine Ehrabschneidung und wollte das Ganze nur als eine sozialdemokratische Erfindung zur Vertreibung einer neuen Kesseltanne für die Partei gelten lassen. Er sprach unter lauten, lebhaften Kundgebungen des Unwillens seitens der Sozialdemokraten, des Beifalls der Rechten und unter dem verlegenen Schwimmen seiner Parteifreunde. Gewiß haben die Sozialdemokraten, wie der Staatssekretär Niederding betonte, arg übertrieben, vereinzelte Fälle verallgemeinert, in Einzelheiten unrichtige Angaben gemacht, gewiß betrachten sie auch die Verfolgung dieser Sache im Parlament und in der Presse als eine willkommene Propaganda für ihre Parteizwecke. Aber das ändert nichts an der Tatsache, daß unabweisbar Mißstände in einzelnen Gefängnissen und daß es geboten erscheint, ihnen energisch entgegen zu treten. Es ist der Fehler der bürgerlichen Parteien in früherer Zeit gewesen, daß sie es den Sozialdemokraten allein überließen, derartige Mißstände zur Sprache zu bringen und zu kritisieren. Daraus beruht ein nicht unerheblicher Teil der wachsenden Wählerfolge der sozialdemokratischen Partei. Man sollte nicht wieder in diesen groben Fehler verfallen und Mißstände und Mißstände im einzelnen nicht durch eine Vogelstraußpolitik des Stillschweigens oder gar durch Abkneipen auch abgemessener Tatsachen aus der Welt zu schaffen suchen, sondern lieber offen und entschieden für eine Abhilfe eintreten. Damit allein kann man verhindern, daß die Sozialdemokratie, die nach ihrem eigenen Beständnis von den Fehlern ihrer Gegner lebt und wächst, dem Volke als alleiniger Anwalt der Unterdrückten erscheint.

## Was kommt jetzt?

Von unserem Wiener id.-Korrespondenten.

Wien, 13. Mai.  
Seit der am letzten Dienstag erfolgten Vertagung des Reichsrats durchschwirren die verschiedensten Gerüchte über das, was jetzt kommt. Die Lust und die mannigfaltigsten Pläne finden ihre Träger. Mitglieder beider Schattierungen der Liberalen, Zugehörige zum Zentrum und zur christlichsozialen Partei, propagieren in Vereinen und Wähler-versammlungen ein direktes Eingreifen der Krone durch Stilllegung der Verfassung und Proklamierung eines absolutistischen Regimes auf ein bis zwei Jahre, um „Ordnung zu machen“. Von einem Teile der Christlichsozialen, aber auch von Politikern anderer Parteien wird die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Ausschreibung von Neuwahlen empfohlen. In den Kreisen des Polenklubs endlich erwähnt man sich für die Durchführung einer Geschäfts-

Ordnung. Allen diesen Plänen und Gerüchten gegenüber kann auf Grund authentischer Informationen festgestellt werden, daß die maßgebenden Kreise solchen Projekten vollständig fernstehen und zu keiner Art von Staatsstreich geneigt sind. Auch die Auflösung des Hauses ist vorläufig nicht in Aussicht genommen, wenn auch diese Eventualität in einem späteren Stadium, etwa wenn der Reichsrat die Wiederüberlegung neuerlich verlangen sollte, an Aktualität gewinnen würde. Es ist wahrscheinlich, daß die nächsten Monate ohne große politische Emotionen verlaufen werden.

Die am Sonnabend in Budapest aufsammentretenden Delegationen werden bis etwa 10. Juni das öffentliche Interesse in Anspruch nehmen, insbesondere durch die hart geäußerten Anordnungen der Armeeverwaltung. Die tschechischen, südslawischen und polnischen Delegationen werden jedenfalls auch die Debatte in den Delegationen dazu benutzen, um ihrem Unmut über das Regime Körper in mehr oder minder heftiger Weise Ausdruck zu geben. Ende Juni wird die Regierung bemächtigt sein, das Budgetprovisorium für das zweite Halbjahr mit dem 8. 14 zu dekretieren. Dann tritt eine zweimonatliche Sommerpause ein. Für September ist eine Session der Landtage geplant — mit Ausnahme des Prager Landtages, dessen Verhandlungen die deutschen Parteien insofern zu verhindern entschlossen sind, bis die Tschechen die Durchführung im Reichsrat aufgeben. Erst nach Abolvierung der Landtagsession ist die Einberufung des Reichsrats in Aussicht genommen. Je nachdem auch dann die Arbeitsfähigkeit des Hauses durch die tschechische Delegation hinausgeschoben wird oder nicht, sollen weitere, einschneidende Maßnahmen in Erwägung gezogen werden.

Auf die Frage: Was kommt jetzt? kann also geantwortet werden: Nichts Aufregendes, nichts Besonderes. Es kommt die Fortsetzung der „Lebensschicksale“ des Beharrlichkeits, also des bekannten Körperlichen Regierungsprogramms.

## Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Die Regierung und der Leipziger Kreistag. In einer Versammlung der Leipziger Kreistagfraktion ist bekanntlich beschlossen worden, die Entscheidung der Regierung gegenüber dem Eingreifen der Amtshauptmannschaft anzurufen. Die Kreistagfraktion dürfte damit keine Veränderung erzielen, denn am Freitag hat Minister v. Meißel in der Zweiten Kammer auf eine Anfrage wegen des Kreistagsereignisses erklärt: „Ich möchte seitens der Regierung nicht wieder auf die Besprechung dieser Angelegenheit aufkommen, weil ich sie glücklicherweise gegenwärtig als abgehandelt ansehe und ich mich der Hoffnung hingabe, daß nun wirklich Frieden und ein möglichst langer Frieden geschlossen ist.“ Da das Ministerium des Innern die letzte Instanz in dieser Sache darstellt, so

erscheint mit dieser Erklärung die Sache tabulächlich bis auf weiteres abgetan.

Der Kaiser in Reg. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Victoria Luise am Sonnabend vormittag 11 Uhr von Stralsburg in Reg. eingetroffen. Auf dem Bahnhof waren zum Empfang erschienen der Statthalter von Pommern-Vorpommern Fürst Hohenlohe-Langenburg, Staatssekretär v. Müller, die Unterstaatssekretäre v. Schrant, Veit und Born v. Bulach, der Bezirkspräsident Graf v. Zeppelin-Richthausen, der Polizeipräsident v. Baumhach, sowie der kommandierende General Stöber. Vom Bahnhof aus besaßen sich die Majestäten direkt nach dem Theaterplatz, wo die neue evangelische Kirche errichtet ist. Auf der Fahrt durch die feierlich geschmückten Straßen, in denen die Truppen der Gardebrigade Spalier bildeten, ritt der Kaiser hinter der Hofkapelle, in der die Kaiserin mit der Prinzessin Victoria Luise Platz genommen hatte. Auf dem Theaterplatz war das Königlich-Infanterie-Regiment Nr. 145 aufmarschiert. Um 3 Uhr nachmittags verließ der Kaiser bereits wieder nach Saarbrücken-St. Johann ab. Vor seiner Abreise hatte der Kaiser im Fürstentzimmer des Bahnhofs eine etwa zehn Minuten währende Unterredung mit Bischof Benzler, der nur der Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg beizubehalten. Nachdem der Kaiser auf dem Wartesaal auf den Bahnsteig hinausgetreten war, verließ Bischof Benzler das Kaiserzimmer auf der anderen Seite. Die Kaiserin hatte dem Bischof gar nicht bezeugt, sondern gleich nach der Ankunft mit der Prinzessin Victoria Luise den Salomwagen bestiegen.

Die Ausländer auf deutschen Universitäten. In der Sitzung der kaiserlichen Zweiten Kammer vom 10. Mai sind der Referent und der Kultusminister beim Titel Universität Leipzig auch auf die gegen Ausländer ergriffene Maßnahme gekommen. Es ist nun von dem Minister selbst anerkannt worden, daß die angelegte der deutschen Industrie drohende Konkurrenz der ausländischen Hochschulen vorgebildeten Ausländer gar nicht in Betracht kommen könne. Selbst nach Ansicht vieler Großindustrieller überwiegen die Vorteile, die uns durch den Besuch der Ausländer erwachsen, weit schwerer als die eventuell auftretenden Nachteile. Vor allem hat sich der Senat der Universität Leipzig gegen jede Einschränkung des Studiums der Ausländer etwa durch eine Sonderbesteuerung ausgesprochen. Er hat schon vor einigen Jahren dem Ministerium auf eine Anfrage geantwortet: „Die Wissenschaft ist ein Gemeingut aller Kulturvölker, es möge auf diesem Gebiete an dem Prinzip vollen Freizügigkeit festgehalten werden; eine ökonomische Mehrbelastung der Ausländer würde im Gegensatz zu dem Verhalten aller Kulturnationen, die in Naturwissenschaften, Medizin und Jurisprudenz ihre Unterrichtsanstalten bereitwillig und mit Eifer auf die darin liegende Anerkennung ohne Einschränkungen und ohne Mehrbelastung zur Verfügung stellen.“ Trotzdem will nun die Regierung,

## Rund um den Kreuzturm.

Frühlingsblüten — Frühlingssträume!...  
Zurück die Blüende, blühende Baumallee war ich geschritten. Weit hinter mir lag Dresden in rötlichen Nebel gehüllt. Unzählige Wälderstreifen liefen die Kreuz und Quer durch einander dahin — das waren die erleuchteten Straßen der Stadt. Ueber mir aber waltete sich ein riesiger Himmel, mit Sternen reich besetzt. Dort in der Stadt: jedes helle Fenster eine brennende Gaslaterne oder ein erleuchtetes Fenster. Und hinter solchem Fenster lebt und schafft eine Welt für sich, lauscht das Glas oder schaut das Glas. Und da oben am Himmel: jeder kuckende Stern auch eine Welt für sich. Dort atmen auch Wesen wie auf unserm armen Planeten; leben und lieben, hoffen und irren und — vergehen.  
„Ich trat in die Dorfstraße. Meines Lebens herrschte da. Es wurde gepfeift, geplaudert und getrunken. An der Tür aber saßen drei Männer in Arbeitskleidern, mürrisch und dümm. Drei vor — zwei gefüllten Gläsern.“  
„Ja“, rief der eine von ihnen dem Wirt zu, „so gib mir doch ein Glas Bier!“  
„Zu mir leid!“ antwortete der. „Ich darf nicht.“  
„Na, ein Glas nur.“  
„Nicht einen Tropfen. An mir liegt's ja nicht. Wenn's nach mir ginge, so könntest du trinken, so viel du Lust hättest.“  
„Aber außer mir stehen noch fünf andre auf der Wirt“, knurrte ärgerlich der Trockengetrocknete. „Die haben gestern anstandslos Bier bekommen.“  
„Ja, die konnte ich eben nicht von Aussehen“, entgegnete der Wirt. „Da kann ich doch nichts machen. Aber dich kenne ich nun einmal, und wenn angeht wird, daß ich dir Bier verabreicht habe, so muß ich eine hohe Geldstrafe zahlen. Und das kann doch niemand von mir verlangen.“  
„Nein. Da hat der Wirt recht. Das kann niemand von ihm verlangen“, bemerkte der eine der beiden Kameraden kopfnickend.  
„Johann, dem Wirt darfst du es nicht abel nehmen. Die andern kennt er ja nicht. Doch

trinke mal mit mir.“ Und er reichte dem Freunde sein volles Glas hin. Der trank, fuhr aber in seinem Kerger hartnäckig fort zu nörgeln: „Ich finde es nicht richtig, daß man mir das Bier verweigert. Was kann ich dafür, daß man mich gerade kennt?“  
„Nein“, rief einer von Rebentische herüber, „dafür können Sie nichts. Aber Ihre Steuern müssen Sie bezahlen. Dann wird man Ihnen sofort wieder Bier verzapfen.“  
„Ich werd' sie schon zahlen. Ich hab' sie eben noch nicht zusammen. Wir verdienen nicht soviel wie andre. Viel höhere Caden noch muß man schuldig bleiben. Den ganzen Tag muß man Hiesel schleppen und abends bekommt man nicht einmal — du, Wirt, so gib mir doch ein Glas! Mach' nur keine Geschichten!“  
„Wie gesagt“, erwiderte der Wirt und audte verlegen mit den Achseln.  
„Da, Johann, trink' mal mit mir!“ brummte der andre Arbeiter und schob, wie vorher der erste, dem Verdünnten sein Glas hin. Der tat wieder einen lässigen Zug und räsonierte dann weiter.  
„Noch lange ging der Streit über Bier- und Steuerverweigerung hin und her. Die eine Partei fand die Wahrheit, die der Gemeindevorsteher gegen die faulen Steuerzahler ergriffen hatte, ganz in der Ordnung, die andre empfand sie als Maßregelung. Ich aber sah teil da und folgte dem Streite mit gespanntem Interesse.“  
„Wer hat recht von beiden?“ fragte ich mich.  
„Hörte man die eine Partei, so war man verführt, ihr zuzustimmen. Und brachte die andre ihre Gegenstände vor, so mußte man auch sie billigen. Und doch! Eins wollte mir nicht in den Sinn, nämlich daß eine derartige Vermögensregel, wie sie in verchiedenen ländlichen Distrikten gegen müßige Steuerzahler angewendet wird, dem Geiste unserer Zeit entspricht. Es liegt etwas gar zu Mittelalterliches in einem solchen Vorhaben. Und dann der praktische Wert solcher Reversalien! Er ist wahrhaftig gleich Null. Es gibt ja noch Nachbarrichter, wo der Widerstandige noch nicht bekannt ist. Er kann sich auch, wenn er von der Arbeit kommt, unterwegs die Puffe mit Branntwein und den Krug mit Bier füllen lassen und sich daheim dem

so genannten hülsen Zuff ergeben. Nein, das richtige Mittel, Steuern einzutreiben, ist das Anselverbot nicht. Ich weiß wohl, so ein geplagter Gemeindevorstand hat oft seine liebe Wehe. Er soll immer Geld in der Kasse haben. Wege und Stege im Dorfe sollen immer in schöner Ordnung sein. Ordarme müssen unterhalten werden. Er hat wahrhaftig seine liebe Not, der vielgeplagte Gemeindevorsteher. Das weiß ich genau. Nur meine ich, daß die erwähnte Art und Weise, rückständige Steuern einzutreiben, oft eine verfehlte ist. Auch widerspricht sie, wie gesagt, dem Geiste unserer Zeit. Unwillkürlich stellt man sich auf die Seite des Gemeindevorstandes, selbst wenn er zu der Klasse der bürgerlichen Steuerverweigerer gehört. Wir fällt da eine analoge Geschichte ein. Sie liegt wohl über eine Wandel Jahre zurück. Sie spielte sich bei Leipzig in einem sogenannten Bierdorfe ab. Wir — ein Rudel fideles Studenten — saßen in dampfer Dorfstraße und klopften Stat. Da fiel plötzlich mein Blick auf eine schwarze Tafel über dem Wirt. Darauf stand eine Reihe von Namen geschrieben. „O Seelenverwandte! O Leidensgenossen!“ seufzte ich für mich. „Die Reden auch schon sich in der Kreise.“ „Sie, Herr Wirt“, rief ich, „die da haben wohl auch bei Ihnen mächtige Waren angehängen?“ „Kaschudelnd nachte der Bierwirt und bedenklich lächelnd sprach er: „Nein, nein, mein Herr. Die haben wo anders etwas auf dem Kerbholz. Das sind laute Steuerzahler. Die hat der Herr Gemeindevorstand öffentlich hier angehängt, damit ihnen kein Bier verabreicht werde.“ Da warf unser bieder Fuhrmann die Karten auf den Tisch und schrie: „Ich protestiere im Namen der menschlichen Vernunft, im Namen des freien Geistes und der immer dürftigen Kasse, daß man gegen einen deutschen Staatsangehörigen auf eine solche Weise vorgeht!“ Und alle riefen ihm lauten Beifall zu. Der Wirt aber verlor sich schamlos hinter sein Bier und auch nur verlegen die Achseln. Er konnte ja nicht anders, der arme Kerl! Und kaum hatte sich der Sturm etwas gelegt, da trat ein schmucklos Hirschen herein, herfürzig und die Gelenke zerissen. Er legte einen Groschen auf den Tisch und stellte eine Flecklanne auf die Bank. Doch ehe der Kleine über-

haupt noch ein Wort sprechen konnte, sagte der Wirt barock zu ihm: „Kommst du schon wieder? Ich habe dir doch ein Bier allemal gesagt, daß ich deinem Vater kein Bier einschicken darf. So lange sein Name da steht, gib's nichts. Erst mag er seine Steuern bezahlen.“ „Wahrheitlich steigt dem kleinen Kerl doch ins Gesicht. Wenigstens blickt seine Augen nach unserm Tisch. Und wie auf ein Kommando sprangen wir alle auf einmal auf. Jeder ergriff sein Glas und goß, was er gerade zufällig darin hatte, in die grobe, leere Blechkanne. Da schaffte das deinem Alten beim!“ rief unser Dicker, „und grüß ihn von denen, die das Banner der Freiheit und Humanität zu jeder Zeit hochgehalten entschlossen sind!“ Wie ergreifend, wie hochherzig diese pathetischen Worte klangen! Der Kleine konnte kaum die schwere Kanne heimwärts schleppen. Wir aber kamen dem Dicken jubelnd die neue Blume. Was aus ihm geworden ist? In einem preussischen Reite, wo sein Vater Rittergutsbesitzer ist, war er einige Jahre als Verwaltungsbeamter tätig gewesen. Er studierte und schimpfte die ganze Zeit auf die „luddigen Steuerzahler“. Aber er hatte schneidige Mittel erstanden; unter diesen Mitteln befand sich auch — das schwarze Brett in der Anleihe...  
„Also, ich bekomme kein Bier?“ fragte wohl schon zum zehntenmal der hartnäckige Biederer.  
„Ich kann nicht“, erklärte bestimmt der Wirt.  
„Du, Johann, trink' mal mit mir“, sagte wieder der eine Kamerad und schob sein Glas dem Bonottohleren hin...  
Die lange noch der Streit zwischen den Tischgenossen über Maßregel und Maßregelung hin- und hergegangen ist, ich weiß es nicht. Ich hatte mich aufgemacht und wanderte in später Abendstunde wieder der Stadt zu. Und da dachte ich über so manches nach, was man Recht und Vorfahrt zu nennen pflegt. Und obne daß ich es wollte, befand ich mich plötzlich in Gesellschaft der grünen Dame Quittia und ganzte und haberte mit ihr, wie schon so oft in meinem Leben.  
„Du mußt noch manches alte Kleidungsstück ablegen, getrennte Wörrin. Ich weiß gar nicht, ihr Weiber seid doch sonst so auf die







...ung ein un...
...iffen, einzi...
...il dessen Tou...
...tgen nicht ele...
...bste erklärt...
...anne zu sein...
...te ihm einloch...
...für überflüssig...
...eten auf ihre...
...einigen Tagen...
...eine Familie...
...für sorgte, daß...
...glück ereignete...
...erabe in Dam...
...benzineexplosion...
...d deren Vater...
...Monat alte...
...An dem Aufstei...
...Das Un...
...berbeigeführt...
...15. Mai...
...gehört...
...stellung mit...
...ntig hat dem...
...das Ritter...
...den und dem...
...u 1/2 bei der...
...Dampfsiegel...
...strecke ver...
...Pflanzstiege...
...evangelisch...
...im Lande für...
...in Fonds ge...
...ung hat den...
...ngelisch-luthe...
...ben Fällen zu...
...Mittel aus...
...und andern...
...nicht in Hin...
...kommen...
...als an Sonnt...
...origen Sitzung...
...Kammerherr...
...der vierzig...
...daß die Er...
...nach der jetz...
...Wirtschafts...
...das Ministe...
...cheidung des...
...26. März 1904...
...Regelung nach...
...1870 eintreten...
...auf dem Bau...
...in den Bauunter...
...gefallen sei...
...einen Kammer...
...ende entgegen...
...die Tagesordn...
...Verfahren...
...werden laut...
...den Sitzungen...
...in letzterer...
...gegründeten der...
...über das...
...sch über die...
...im Dienste...
...atenden, am...
...wei Sitzungen...
...Bedeutung...
...der Erben...
...ischen Sten...
...und dert...
...und D...
...denbahn...
...aus...
...beteiligt sind...
...Kaufgabe...
...Berzeichnisse...
...ten zu Hund...
...entfällt...
...Sonntag...
...Montag...
...Königl...
...12 Uhr...
...Der ger...
...Heber untre...
...Dienst...
...Anf. 10 1/2 Uhr...
...Epidemiol...
...Derodes und...
...Kauf...
...Sonntag...
...12 Uhr...
...Kauf...
...heute nach...
...erwähnt...
...wird...
...geben...
...geht...
...gustor Font...
...Königl. Präsi...
...Vortrags...
...hatte sich ein...
...die Resol...
...u. a.: Mit...
...stärke tra...
...und ohne...
...vorzähl...
...durch...
...dramatisch...
...ent...
...über 2...
...Geschichte...
...Königl. Hofrat...
...Hofrat...
...Geschichte...
...männlich...
...wohl...
...4. Jahrhun...
...lands...
...Jahrbun...
...deutsch...
...er auch auf...
...Borens...
...hem Erfolg...

Beide Druckfächer können die Reisenden bei den Stationsverwaltungen, Fahrkartenausgaben und Auskunftsstellen käuflich erlangen. Der Preis beträgt für das Gesamtverzeichnis 20 Pf., für den Auszug 5 Pf.
Ein interessantes militärisches Bild entrollte sich gestern früh von 7 Uhr ab auf dem Schillerplatz, als der Kronprinz Friedrich August als Kommandant in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Herrn Hauptmann v. Garten-Strasse die Divisionen des 2. und 3. Bataillons des von dem Prinzen Johann Georg kommandierten Schützen-Regiments Nr. 108 vorüberführte. In der glänzenden Suite beim Abreiten der Fronten bemerkte man zahlreiche Generale des Brigadeführers und viele andere hohe Offiziere der Garnison. Das 2. Bataillon (Kommandant: Herr Major Stark) begann nach Evolutionen in Bataillonkolonne sich gegen einen die Dörselberge besetzt haltenden feindlichen (zwei Jägerkompanien; Herr Hauptmann v. Carlowitz) zu entwickeln, wozu ein Sturmangriff auf den weisenden Feind erfolgte. Paradeartig beschloß und eröffnete die Vorstellung des 3. Bataillons (Kommandant: Herr Major v. Kommerdt). Bei den Geschichtsevolutionen marschierte das 1. Bataillon unter Herrn Major Heller den Feind. Die Kompanien waren durch Reihen, deren Dienst heute endet, zu 60 Mann komplementiert. Die Mannschaften trugen sämtlich das neue Gewehr mit Feldplane usw. Zu der nötigen Abberührung war herittene Mannschaften des Feldbataillons beigegeben.
Der schwedische Rittmeister Cronheim des 1. schwedischen Infanterieregiments aus Stockholm ist bei der hiesigen Maschinenfabrik-Abteilung schulisches Information auf 4 Wochen zur Dienstleistung kommandiert.
Zur Umgestaltung des Theaterplatzes schreibt man uns aus unserm Leserkreis: In der von Herrn Oberbürgermeister Heintze einberufenen Versammlung von Architekten ist die Befassung der Hauptwache an ihrem jetzigen Standort empfohlen worden. Ihre Meinungsausschüttung wird im Leipziger Publikum großes Versehen erregen. Die Hauptwache ist jetziger dort, wo sie steht, erbaut worden, um den unehelichen Anblick zu vermeiden, welchen der zwischen dem Schloss und dem Theater befindliche Teil des italienischen Platzes darbot; seitdem aber letzterer nach dem Bau des Museums niedergelegt wurde, ist die dem Semperischen Prachtbau quer vorliegende Hauptwache völlig „out of place“, und so mancher wird gewiß gleich dem Schreiber dieses den Augenbild herbeigekommen haben, an welchem ihr ein angemessener Standort würde angewiesen werden. Wenn die Wache nicht schon dort wäre, wärdere Baumfelder würde wohl auf den Einfall kommen, vorzuschlagen, daß sie daselbst errichtet werden solle? Sicherlich sein einseitiger. Würde Herr Oberbürgermeister es schon finden, wenn man vor seinem Reichstagsbau in Berlin „querfächer“ ein kleines Gebäude aufzuführen und dieses zum Teil dadurch verdecken wollte? Und was würde man in Venedig oder Paris sagen, wenn jemand mit dem Dogenpalast bez. dem Louvre etwas Ähnliches vornehmen wollte? Auch ein etwa schon vorhandenes Gebäude würde in Paris, wenn es sich an einer so unpassenden Stelle befände, nicht so viele Monate stehen bleiben, wie unsere Hauptwache sich an diesem Ort Jahrzehnte erhalten hat. Die Macht der Gewohnheit vermag es allein zu erklären, daß man diese unharmonische Stellung des Gebäudes so lange hat erträglich finden können.
Zehr richtig! D. Red.
Herr Hofrat Dr. Koop, langjähriger Rat des Königl. Hoftheaters, ist am Freitag abend gestorben. Er war Ritter 1. Klasse des Königl. Sächsl. Adelsordens.
Geschäftsblättern. Vorgelesen (Freitag) abend hat Herr Gustav Adolf Kerner, der Mitinhaber der Firma Adolph Kerner, bezüglich des Jubiläums seiner 25jährigen kaufmännischen Tätigkeit in genanntem Hause eine Anzahl Freunde und Gönner der Firma, sowie das kaufmännische Personal zu einer Versammlung auf dem „Königl. Belvedere“ um sich versammelt. Die Tafel, gewürzt durch...

Loathe und Vorträge, vertief in anregender Weise, um sodann nach einigen Stunden dem Tanz Saal zu machen. Das wohlgeungene Fest hielt seine Teilnehmer bis zum frühen Morgen beisammen und legte bereites Zeugnis ab von der lebenswürdigen Befinnung des Veranstalter. Nicht unerwähnt sei noch, daß der Jubilar zur Erinnerung an diesen Ehren-tag in hochherziger Weise der Unterhaltungs-fähigkeit des Personals eine Zuwendung größeren Umfangs unter dem Namen Guitav-Adolf-Kenner-Stiftung gemacht hat.
Die Akademische Gesellschaft der Schönen Künste an der Technischen Hochschule versammelte im Konzertsaal des Neustädter Casinos ihre zahlreichen Mitglieder und Gäste, unter denen wir Herrn Rektor Prof. Dr. Cornelius Gurliß bemerken, zum 24. Vortragsabend. „Von Bach bis Wagner“ war die Devise dieses Konzertes, zu dem der Vorsitzende Herr Stud. Engelsmann einige sehr treffende Worte sprach. Mit großer Sorgfalt hatte der Ausschuss das Programm aufgestellt. Das Konzert für 2 Violinen in D-Moll von Bach, gespielt von den Violinistinnen Fräulein Taylor und Seintopf, eröffnete den Abend. Fräulein Taylor, die auch in einem Trio und einem Quartett im Zusammenpiel glänzte, wußte am Schluß des Konzertes die Hörer mit dem Preisstück aus den „Meister-singern“ völlig zu fesseln. Ferner zeichneten sich Herr Musikdirektor Raben (Viola), Herr Richter (Fagott) im Trio von Mozart und im Klavierquartett von Beethoven aus. Die Kapellmeister Fräulein v. Vögler spielte die Pianistin Fräulein Helene Zimmermann mit seltener Fertigkeit und begleitete Fräulein Alberti, welche vier Violen von Haydn und die Arie „Erbarme dich“ aus der „Matthäuspassion“ mit der obligaten Violinbegleitung (Fräulein Taylor) unter voller Kraftausübung ihrer melodischen Stimme sang. Ein frühliches Beisammensein bot Gelegenheit zur Aussprache über den Kunst-genuss.
Katholische Kirchen- und Schulanlagen. In diesem Jahre soll der bisherige Termin am 15. Juli wegfallen und die Anlagen, für deren teilweise Einhebung wir seit Jahren im Interesse der Steuerzahler katholischer Konfession eintreten, in zwei Terminen mit der hiesigen Gemeindefinanzverwaltung am 31. Juli und 15. Oktober je zur Hälfte erhoben werden. Da die katholischen Anlagen bekanntlich viel höher sind, als die Steuern anderer Konfessionen, wird durch diese Maßnahme den Steuerpflichtigen entgegengewirkt.
Die vereinigten Frauen- und Männer-Ordnungen des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums veranstalten auch in diesem Jahre Mittwoch den 8. Juni 1904 im „Vindischen Bade“ wieder ein großes Sommerfest, verbunden mit Gabelotterie. Der Ertrag wird zur Stärkung und Erhaltung der deutschen Schulen und Kindergärten in bedrohten deutschen Gemein-den an der Sprachgrenze in Oesterreich, besonders zur Weihnachtsspenden verwendet werden. Jeder nationale Mann oder Frau wird gebeten, ein Scherlein zu diesem nationalen Wohltätigkeitsfeste beizutragen. Die Mitglieder können Gabeln abliefern und Karten im Vorverkauf zu 50 Pf. entnehmen bei Fräulein Gabriel, Zwingerstr. 5, und in sämtlichen Thürmerischen Kaffeehäusern, sowie bei den Vorstandsmitgliedern der Ortsgruppen Dresden. Weitere Vorverkaufsstellen werden noch bekannt gegeben werden.
In dem bevorstehenden Pfingstfeste empfiehlt es sich, etwa die Erhebung von Vermitteln in den Sparkassen-geschäftsstellen, Hinterlegung eines Pfandbuchs in den beiden Geschäftsstellen des Leihamtes oder Einlösung eines solchen, nicht bis zum Pfingst-Sonntag abzuwarten, sondern am längeren Warten zu vermeiden, denn an diesem Tage ist der Verkehr ungewöhnlich lebhaft. In der Vertheilung ist noch, daß alle hässlichen Kassen an den Sonntagen für das Publikum nur von früh 9 bis nachmittags 2 Uhr geöffnet sind.
Der am Mont Salze tödlich abgestürzte Dresdner Student der Rechte Aris Wierich ist der Sohn des hiesigen Mitinhabers der Firma Conrad Merck Sohn, Dampfzettel. Der junge Mann war in der Köhlerischen Pension in Wien untergebracht und hatte, wie so oft schon, einen keineswegs gefährlichen Ausflug nach dem Mont Salze unternommen. Durch einen unglücklichen Zufall stürzte der junge Mann ab und war sofort tot.
Ende der Jagd. Mit dem 15. Mai geht in Sachsen die Jagd auf Schneepfen, sowie auf Auer-, Birk- und Haselwild zu Ende, und bis zum 1. Juli, an welchem Tage die Abgabepflicht für männliches Gabel- und Damwild, nicht minder für Rehböcke und Widentzen auf neue beginnt, hat alles nutzbar Haar- und Federwild Schonzeit, während sowohl in Preußen als in Oesterreich die Jagd auf Rehböcke bereits seit 2 Wochen wieder aufgegeben ist und Bäume von Auer-, Birk- und Haselwild noch bis zum 31. Mai erlegt werden dürfen. Die Ausbeuten in den letztgenannten Federwildarten sind bei uns wie auch in den Nachbarländern meist geringfügig, und die Wildbretmärkte werden in der Hauptstadt vom Auslande mit Birk- und Haselwild versorgt. — Raubzug aller Art, als Fische, Affen, Vögel usw., vor allem auch Gabel-, Bürger usw. dürfen natürlich auch während der Schonzeit des nutzbar Wildes verfolgt werden.
Ein Naturfreund. In dem Waldpark des Gebirgsvereins in Borsdorf blühen schon man schon längere Zeit alle Waldwege und Aussichtspunkte allsonntäglich lauber gefehrt vor, ohne daß der Verein jemanden Auftrag gegeben hätte. Am Dimmelfabrtstage gelang es frühzeitig, den empfindlichen „Waldgeist“ in der Person des Invaliden Werner-Göhlitz zu fassen. Der auf diese Weise keine Freunde an schönen Waldwegen befandete. Einsig betriebe es den alten Mann, daß man ihm schon sechs seiner Beien — geflohen hatte.
Zwei Alarme riefen die Feuerwehrgesellen vormittag nach Residenzstraße 66 (Vorstadt Strehlen) und nachmittags nach dem Grundstück Am See 50. Während es sich an dem ersten Orte um einen in der Risikograde erstandenen Abraumbrand handelte, der in dessen schon von anderer Seite gelöscht worden war, wurde in dem andern Grundstück nur Rauchniederfall festgestellt.

Aus dem Zoologischen Garten. Die Die der Stelzfügel ist von jeder einer der sechs-wertesten Teile des Zoologischen Gartens gewesen. Zur Frühjahrszeit ist dieses hinter dem Affenhaus gelegene dolce far niente der „Ranabene“ immer am interessantesten. Von den 18 Störchen gehören 10 der vorersteren-welt bekannten Gattung, den sogenannten weissen Störchen, an. Zwei Paare derselben haben aus Reissig auf dem Erdboden ihre Nester gebaut, und die Gattin sitzt beiderseits auf drei gelegten Eiern, um das Brutgeschäft mit der den Störchen innewohnenden Gewissenhaftigkeit zu betreiben. Der jährliche Gattin-hoch, wenn er nicht Nahrung suchend auf dem Rasen einder-spaziert, weilt auf einem Beine an der Seite seiner Gattin. Bei der zahlreicheren Wüffel-familie ist wieder ein Singling angekommen, innerhalb acht Tagen also deren zwei. — Das Konzert beginnt am heutigen Sonntag um 5 Uhr. Kapelle: 1. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100. Eintrittspreis: 50 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
Kleine Notizen. Auf der Wald-schloßchen-Terrasse findet heute Sonntag Doppelkonzert mit beiden Terrassen statt. Der neue Park bietet außer der Abhaltung von holländischen Kinderfesten zahlreiche Abwechslungen, wie Kaisertheater, Geleiten, Schaufeln, Schießbuden usw. usw. Jeden Sonntag von 4 Uhr ab und Montag in seiner öffentlichen Familienabende. Die Bewirtung durch Herrn Hofmeister ist vorzüglich. — Der Dresdner Schwimmverein der Internationalen Föderation veranstaltet Montag den 18. Mai abends 8 Uhr im Kaiser-Wilhelm-Saal des Hauptbahnhofes (Aufgang C) eine öffentliche Versammlung, in welcher die Vorlesung des Vereins Frau Katharina Schewen einen Vortrag halten wird über das Thema: „Warum erachtet die Föderation die Prostitution nicht als strafbares Vergehen?“ — Seemanns Café Carola, Serretstraße 2, 1. Etage Amalienstraße, ist eröffnet. Herr und Frau Seemann werden bemüht sein, ein gutes Beise zu bieten. Herr Seemann war mehrere Jahre bei Herrn Anstalt, Restauration hier, und in der Weinrothhandlung Joh. u. Carl Rauch tätig. — Am 16. Mai tritt in der „Rauenhalle“ (Vorstadt Röhren) der Künstlergesellschaft „Die neuen Genußiger“ (Dir. Köhl-Vorster), von Dortmund kommend, ein. Die humoristischen Konzerte finden täglich in dem herrlichen, ruhig gelegenen Lindengarten statt (bei schlechtem Wetter im Varietesaal). Das Entree ist auf 20 und 30 Pf. festgesetzt worden. — Das Panorama international, Marienstraße 20, 1., stellt in dieser Woche herrliche Aufnahmen von interessanten Skulpturen aus dem Louvre- und Luxemburg-Museum aus; nur Erwachsene haben Zutritt.
Ankündigungskatalog. Die außerordentlich hart die Nachfrage nach dem in der Buch- und Kunst-druckerei von Alwin Arnold u. Schödel, S. m. b. O. in Dresden und Bismarck, hergestellten Ankündigungskatalog ist, zeigt die Lässigkeit, daß nach dem Erscheinen der 1. Auflage, mit der bei früheren Ankündigungen der Betrag für 3 Wochen geboten war, fast schon nach 6 Tagen die Verandaabe einer neuen Auflage nötig geworden ist. Die neue Auflage zeichnet sich ebenfalls durch musterghiltigen Druck aus. Die Illustrationen, welche bedeutend vermehrt wurden, sind peinlich sauber ausgeführt. Auch der textliche Teil hat eine Ergänzung erfahren. Besondere Wert ist diesmal wieder auf die Einbanddebe gelegt worden. Es ist vornehm wirkend glatte, weiße Halbleder-Imitation zur Verwendung gekommen. Trotz der weiteren Ausgestaltung und besseren Ausstattung ist der Preis (1,00 M.) nicht erhöht worden. Der Katalog ist in der Ausstellung an allen Verkaufsstellen und in den Buchhandlungen zu haben.
Dresdner Neueste Nachrichten. Wir beschäftigen für die Summe der für Anstalten in unterm Dresdnen, sowie für juristische und graphologische Anfragen eingegangenen Beträge etwa 20 bedürftigen Kindern einen Landausenthalt zu ermöglichen. Wir bitten die Herren Gemeinde-Vorstände von Orten in gelinder Lage, möglichst mit Wald, in denen sich Gelegenheit für namentliche oder auch Einzel-Unterbringung der Kinder bietet, um geß. Angabe der verfügbaren geeigneten Wohn- und Verpflegungsstellen und sehen geß. Anerbietungen gern entgegen. Die Kinder werden von hier aus von Personen begleitet, die die Pflege und Aufsicht übernehmen.
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten, Dresden-N. Vilsdner Straße 49.
Aus Sachsen und den Grenzlanden.
rh. Weiber Gericht, 14. Mai. (Vergrößerung der Gemeindefläche.) Western wurde in Gegenwart der Herren Oberförster Händchen und Dr. Dahmann als Vertreter der Gemeinde Weiber Gericht ein Teil des bisher forstlich verwalteten Waldes an den Besitzer des Sanatoriums für Nervenleidende Herrn Dr. med. Wöllnig abgetreten und das betreffende Areal in die Gemeinde Weiber Gericht eingekauft. Daburh ist für die Ausbreitung des Ortes ein wichtiger Schritt getan worden.
Hähnen, 13. Mai. (Einwohnerzahl.) Die Einwohnerzahl ist auf 3348 Personen gestiegen.
R. Briesnig, 13. März. Hier verstarb plötzlich der von einer Säugerfahrt („Arion“, Dresden) zurückkehrende Fischhändler Latomus am Herzogplatz. Da es nach gegen 1 Uhr war, machte die Beschaffung eines Sarges, ohne welchen kein Leier in einer Leichenhalle Aufnahme findet, Umstände. Verstet wurde recht abfällig kritisiert, doch beicht eine Verordnung, welche vor jeder Aufnahme eines Toten in eine Leichenhalle die Beschaffung des Sarges aus sanitären Gründen bedingt.
— Deuben, 14. Mai. (Geburt.) Heute früh fand man den im 34. Lebensjahre lebenden Danabergiger Max Emil Neuhäuser, erster Form der Sächsl. Wühl-fabrik, in seinem Garten am Wühlgraben erhängt vor. Neuhäuser hinterläßt eine Ehefrau und vier unergogene Kinder. Nahrungsvorgänge können der Grund zum Selbstmord nicht sein, denn R. hatte sehr guten Verdienst. — (Verhaftung.) Zwei gefahrdrohliche Persönlichkeiten von Deuben, die Herren B. u. E., beide verheiratet, wurden gestern gelänglich eingezogen und nach dem Königl. Amts-gericht in Döhlen überführt.
Stauditz, 13. Mai. (Pöblich irrsinnig geworden.) Im benachbarten Stauditz wurde der Lehrer Augusthan plötzlich irrsinnig. Nach an demselben Abende mußte er ins Krankenhaus zu Riela überführt werden.
Chemnitz, 13. Mai. (Zum Tode des Handelschülers Vohr.) Der am Mittwoch früh als Leiche auf der Straße Erdmannsdorf-Riela aufgefundenen Handelschüler Vohr stammt aus Chemnitz. Die angelegten Erörterungen haben ergeben, daß Selbstmord ausgeschlossen ist; es liegt zweifellos Unglücksfall vor. Der junge Mann hatte abends den 8 Uhr Zug in Erdmannsdorf verpackt und wurde deshalb auf dem Weg durch den Wald nach Riela verwirrt, wo er den Anschluss nach Chemnitz erreichen konnte. Allem Anscheine nach hat er sich gefürchtet, allein durch den Wald zu gehen, und ist aus diesem Grunde auf den Gleisen entlang gelaufen. Hier ist er nun von einer um diese Zeit die Strecke passierenden Vorpann-maschine umgestoßen und überfahren worden. Den Verletzungen nach zu schließen, muß der Tod auf der Stelle eingetreten sein. Im Laufe der Nacht sind noch mehrere Beige über den Verunglückten hinweggetragen.
Leipzig, 13. Mai. (Offiziers-Beleidigungssprozess.) Western fand die Beleidigungssache der Leipziger Volkspartei zur Verhandlung. Der verantwortliche Redakteur Richard Wagner hatte unter der Überschrift „Tartarier“ in Nr. 69 der genannten Zeitung den Roman „Erfüllte Menschen“ vom Grafen Vaudissin in eine Betrachtung gezogen. Daburh soll er die Offizierskorps der ganzen deutschen Armee, also einen ganzen Stand, beleidigt haben. Der Staatsanwalt beantragte mindestens 3 Monate Gefängnis. Der Verteidiger behauptet, daß in dem inframirierten Artikel eine Beleidigung enthalten sei. In dem Buch des Grafen Vaudissin „Erfüllte Menschen“, das dem inframirierten Artikel zugrunde gelegen habe, seien noch bedeutend schärfere Ausdrücke enthalten. Er bitte um die Erlaubnis, einige Stellen aus dem Buche vorzutragen zu dürfen. Der Oberstaatsanwalt unterbricht den Verteidiger mit dem Bemerkung, daß er in diesem Falle den Ausschluß der Öffentlichkeit beantragen wolle. Der Verteidiger widerspricht dem Antrage, da das Buch des Grafen Vaudissin weder beschlagnahmt, noch wegen desselben Straf-antrag gestellt worden sei. Der Gerichtshof beschloß im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit während der weiteren ganzen Dauer der Verhandlung die Öffentlichkeit auszuschließen. Das Publikum und die Vertreter der Presse müssen den Saal verlassen. Der Gerichtshof erkannte in nicht öffentlicher Sitzung auf einen Monat Gefängnis und Publikationsverbot für beide Antragsteller, den sächsischen und den preussischen Kriegsminister.
Daugen, 13. Mai. (Pensioniert.) Hauptmann Lindner von hiesigen 4. Inf.-Regt. Nr. 103, dessen Name anfänglich eines Renkonters mit hiesigen Zivilisten mehrfach, auch im Reichstage, genannt wurde, hat unterm 7. Mai den Abschied mit Pension bewilligt erhalten. (Leipz. T.)
Großhennersdorf, 13. Mai. (Verlegung einer Landesanstalt.) Die hiesige Anstalt für schwachsinigige Kinder wird vom Jahre 1905 ab der Landesanstalt in Altendorf einverleibt. Von den ca. 40 auf dem Anstaltsgebiete zu errichtenden Gebäuden sind 31 im Rohbau fertiggestellt. Die Heizung sämtlicher Gebäude soll durch eine Fernheizanlage von einer Zentralfabrik aus bewirkt werden.
Eßau, 14. Mai. (Geburtsfest.) Sonntag geht im benachbarten Großhennersdorf der Gartenerwartungsbesitzer Gottfried Köhler mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.
Niederneukirch, 12. Mai. (Wethschemitt.) Im Mittwoch fand die Eröffnung des Wethschemittes statt. 42 Kinder trafen ein. Das Stilt nimmt gebrochliche Kinder aus der ganzen Oberlausitz auf.
Von der böhmischen Grenze, 13. Mai. (Wattenmord.) In Leitmeritz wurde die Gattin des Fabrikdirektors Franz Nawratil in Mordmord unter dem schweren Verdachte, ihren Gatten ermordet zu haben, verhaftet. Jetzt ist nun noch eine zweite Verhaftung erfolgt, die nicht minder großes Aufsehen hervorruft. Der Verhaftete ist ein junger Mann, Sohn sehr angehender Leute, der mit Frau Nawratil ein Verhältnis hatte. Er wird beschuldigt, den Mord an dem Ehemanne der Nawratil mit deren Einverständnis verübt zu haben. Der Erwordepote war vor einiger Zeit plötzlich verschwunden und seine Frau erklärte, daß er zu dauerndem Aufenthalt nach Ausland gereist sei. Nunmehr wurde jedoch die Leiche des Verstorbenen aus der Erde gehoben und es zeigte sich, daß er zuerst ermordet und dann in den Strom geworfen worden war; die Leiche wies zahlreiche, zum Teil absolut tödliche Stiche und Stichwunden auf.
Rumburg i. B., 13. Mai. (Verhaftung des mutmaßlichen Mörders.) Bezüglich des Mordes an der Maria Husak ist weiter zu melden, daß nach am Tage des Mordes als mutmaßlicher Täter der 1887 geborene Franz Rumschke in Rumburg verhaftet wurde. Eine dem Täter zehrende Strummhose und eine Schnapsflasche, welche Gegenstände bei der ermordeten Husak an Latorte mit aufgefunden wurden, lagen in erster Linie den Mörder dar. Es ist erwiesen, daß er die Husak am Tage des Mordes befehligt hat.

Der Dresdner Neueste Nachrichten. Wir beschäftigen für die Summe der für Anstalten in unterm Dresdnen, sowie für juristische und graphologische Anfragen eingegangenen Beträge etwa 20 bedürftigen Kindern einen Landausenthalt zu ermöglichen. Wir bitten die Herren Gemeinde-Vorstände von Orten in gelinder Lage, möglichst mit Wald, in denen sich Gelegenheit für namentliche oder auch Einzel-Unterbringung der Kinder bietet, um geß. Angabe der verfügbaren geeigneten Wohn- und Verpflegungsstellen und sehen geß. Anerbietungen gern entgegen. Die Kinder werden von hier aus von Personen begleitet, die die Pflege und Aufsicht übernehmen.
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten, Dresden-N. Vilsdner Straße 49.
Aus Sachsen und den Grenzlanden.
rh. Weiber Gericht, 14. Mai. (Vergrößerung der Gemeindefläche.) Western wurde in Gegenwart der Herren Oberförster Händchen und Dr. Dahmann als Vertreter der Gemeinde Weiber Gericht ein Teil des bisher forstlich verwalteten Waldes an den Besitzer des Sanatoriums für Nervenleidende Herrn Dr. med. Wöllnig abgetreten und das betreffende Areal in die Gemeinde Weiber Gericht eingekauft. Daburh ist für die Ausbreitung des Ortes ein wichtiger Schritt getan worden.
Hähnen, 13. Mai. (Einwohnerzahl.) Die Einwohnerzahl ist auf 3348 Personen gestiegen.
R. Briesnig, 13. März. Hier verstarb plötzlich der von einer Säugerfahrt („Arion“, Dresden) zurückkehrende Fischhändler Latomus am Herzogplatz. Da es nach gegen 1 Uhr war, machte die Beschaffung eines Sarges, ohne welchen kein Leier in einer Leichenhalle Aufnahme findet, Umstände. Verstet wurde recht abfällig kritisiert, doch beicht eine Verordnung, welche vor jeder Aufnahme eines Toten in eine Leichenhalle die Beschaffung des Sarges aus sanitären Gründen bedingt.
— Deuben, 14. Mai. (Geburt.) Heute früh fand man den im 34. Lebensjahre lebenden Danabergiger Max Emil Neuhäuser, erster Form der Sächsl. Wühl-fabrik, in seinem Garten am Wühlgraben erhängt vor. Neuhäuser hinterläßt eine Ehefrau und vier unergogene Kinder. Nahrungsvorgänge können der Grund zum Selbstmord nicht sein, denn R. hatte sehr guten Verdienst. — (Verhaftung.) Zwei gefahrdrohliche Persönlichkeiten von Deuben, die Herren B. u. E., beide verheiratet, wurden gestern gelänglich eingezogen und nach dem Königl. Amts-gericht in Döhlen überführt.
Stauditz, 13. Mai. (Pöblich irrsinnig geworden.) Im benachbarten Stauditz wurde der Lehrer Augusthan plötzlich irrsinnig. Nach an demselben Abende mußte er ins Krankenhaus zu Riela überführt werden.
Chemnitz, 13. Mai. (Zum Tode des Handelschülers Vohr.) Der am Mittwoch früh als Leiche auf der Straße Erdmannsdorf-Riela aufgefundenen Handelschüler Vohr stammt aus Chemnitz. Die angelegten Erörterungen haben ergeben, daß Selbstmord ausgeschlossen ist; es liegt zweifellos Unglücksfall vor. Der junge Mann hatte abends den 8 Uhr Zug in Erdmannsdorf verpackt und wurde deshalb auf dem Weg durch den Wald nach Riela verwirrt, wo er den Anschluss nach Chemnitz erreichen konnte. Allem Anscheine nach hat er sich gefürchtet, allein durch den Wald zu gehen, und ist aus diesem Grunde auf den Gleisen entlang gelaufen. Hier ist er nun von einer um diese Zeit die Strecke passierenden Vorpann-maschine umgestoßen und überfahren worden. Den Verletzungen nach zu schließen, muß der Tod auf der Stelle eingetreten sein. Im Laufe der Nacht sind noch mehrere Beige über den Verunglückten hinweggetragen.
Leipzig, 13. Mai. (Offiziers-Beleidigungssprozess.) Western fand die Beleidigungssache der Leipziger Volkspartei zur Verhandlung. Der verantwortliche Redakteur Richard Wagner hatte unter der Überschrift „Tartarier“ in Nr. 69 der genannten Zeitung den Roman „Erfüllte Menschen“ vom Grafen Vaudissin in eine Betrachtung gezogen. Daburh soll er die Offizierskorps der ganzen deutschen Armee, also einen ganzen Stand, beleidigt haben. Der Staatsanwalt beantragte mindestens 3 Monate Gefängnis. Der Verteidiger behauptet, daß in dem inframirierten Artikel eine Beleidigung enthalten sei. In dem Buch des Grafen Vaudissin „Erfüllte Menschen“, das dem inframirierten Artikel zugrunde gelegen habe, seien noch bedeutend schärfere Ausdrücke enthalten. Er bitte um die Erlaubnis, einige Stellen aus dem Buche vorzutragen zu dürfen. Der Oberstaatsanwalt unterbricht den Verteidiger mit dem Bemerkung, daß er in diesem Falle den Ausschluß der Öffentlichkeit beantragen wolle. Der Verteidiger widerspricht dem Antrage, da das Buch des Grafen Vaudissin weder beschlagnahmt, noch wegen desselben Straf-antrag gestellt worden sei. Der Gerichtshof beschloß im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit während der weiteren ganzen Dauer der Verhandlung die Öffentlichkeit auszuschließen. Das Publikum und die Vertreter der Presse müssen den Saal verlassen. Der Gerichtshof erkannte in nicht öffentlicher Sitzung auf einen Monat Gefängnis und Publikationsverbot für beide Antragsteller, den sächsischen und den preussischen Kriegsminister.
Daugen, 13. Mai. (Pensioniert.) Hauptmann Lindner von hiesigen 4. Inf.-Regt. Nr. 103, dessen Name anfänglich eines Renkonters mit hiesigen Zivilisten mehrfach, auch im Reichstage, genannt wurde, hat unterm 7. Mai den Abschied mit Pension bewilligt erhalten. (Leipz. T.)
Großhennersdorf, 13. Mai. (Verlegung einer Landesanstalt.) Die hiesige Anstalt für schwachsinigige Kinder wird vom Jahre 1905 ab der Landesanstalt in Altendorf einverleibt. Von den ca. 40 auf dem Anstaltsgebiete zu errichtenden Gebäuden sind 31 im Rohbau fertiggestellt. Die Heizung sämtlicher Gebäude soll durch eine Fernheizanlage von einer Zentralfabrik aus bewirkt werden.
Eßau, 14. Mai. (Geburtsfest.) Sonntag geht im benachbarten Großhennersdorf der Gartenerwartungsbesitzer Gottfried Köhler mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.
Niederneukirch, 12. Mai. (Wethschemitt.) Im Mittwoch fand die Eröffnung des Wethschemittes statt. 42 Kinder trafen ein. Das Stilt nimmt gebrochliche Kinder aus der ganzen Oberlausitz auf.
Von der böhmischen Grenze, 13. Mai. (Wattenmord.) In Leitmeritz wurde die Gattin des Fabrikdirektors Franz Nawratil in Mordmord unter dem schweren Verdachte, ihren Gatten ermordet zu haben, verhaftet. Jetzt ist nun noch eine zweite Verhaftung erfolgt, die nicht minder großes Aufsehen hervorruft. Der Verhaftete ist ein junger Mann, Sohn sehr angehender Leute, der mit Frau Nawratil ein Verhältnis hatte. Er wird beschuldigt, den Mord an dem Ehemanne der Nawratil mit deren Einverständnis verübt zu haben. Der Erwordepote war vor einiger Zeit plötzlich verschwunden und seine Frau erklärte, daß er zu dauerndem Aufenthalt nach Ausland gereist sei. Nunmehr wurde jedoch die Leiche des Verstorbenen aus der Erde gehoben und es zeigte sich, daß er zuerst ermordet und dann in den Strom geworfen worden war; die Leiche wies zahlreiche, zum Teil absolut tödliche Stiche und Stichwunden auf.
Rumburg i. B., 13. Mai. (Verhaftung des mutmaßlichen Mörders.) Bezüglich des Mordes an der Maria Husak ist weiter zu melden, daß nach am Tage des Mordes als mutmaßlicher Täter der 1887 geborene Franz Rumschke in Rumburg verhaftet wurde. Eine dem Täter zehrende Strummhose und eine Schnapsflasche, welche Gegenstände bei der ermordeten Husak an Latorte mit aufgefunden wurden, lagen in erster Linie den Mörder dar. Es ist erwiesen, daß er die Husak am Tage des Mordes befehligt hat.



Deutscher Reichstag.

21. Sitzung vom 14. Mai 1 Uhr.
Rübenzucker und Kartoffelbau. Das oberste Reichsgericht. Verzicht auf zehn Monate. Ausdehnung der Schöffengerichts-Kompetenzen. Pflanzgerichte.
Die Ueberführung der Reichsausgaben und Einnahmen für 1902 wird in zweiter Lesung ohne Debatte genehmigt.
Es folgt die Beratung der Resolution zur Bundesgesetz, deren Annahme v. d. Reuden (Reichsp.) als Referent der Kommission empfiehlt.
Abg. Götz v. Hennehausen (Besse) tritt ebenfalls für Annahme der Resolution ein, w. il die räuberische Landwirtschast sich schon jetzt in einer Noilage befindet.
Abg. Gump (Reichsp.) protestiert dagegen, das man nach der Resolution etwa Zierfender zu bebauern beabsichtigt. Der Kartoffelbau rentiere zumal im Osten so miserabel, das die Annahme des ersten Teils der Resolution ihn ernstlich gefährden werde.
Abg. v. Nitzschhofen-Dammsdorf empfiehlt Annahme der Resolution, die ja nur die Anhebung von Ermäßigungen fordere.
Der Unterstaatssekretär im Reichsjustizamt v. Richter äußert Bedenken gegen die Resolution.
Abg. Bogts-Vall (Bund der Landwirte) führt aus, die Resolution helfe nur ein kleines Mittel dar, der Zuckerindustrie auszuweichen. Man müsse gegenwärtig sich damit begnügen.
Abg. Müller-Sagan spricht sich gegen den ersten und zweiten Teil der Resolution aus. Nach weiteren Bemerkungen v. Döhlens und Gump wird die Resolution angenommen.
Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfes betr. Abänderung der Polizeiverordnung. Der Entwurf bezweckt eine Entlastung des Reichsgerichts durch Erhöhung der Revisionssumme.
Staatssekretär Dr. Nieberding begründet die Vorlage mit der zunehmenden Anzahl der bei den Strafsenaten des Reichsgerichts unerledigt bleibenden Sachen. Genaubarig blieben einlaufende Sachen annähernd 9 bis 10 Monate bis zu ihrer Verhandlung liegen. Die Verbündeten Regierungen könnten die Verantwortung für den lästigen Zustand nicht weiter übernehmen. Das Reichsgericht habe die Aufgabe der Rechtskontrolle. Diese Rechtskontrolle käme den Entscheidungen der Landes- und Amtsgerichte zugute.
Abg. Dagemann (nat. lib.) dankt dem Staatssekretär für das schnelle Eingekommen gegenüber den Wünschen des Reichstages und begründet den von ihm eingebrachten Antrag, der die von der Vorlage auf dem Gebiete des Zivilprozesses angeordneten Kontingenzen auf das Strafrecht ausdehnt und die Entlastung des Reichsgerichts auf dem Gebiete des Strafrechts durch Erweiterung der Kompetenzen der Schöffengerichte amüßert. Redner beantragt schließlich, die Vorlage und den Antrag an eine Kommission von 21 Mitgliedern zu verweisen.
Abg. Gumburg (konf.) erklärt, seine Partei werde für die Kommissionsberatung eintreten, da sie der Ansicht sei, das eine gründliche Entlastung des Reichsgerichts nicht zu umgehen sei.
Abg. Nintelen (Zentr.) bemerkt, die Erhöhung der Revisionssumme helfe nur ein Palliativmittel zur Entlastung des Reichsgerichts dar. Redner befürwortet die Verweisung der Vorlage an eine Kommission.
Abg. Gump (Reichsp.) erklärt, seine Hochachtung vor dem Reichsgericht erschwere ihm eigentlich die Zustimmung zur Beschränkung der Kompetenz des Reichsgerichts. Die Entlastung des Reichsgerichts würde aber schon bewirkt werden durch die Einführung des Begründungswanges für die Erlangung der Revision.
Abg. Stadthagen (Zog.) bezeichnet die Vorlage als ein großes parlamentarisches Mittel zur Entlastung des Reichsgerichts und stimmt dem Antrag auf Erweiterung der Kompetenz der Schöffengerichte zu.
Abg. Vahl (freil. W.) bezeichnet die Erhöhung der Revisionssumme als verfehlt. Biel rationeller sei die Vermehrung der Richterstellen.
Abg. Engelen (Zentr.) trat für die Vorlage und den Antrag Dagemann ein. Abg. Dove (freil. W.) bezeichnet die Vorlage als Notgeb. Schmidt-Warburg erbliebte in der Erhöhung der Revisionssumme eine Gefahr für das rechtshandende Publikum.
Die Vorlage und Antrag Dagemann werden sodann einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.
Nächste Sitzung am 7. Juni 2 Uhr. Tagesordnung: Rechtsausgesetz und Münzgesetz.

Aus dem Gerichtssaale.

Landgericht. Unter der Anklage der Wechselfälschung und Unterschlagung stand der hier wohnende Kaufmann Johann Karl Köhler. Derselbe erhielt von einem Wirtmerelieferer in Reudersdorf ein Blanko-Rezept, welche dasselbe auf den Betrag von 500 Mk. aus und gab es einem heiligen Baugewerke gegen ein Darlehen in Zahlung. A. wird zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, von der weiteren Anklage, zwei Wechsel unterschlagen zu haben, jedoch freigesprochen. — Der 1883 in Hohnitz bei Weichen geborene Tischlerlehrling Friedrich Max Klein hat sich wegen Stillschließungsvergehens zu verantworten. Nach geheimer Beweisaufnahme erkennt die 4. Strafkammer auf 6 Wochen Gefängnis.
Landgericht. Wegen Stillschließungsvergehens wurde unter Annahme mildernder Umstände der 1886 hier geborene Schreiber Ernst Hermann Großke zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. — Der bei der hiesigen Postdirektion angestellte Gendarm Friedrich Wilhelm Förster II. aus Götta hatte sich in Gemeinschaft mit dem aus Dödenberg gebürtigen Geschäftsführer Robert Klemens Diege wegen Vergehens nach § 184 — Verbreitung unzüchtiger Darstellungen — zu verantworten. Auch diese Verhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt. Derselbe nahm jedoch infolgedessen einen tragischen Ausgang, als der als Junge vernommene Bäckermeister Fischer aus Götta wegen Verdachts des Meineides im Gerichtssaale verhaftet wurde. Förster erhielt 2 Monate, Diege 6 Wochen Gefängnis. — Der aus Wilschdorf

gebürtige Fabrikarbeiter Ernst Max Grohmann hat einem Arbeiterlegen 1 Paar Stiefel. Er erhält als Rückfälliger 4 Monate Gefängnis.

Letzte Lokalnachrichten.

Nach § 29 des Ergänzungsgesetzes hat derjenige, welcher im Laufe der Beurlaubungsperiode betragspflichtig wird, dies binnen drei Wochen, vom Eintritte des betragspflichtigen Verhältnisses an gerechnet, der Gemeindebehörde anzuzeigen. Nach § 44 des erwähnten Gesetzes kann mit Gefängnis bis zu 60 Wk. bestraft werden, wer die vorgeschriebene Anzeige seines Eintritts in ein die betragspflichtig begründendes Verhältnis unterläßt. Diese Anzeige kann übrigens mit der in § 47 des Einkommensteuergesetzes vorgeschriebenen Anzeige über die im Laufe des Steuerjahres eingetretene Verpflichtung, zur Einkommensteuer zu zahlen, verbunden werden. Unter Hinweis auf vorstehende Bestimmungen ergeht daher seitens des Rates an alle Personen, bei welchen im Laufe des Jahres 1904 die Verpflichtung eingetreten ist oder noch eintreten wird, zur Ergänzungsteuer beizutragen, bestehend aus den Beiträgen der Aufforderung, schriftlich oder mündlich bei dem Stadtkassier A. welschitz auch Deklarat und formularmäßig unentgeltlich vorzulegen, entsprechende Anzeigen zu erstatten.
Der Sachliche Verband veranstaltet Pflanztag zwei Gesellschaftsfahrten von Dresden aus. Am 21. Mai abends ist Zusammenkunft der Teilnehmer in den Vier Jahreszeiten. Von dort geht am 1. September früh 6 Uhr die eine Tour nach Dobna, Glasbütte, Graupen, Teplitz, Lussa, Dohr Schneeberg, Arieckswitz, Pirna, Dresden und die andere Tour: Dresden, Stolpen, Reusnitz, Döhlenitz, Bohma, Pirna usw.
Der innere Ausbau der neuen Kaserne für das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 177, das nach dem diesjährigen Winter von Königsbrunn hierher verlegt wird, schreitet rüstig vorwärts. Die Kaserne ist bereits eingeleitet. Die neue Kaserne ist für 8 Kompanien eingerichtet, so das auch ein Teil des 3. Bataillons, dessen Errichtung nur eine Frage der Zeit ist, darin untergebracht werden kann. Es würde dann nur noch ein kleiner Neubau für den übrigen Teil des 3. Bataillons zu errichten sein. Auch das im vorigen Jahre auf dem Kasernenhof des 177. Regiments erbaute Exerzierhaus ist für drei Bataillone eingerichtet. Vor kurzem ist auch daselbst mit dem Bau eines Stallgebäudes begonnen worden.
Umfängliche Kelleranlagen erbaut man gegenwärtig an der Zellenerbrauerei in Vorstadt Wiesen. Ein Teil des Rehaurationsgebäudes ist dazu verwendet worden. Man errichtet jetzt Keller über Tage, die wie die in den Kellern gesprengten Keller durch Kalkmörtelmauern geschützt werden. Die Arbeiten führt die Firma Geilms Nachfolger (Herr Baummeister Schick), Dresden, aus.
a. j. Schreibeise der Vornamen in Bundesamtlichen Einträgen. In einer Verhänung des preussischen Ministers des Innern war anerkannt worden, das für die Schreibweise eines Vornamens die amtliche Orthographie nicht entscheidend ist. Die Königl. Kreisbauhauptmannschaft Chemnitz hat dem hiermit angelegten Grundlag vorlagemert und bestimmt, das ein Stabsbeamter die offizielle Schreibart eines Vornamens anempfehlen darf und das er sie zu gebrauchen verpflichtet ist, wenn ihm die beugliche Wahl verfallen wird, das er aber bei den Namen, die schon vorher auf verschiedene Weise geschrieben zu werden pflegten, die in dem neuen Wörterverzeichnis eine andere Orthographie als die bisher übliche erhalten haben, ohne Bedenken fragen kann, welche Schreibweise gemähtigt werde, gleichwie er ja auch bei zahlreichen Familiennamen nach deren Orthographie sich zu erkundigen hat.
Neues Leben berichtet seit einigen Tagen an der Dageburger Straße, zwischen Burth's Restaurant und dem katholischen Krankenhaus, es werden nämlich auf diesem 8000 Quadratmeter großen Areal die Vereinigten der Gruppe Friedrichstadt des Evangel. Arbeitervereins angelegt. Nachdem am Sonnabend die Wärrten a 100 Quadratmeter verlegt worden sind, geht man nun eifrig an die Umzäunung des großen Komplexes. Jedenfalls hat der Verein durch Verwirklichung der schon seit längerer Zeit geplanten Anlage einen großen Fortschritt auf lokalem Gebiete zu verzeichnen. Da noch eine kleine Anzahl Wärrten frei sind, so dürfte es sich für Interessenten empfehlen, sich baldig an den Vereinskassierer Herr Kaufmann Wärrten, Friedrichstraße 40, zu wenden.
Die immerwährende Dämmerung tritt in der Pflanzwoche ein. Die Zunahme der Tage ist jetzt ganz bedeutend; sie beträgt täglich reichlich 3 zu Ende des Monats reichlich 2 Minuten. Die astronomische Dämmerung, darunter versteht man das Hellwerden des Himmels, beginnt jetzt schon früh 2 Uhr und endet abends nach 10 Uhr. Mit der immerwährenden Dämmerung stehen wir auf der Höhe des Jahres. Diese Periode, während welcher es bei klarem Himmel selbst über Mitternacht wie ganz dunkel wird und vom Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang das Licht der Sonne in dämmernden Strahlen um den nördlichen Horizont spielt, dauert bis in den Monat Juli, etwa bis zum Beginn der großen Ferien in den Schulen.
Neue Pfaffenstulen dürfte in nächster Zeit Dresden erhalten, da derartige, auch Pfaffenstulen genannt, in Zahl von etwa 50 Stücken bereits in dem Hofe des bekannten Unternehmers Herrn Gunde, Freiburger Str. 80, aufgestellt sind. Die Stulen ähneln allerdings den amerikanischen „Postenkräber“ zum Vorbild genommen zu haben, da sie bald bis zur Höhe einer 1. Etage hinaufreichen. Pfaffenstulen mit gewöhnlicher Schrit wird man dann kaum in diese Regionen antreffen können.
Das Verzeichnis der in der Vereinszeitung stehende Dresden-Adressen, Meiersstraße 17, Urbescheid, in der Zeit vom 16. bis mit 20. Mai an den Fortmittagen von 10 Uhr an zur Besichtigung kommenden Pfänder zu lesen erdienen. Das Verzeichnis wird in der Halle des Verzeichnisses für 20 Pf. abgegeben. Die zu verheirathenden Gegenstände sind an dem betr. Tage vormittags von 8-10 Uhr im Verheirathungssaale zur Ansicht ausgelegt.
Sonberzug Dresden-Berlin. Am Pflanztag 10. abends den 21. Mai wird von Dresden ein Sonberzug nach Berlin abgehen, der den Hauptbahnhof 4,30 nachm., Bahnh. Meiersstraße 4,1 und

Dresden-Neust. 4,30 nachm. verläßt, in Berlin (Anhalter Bahnhof) 8,30 abends ankommt und sofortigen Anschluß nach Hamburg, Altona, Kiel und Delitzsch hat. Es werden Fahrkarten für 51. und 52. Klasse für folgende ermäßigten Preisen ausgeben: nach Berlin in 2. Klasse 10 Mk. 50 Pf., in 3. Klasse 7 Mk. 50 Pf., nach Hamburg (Hofstr.-Bahnhof) 28 Mk. 50 Pf. in 2. Klasse und 19 Mk. 10 Pf. in 3. Klasse, nach Hamburg-Altona (Verb.-Bahn) 28 Mk. in 2. Klasse und 19 Mk. 40 Pf. in 3. Klasse, nach Kiel 28 Mk. 40 Pf. in 2. Klasse und 19 Mk. 60 Pf. in 3. Klasse, nach Delitzsch in 2. Klasse 48 Mk. 50 Pf. und in 3. Klasse 31 Mk. 50 Pf. Kinder bis zu 4 Jahren sind frei Kinder von 4. bis 10. Lebensjahre werden zum halben Fahrpreise befördert. Die Fahrkarten gelten 45 Tage, sie sind auf den bezeichneten Dresden-Neustädter Bahnhöfen vom 18. Mai an bis zum Abgang des Tages gültig. Wegen Vorzeigung der Sonderausfahrten nach Hamburg können dort an den Hauptbahnhöfen nach Hamburg-Altona, Altona, Kiel, Lübeck, Nordern, Jüll, Berlin, Ostsee a. N. und Bismarck geltend werden. Weitere Auskünfte über verschiedene Einzelheiten enthält eine gedruckte Uebersicht, die an Reisende bei Bezug von Fahrkarten für den Sonderzug unentgeltlich verabreicht wird. Gültigkeitsdauer verkehren in diesem Jahre am 9. und 16. Juli, sowie am 18. August.
In London besteht eine Einrichtung, die sich lo bewährt hat, das sie allgemein bekannt zu werden verdient, es ist dies die im „Bieder“ empfohlene „International Society of Lady Couriers“. Derselbe besteht aus einer Anzahl Damen (Deutschen und Engländerinnen), die es unternehmen, Fremden London zu zeigen, welches sie in allen Einzelheiten und mit aller Feinsinnigkeit genau kennen. Deutsch, Französisch und Englisch steht den Fremden zu Gebote. In keiner Stadt der Welt ist eine derartige Einrichtung nötiger als in London, da Engländer fast nie eine fremde Sprache verstehen und Fremde, die nicht Englisch verstehen, ohne Führung oft in Verlegenheit kommen. Die Damen sind besser unterrichtet als die meisten männlichen Führer und können dieselben nur warm empfehlen werden. Unter ihrer Leitung kann man seine Zeit besser ausnützen, man sieht in kurzer Zeit mehr Sehenswürdigkeiten, als man ohne eine solche sachkundige Führung finden könnte. Der Preis von 10 Schilling für den Tag ist sehr mäßig. Das Bureau befindet sich in 4 Quaring Cross und es ist wünschenswert, dort die Führerin am Abend vorher zu treffen.
Weiter-Ansichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte für Montag den 10. Mai: Warm, wolfig, Regenfälle, windig.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Dresdner Schuhmacherprotest. Leipzig, 14. Mai. Das Reichsgericht verwarf heute die von 17 Angeklagten eingelegte Revision gegen das Urteil des Landgerichts Dresden, das am 10. Juni v. J. nach fünfjähriger Verhandlung in dem großen Buchmacherprotest Schwenn und Prochom zu 23 Angeklagte zu Gefängnis bis zu 9 Monaten und Geldstrafen bis zu 6000 Mk. verurteilt hatte.
Der Kaiser in Mex. Mex., 14. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin wurden nach der Ankunft bei der neuen evangelischen Kirche am Portal der selben von dem Konfessionarium mit dem Konfessionar Pfarrr Braun an der Spitze empfangen, der die hohen Herrschaften mit einer Ansprache begrüßte. Beim Betreten des Gotteshauses erdnete ein Doppelchor in Begleitung der Orgel und eines Volksorchesters. Die Musikanten nahmen Platz auf bereit gestellten Sesseln in der Nähe des Altars und der Kanzel. Um 12 Uhr 30 Min. gaben die neuen Gloden das Zeichen, das der Gottesdienst beendet sei und bald erschien zuerst die Kaiserin und dann der Kaiser vor dem Portal, wo der Kaiser zu Pferde das Erscheinen der Frauen des Königsregiments erwartete. Der Kaiser begrüßte die Feldmarschallin und ritt dann hinter der Equipage der Kaiserin. Während das Kaiserpaar sich durch die pfaffenbildenden Truppen nach dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal begab, verließen viele Hunderte von Wärrten und Gemeindeführern das neue Gotteshaus. Unter den Teilnehmern an der Feier befanden sich der Dekan der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Strakbura, Prof. Novak, und der Professor der theologischen Fakultät Acker, sowie die Direktoren der ausburgischen Konfessionen an Strakbura, Wärrtenhausen und Marsach, sowie der Vorsitzende des Konfessionariums von Speyer, das sich besonders um den Kirchenbau verdient gemacht hat. Der Kaiser hielt unmittelbar am Fuße des Kaiser-Wilhelm-Denkmal und nahm hier den Vorbeimarsch der Truppen des 16. Armeekorps ab, der bis 2 1/2 Uhr nachmittags währte. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise wohnten der Parade bei. Darnach luden die Majestäten, von der viellaufendköpfigen Menschenmenge jubelnd begrüßt, zum Bahnhof, wo (wie bereits gemeldet) die Abfahrt nach St. Johann und Saarbrücken erfolgte.
Italienischer Besuch in Berlin. st. Berlin, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Ein Besuch des italienischen Königs-paars steht in diesem Sommer in Potsdam beim deutschen Kaiserpaar bevor. Während seiner Anwesenheit in Italien hat Kaiser Wilhelm persönlich den König Viktor Emanuel zum Besuche eingeladen und dieser hat sofort seine Zusage gegeben. Der Zeitpunkt des Besuchs steht noch nicht genau fest.
Stoppelfeld des Kreuzers „Dort“. Gamburg, 14. Mai. Heute nachmittags 5 Uhr fand der Stoppelfeld des auf der Werft von Blohm u. Noy erbauten Panzerkreuzers „Erfay Deutschland“ statt. Bei der Laute, die die Grafin Dora v. Wartenburg

vollzog, hielt Generaloberst v. Daante die Laute. Das Schiff erhielt den Namen „Dort“.
Ein Millionen-Defizit. + Mailand, 14. Mai. (Priv.-Tel.) In der Zentralverwaltung der Postkastelle wurde ein Defizit von fünf Millionen Lire entdeckt. Der Schatzminister ordnete infolgedessen eine Revision der Postkastelle an.
Gatte und Geliebter. + Berlin, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Heute nachmittags 3 Uhr spielte sich in Charlottenburg ein blutiges Drama ab. Ein Arbeiter wurde im Verlauf eines Streites mit dem früheren Liebhaber seiner Frau von diesem durch einen Messerstoß tödlich verletzt.
Die Zusammenkunft in Nizza. Goffa, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Bei der Zusammenkunft zwischen dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien und dem König Peter von Serbien blühten wichtige politische Abmachungen getroffen werden. Zwischen Bulgarien und Serbien soll ein politisch-militärisches Bündnis abgeschlossen werden, dessen Spitze vornehmlich gegen die Türkei gerichtet sein soll. (Bulgarien hat sich aber schon mit der Türkei wieder vertragen. D. Red.)
Eine Kampfanstalt der Techniker. st. Berlin, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Nicht weniger als 2000 Ingenieure, Techniker usw. aller Berufsstände und Bildungsstufen vom akademisch gebildeten Ingenieur und Chemiker bis hinunter zum Zeichner haben sich zusammengetan, um für sich in der Industrie eine große umfassende Organisation zu schaffen.
Der russisch-japanische Krieg. Vor der großen Schlacht. Petersburg, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Die Japaner rücken immer weiter vor und, wie gemeldet wird, hat eine große japanische Abteilung (70 Kilometer von Aomori) die russische Frontlinie durchbrochen. Gegen Port Arthur haben die Japaner zwei (?) Divisionen aufgestellt, gegen die russische Hauptarmee macht stehen 7 Linien divisionen und wahrscheinlich ebenfalls Reservebrigaden. Die 7 Linien divisionen dürften etwa 100 000 Mann mit 270 Geschützen stark sein, während die Reservebrigaden ungefähr 20 000 Mann und 42 Geschütze zählen sollen. General Kuropatkin hat augenscheinlich die Absicht, die Initiative zu einem größeren Kampfe den Japanern zu überlassen und dagegen auf der Innenslinie zu operieren, ferner hofft der General, von den schweren Geschützen, die rechtzeitig in Liaoning eingetroffen sind, wirksamen Gebrauch machen zu können, während die Japaner leine schweren Kanonen, welche bei den Kämpfen am Jalu unter den Russen so große Verheerungen anrichteten, bei ihrem Gebirgsarsenal angeblich nicht mitführen konnten. Wie man in Petersburg behauptet, soll der Welt im russischen Hauptquartier ein ausgemessener Plan der Vereinigung der Armeen der Generäle Dju und Kurzol dem Feind eine empfindliche Schlappe beibringen. Leider ist das militärische Geheimnis schwer aufzuheben, weil die eingeborenen Chinesen, welche zum Kundschafterdienst unentbehrlich sind, die wichtigsten russischen Bewegungen den Japanern zu verraten pflegen, sobald man ihre Ueberwachung außer acht läßt.
Der japanische Vormarsch. Schanghai, 14. Mai. (Kontor-Meldung.) Die Japaner rücken von Aomori nach Liaoning vor. Am 12. Mai besetzten sie Sinjiao, 80 Meilen östlich von Liaoning, auf der Hauptstraße.
Die Kosaken in Korea. Seoul, 14. Mai. Vier neuen behändig bewährte ein über weitere Ansaumlungen von russischen Truppen in Norden von Korea. Der Gouverneur von Hamangdo berichtet, das 2000 Mann in dieser Provinz verteilt seien, 450 Mann in Aomori an der Küste und die anderen im Innern des Landes lagen. Es heißt ferner, das 700 Mann in Kwichon, nördlich von Chong-shan, wären.
Ankunft der Kosaken in Korea. st. Berlin, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Die „Tagl. Rundsch.“ meldet: Kosaken veranlassen die Tongsak seine vorerwähnte Seite — d. Red.) zu einem Aufstand gegen die Japaner, welcher bereits den ganzen Nordosten Koreas einnimmt. Mehrere Tausend Tongsak von Russen bewaffnet und geführt und durch Kosaken verhaftet, sind im Anzug. Alle verhafteten japanischen Truppen gehen unter dem General Parich zur Unterdrückung des Aufstandes ab.
Eine Klage des Wifada. + Petersburg, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Auf Nagasaki wird telegraphiert, das die für die Zerückung des japanischen Transportschiffes „Aishin Maru“ in Genlau verantwortlichen beiden Admirale verhaftet worden sind und eine Klage erhoben.
Die russische Mobilisierung. + Petersburg, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Der Gar besteht sich morgen nach Charlow und andern Städten des Gouvernements, wo eine partielle Mobilisierung der Reserve stattfinden

Nr. 131.
Dresden
Grundriss
Wiese an
schon auf dem
marke
Promente
hat den An
lehter Zeit
ments ange
ed infolge
vorziehen.
Das verme
einen Druck
funden del
Reichs-
Zlang veröff
schlusse nu
hinder. Sch
nach Bänder
Chemnitz
Schleissbleib
denlos bleib
dem Bran
nominalen
schit besträ
Als anzieh
schleichen u
Beigewesle
gering. Das
ner Bank im
bank sam, a
markttag
zum Ausdruc
fabrike
freuten sich
Liebheit. Je
nach erreiche
für Trau
abgelassen
den Gebiete
im allgemein
an einen Ein
fanden hier u
wis, Europ.
Kalliope, leht
sternem Preis
in 11 die
sich in besträ
lagen etwas
heimischen u
verändern.
8 Die
Doblen 1 1/2
Fraser 1 1/2
hof 2, Baldis
St.-Pr. 1 1/2
Gerein. Str.
Chemnitz
driger: S
2,5, Corona 2
Bredthaus 1
verein 2 1/2
G.
mit 2, Thiele
Berliner
ber Berliner
die sich aus
derenden
Beru
Kernpunkt
den
nung am
Anregung
Ausdrück
liche Funktion
Entwicklung
im Bankgew
Es die durch
eigen bedingte
haltung wenig
Vorteil im
Zin
mohls bedent
abgehen davo
den der klein
Zarenhandel
notwendig
der Börsen
Konten sein,
w
Pantistigkeit
Spekulation
Bankfunktionen
tatsächlich
Veränderung,
Beziehungen
aus dieses
Mann Woche
nicht der imm
kenntnis, das
wenig wie die
Verhältnisse
die Unternehm
die Prie
auf
nelebewerke
ordnung über
wilt war, sich
tarischen
Berat
lichen Vorlagen
se sich doch
erfolge der ruff
verrichten, de
des ohrnähig
hndliche
und
Kredit
sch
sich auf dem
von Paris
hört, so das
mende rüch
Werte auch
hietren
sich. De
selben
blieb
hien
Einfluss
fordere
auf den
am
international
Rückstuf
verm
treffenden
Lust
wirken, wie
Montan
Industrie
friediger
M
General
bundes
neuer
annadard
der
Zunahme
bundes
und die
An- und Verke
A
Umwechslun
trolle der A
Papieren, Be
Erteilung b



Handelsteil.

Dresdner Börsen- und Warenbericht. Die Grundstimmung war in der vergangenen Woche an unserer Börse außerordentlich ruhig...

Die Preise der Eisenindustrie in der österreichisch-ungarischen Eisenindustrie an erster Stelle figurieren. Alle diese gütigen Zeichen der wirtschaftlichen Besserung...

Die Solawechsel bei Versicherungs-Gesellschaften. Ein völlig veralteter und ungezügelter Verkehr hat sich bei dem Handel in Versicherungs-Gesellschaften an den deutschen Börsen konzentriert.

Die Kosten und Auslagen, die durch die Vertretung der Obligationäre entstanden sind, zu bezahlen, die Obligationen mit 105 Prozent unter Beginn der Auslösung am 1. Oktober 1907...

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

Die wöchentliche Kursübersicht. Silber: Döhlen 1 1/2, Weichsilber 1 1/2, Kautschuk 1 1/2, Kupfer 1 1/2, Zinn 1 1/2, Blei 1 1/2, Eisen 1 1/2, Stahl 1 1/2, Holz 1 1/2, Getreide 1 1/2, Öl 1 1/2, Zucker 1 1/2, Textilien 1 1/2, Leder 1 1/2, Eisenwaren 1 1/2, Maschinen 1 1/2, Elektrowaren 1 1/2, Chemikalien 1 1/2, Pharmazeutika 1 1/2, Lebensmittel 1 1/2, Bekleidung 1 1/2, Kunststoffe 1 1/2, Glas 1 1/2, Porzellan 1 1/2, Keramik 1 1/2, Metallwaren 1 1/2, Schmuck 1 1/2, Uhren 1 1/2, optische Instrumente 1 1/2, Musikinstrumente 1 1/2, Spielzeug 1 1/2, Bücher 1 1/2, Kunstwerke 1 1/2, Antiquitäten 1 1/2, Münzen 1 1/2, Sammlungen 1 1/2, Auktionsgegenstände 1 1/2, Immobilien 1 1/2.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien usw. Umwechslung von Coupons, Kontrolle der Auslosungen von Wertpapieren. Bereitwillige Auskunftserteilung bei Kapital-Anlagen usw.

Sächsische Diskont-Bank (Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868) Kreuzstrasse 1, erste Etage.

Diskont- und Kontokorrent-Verkehr. Darlehne auf kurshabende Wertpapiere sowie gegen hypothekarische Sicherstellung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1904051502/5



### Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

55. Sitzung, 14. Mai.

Am Regierungstisch: Staatsminister Dr. Müller, v. Meyß, Dr. v. Seydewitz und Kommissare.

Auf der Tagesordnung stehen die Etats der Staatseisenbahnen und Sittau-Reichenberger Privatbahn, der Lotteriedarlehenskasse, sowie der Universität Leipzig und der Technischen Hochschule zu Dresden.

Den Bericht zum ersten Punkte erstattet Kammerherr Dr. Zahrer v. Zahre. Er beantragt, die Einnahmen mit 136 354 050 M. zu genehmigen und die Ausgaben (ausschließlich Wohnungsgelder) mit 100 774 525 M. zu bewilligen.

Von einer ganzen Anzahl hierzu eingegangener Petitionen, welche zumest Bitten von Beamten um Aufbesserung und Beförderung betreffen, soll nur die Petition der geprüften Aspiranten bei der Staatsbahnverwaltung der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen, die übrigen aber auf sich beruhen gelassen werden.

Referent stellt bei seinen Ausführungen eine weitere Erhöhung der Rente aus den Staatseisenbahnen für die laufende Etatsperiode in Aussicht. Allgemein interessieren wird ferner der Deputationsbeschluss, ob nicht die Monats-Rentenkarten noch etwas im Preise heraufgesetzt werden können.

Bei dem Abschnitt „Ausgaben“ erwähnt Referent auch, dass Sachsen noch immer die höchsten Ausgaben für persönliche Befoldungen und Löhne, sowie auch die meisten Befehlshaberstellen von allen deutschen Eisenbahnbetrieben habe.

Das Gesamtbild, das er entwirft, war ein weit freundlicheres als jenes, welches im vorigen Landtage gegeben werden konnte.

In die allgemeine Debatte eintretend, erwidert Graf v. Brühl die Adressal. Staatsregierung, den Anregungen, die erste Wagenklasse ganz aufzuheben, nicht stattzugeben, da es ein Rückschritt wäre.

Der finanzielle Ausfall sei nicht so groß, wie er hingestellt werde, da oft für einen Wag in der ersten Klasse zwei Wagarten dritter Klasse gelöst würden.

Ferner bittet er, die Beheizung der Eisenbahnhäuser etwas zweckentsprechender und weniger gesundheitschädlich einzurichten.

Die sanitäre Vorrichtung mit „falsch“ und „warm“ funktionierende in der Regel nicht und man sei genötigt, bei offenem Fenster zu fahren.

Zur Sache sprechen weiter die Kammermitglieder Vizepräsident Bentler, Reichherr von Trützschler, Kammerherr Zahrer v. Zahre, Dr. v. Wächter, Dr. Meißner, Graf v. Schönburg und Dr. Beck, welche in der Hauptfrage kleinere Nebenbedenken und Wünsche aussprechen.

Der Finanzminister sichert die Ermöglichung der gegebenen Anregungen zu. Hinsichtlich der ersten Klasse bemerkt der Minister, dass er ebenfalls sich nicht mit der gänzlichen Aufhebung befremden könne.

Der finanzielle Ausfall sei gering. Die Monats-Rentenkarten seien bereits beschränkt worden. In den nächsten Jahren sind die Strassenbahnen und die Vorarbeiten der preussischen Bahnen zu nehmen.

Schließlich bittet der Minister um rücksichtlose Mittelung von Nebenbedenken, um auf diesem Wege zur Abtötung derselben zu gelangen.

Bei Erwähnung der Eingabe der Chemnitzer Handelskammer, betr. die Anschaffung neuer Lokomotiven, verwendet sich Oberbürgermeister Dr. Beck für eine umfangreiche Ergänzung des Lokomotivbestandes.

Während Preußen jährlich 4 Proz. seines Lokomotivbestandes ergänze, betrage dieser Prozentsatz in Sachsen noch nicht ganz 1 Proz. Im vorigen Jahre seien nur 30 Lokomotiven bestellt worden.

Dadurch sei namentlich die Sächsische Maschinenfabrik in Chemnitz in eine ziemlich schwierige Lage gekommen. Sie habe ihren Betrieb schon beschränken und Personal entlassen müssen.

Von 1200 Arbeitern seien nur noch 800 beschäftigt. Sollte eine Besserung im Lokomotivbau nicht eintreten, so wolle die Sächsische Maschinenfabrik ihre Lokomotivbauabteilung ganz aufgeben und sämtlichen Arbeitern kündigen.

Dadurch würden aber nicht nur die letzteren geschädigt, sondern auch der Ruf unserer sächsischen Industrie. Glücklicherweise habe ihm aber gestern der Finanzminister in Gegenwart zweier Chemnitzer Herren eine lebhaftere Stellung von Lokomotiven in Aussicht gestellt.

Der Finanzminister bekräftigt diese Mitteilung. Er habe sich von den Verhältnissen überzeugt und werde nach Kräften die Chemnitzer Maschinenfabrik unterstützen.

Darauf werden die Deputationsanträge allenfalls genehmigt. Den Bericht über den Etat der Lotteriedarlehenskasse erstattet Geh. Kommerzienrat Baentzig. Referent gibt dabei eine Uebersicht über den Stand der Kontraktangelegenheit mit der Leipziger Bank.

Darnach beträgt der Verlust der Lotteriedarlehenskasse noch 2 169 771 Mark. Einnahmen und Ausgaben werden nach der Vorlage bewilligt.

Ueber die Etats der Universität Leipzig und der Technischen Hochschule zu Dresden berichtet Vizepräsident Bentler. Einnahmen und Ausgaben werden für beide Institute in der Feststellung der Zweiten Kammer bewilligt.

Gebietrat Prof. Dr. Bach weist bei dieser Gelegenheit die Angriffe zurück, welche man in der Presse und brüchlich um deswillen gegen ihn erhoben, weil er gegen die Zulassung der Realgymnasien zum juristischen Studium sich ausgesprochen.

In seiner geistvollen, oft humoristisch gefärbten Polemik bleibt er bei seinem früheren Urteile stehen. Dasselbe ist hinsichtlich der Promovierung der Studenten der Tierärztlichen Hochschule der Fall.

Sie sollen event. den Doktor an der Universität (zwei Semester) erwerben. Die Ausländerfrage behandelt er im liberalen Sinne: Die Tore weit; keine chinesische Mauer!

Zur Sache sprechen noch Geh. Oberkirchenrat D. Hofmann, Kammerherr v. Frege und der Kultusminister. Nächste Sitzung Montag.

Der Kultusminister beantwortete die von Dr. v. Wächter in der Kreitanstiftung gestellte Anfrage, ob die Universitätsklinikken dazu da seien, damit an armen Kranken die Studenten lernen sollen, oder um durch Aufnahme von Krankenanstaltenmitgliedern die Ärzte in ihrem Streite mit den Klassen zu unterstützen, dahin, dass allerdings die unentgeltliche Aufnahme von armen Kranken in den Universitätsklinikken zu dem Zwecke erfolge, damit die Studierenden ihre praktischen Studien an ihnen machen könnten.

Dass da auch einmal eine Person darunter gewesen sein kann, welche der Disziplinarkasse angehöre, sei wohl möglich. Aber auf eine Parteinahme

für die Rosenkränze sei daraus nicht zu schließen. Da der Kreiszeitung beendet sei und wohl für immer, so habe übrigens die Frage ihre praktische Bedeutung verloren.

Zweite Kammer. 108. Sitzung, 14. Mai.

Am Regierungstisch die Minister Dr. Müller, Dr. Otto und Kommissare. Zunächst berichtet Abg. Steiger über die Verwendung der demnachst freierwerdenden Staatsgebäude.

Es werden verschiedene Abträge bei den Häusern für die Porzellanmanufaktur, dem Justizgebäude und dem Gebäude für das Ministerium des Innern in Höhe von zusammen 50 000 M. vorgenommen und die Position mit 275 000 M. bewilligt.

Die Petition des Vereins für sächsische Volkshunde in Dresden um Ueberweisung geeigneter Räume zur Unterbringung seines Museums bleibt zurzeit auf sich beruhen.

Der zweite Gegenstand betrifft die Landtagskosten, deren Einnahmen 2400 M., die Ausgaben 218 218 M. betragen.

Abg. Müller bemängelt die Landtagsmitteilungen der „Leipziger Zeitung“ und des „Dresdner Journals“. Die Reden der Minister und der Kommissare würden wörtlich aufgenommen, die der Referenten aber oft in recht missverständlicher Weise wiedergegeben; er wünsche gleiche Behandlung aller Reden.

Geh. Reg.-Rat Dr. Rumpelt: Die Wünsche würden nach Möglichkeit berücksichtigt, doch hätte das keine Schwierigkeiten. Es wäre notwendig, dass die Herren Abgeordneten ihre Reden noch am gleichen Tage im Stenogramm fertigmachen.

Nach einer Replik des Abg. Müller und einer Duplik des Dr. Rumpelt nimmt das Plenum einstimmig den Deputationsantrag an.

8. Nachtrag zum ordentlichen Etat. Die hauptsächlichsten Erzigungen sind: Für die Forsten (265 540 M.), staatliche Schlachtviehvericherung (106 200 M.), Landarmenwesen (293 550 M.), Evange. Kirchen (189 200 M.) und Volksschulen (280 000 M.), wesentliche Einnahmen bringen die Staatseisenbahnen (1 Mill. M.).

Die Deputationsanträge werden sämtlich angenommen, d. h. sämtliche Positionen nach der Vorlage bewilligt.

Weiter erteilt die Kammer dem zwischen dem Staatsfiskus und der Stadtgemeinde Annaberg über die Veräußerung justizfiskalischer Grundstücke in Annaberg abgeschlossenen Vertrag die Zustimmung.

Ferner beschließt die Kammer, in dem Vertrag eine Bestimmung einzufügen, dass die Stadtgemeinde sich verpflichtet, nach Uebergabe des vormaligen Bezirksgerichtsgebäudes und jetzigen Justizbeamtenwohnhauses seitens des Staatsfiskus diesem davon die zur Unterbringung des Hauptpostamts Annaberg, einschließlich einer Wohnung für den Amtsdienner, nötigen Räume für die Dauer des Umbaus des jetzigen Hauptpostamts unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die Petition des Schuhmachers Hermann Max Vogel in Osterlein, Sachsen, erlaubend, dass gegen den sächs. Staatsfiskus betr., löst das Plenum ohne Debatte auf sich beruhen.

Die gleiche Senur erhält die Petition der Vereinigung für ländliche Wohlfahrtspflege und des Vereins zur Stärkung des Dentismus in wendischer Pflanz, betr. den Fortbildungsschulunterricht, sowie die Befreiung des Zweifelsajen in einem bei den deutschwendischen Volksschulen.

Eine Abänderung des Volkschulgesetzes könne kaum in Aussicht genommen werden, so führte der Berichterstatter u. a. aus, auch sei die Landflucht in anderen Verhältnissen als den von den Petenten vorausgesetzten begründet.

Abg. Ede begrüßt das Deputationsvotum und bittet die Regierung, auch künftighin die Rechte der Wenden zu wahren. Man habe bei der letzten Reichstagswahl gesehen, dass die Wenden treu zur Sache ständen, und da sie ein absolut harmloses Volk seien, solle man Versuche, das Wendentum zu unterdrücken, doch ja nicht unterlassen.

Die Petition der Gemeinde Döden-dorf, Kreisbezirk von einigen Parzellen aus dem Gemeindebezirk Hödendorf und Uebernahme der Wegebaupflicht bezüglich des auf diesen Parzellen befindlichen Bahndammes auf den Staatsfiskus betreffend, wird in Ueber-einstimmung mit dem Bericht der I. Kammer zur Kenntnisnahme überwiesen.

Abg. André bittet die Regierung, der Gemeinde möglichst großes Wohlwollen entgegenzubringen.

Unter allgemeiner Teilnahmslosigkeit des Hauses — es sind nur noch einige 20 Abgeordnete im Saal — erhalten die Abg. Engelmann, Schlag, Heiser, Damerik und Sartmann über eine Reihe von Petitionen Bericht.

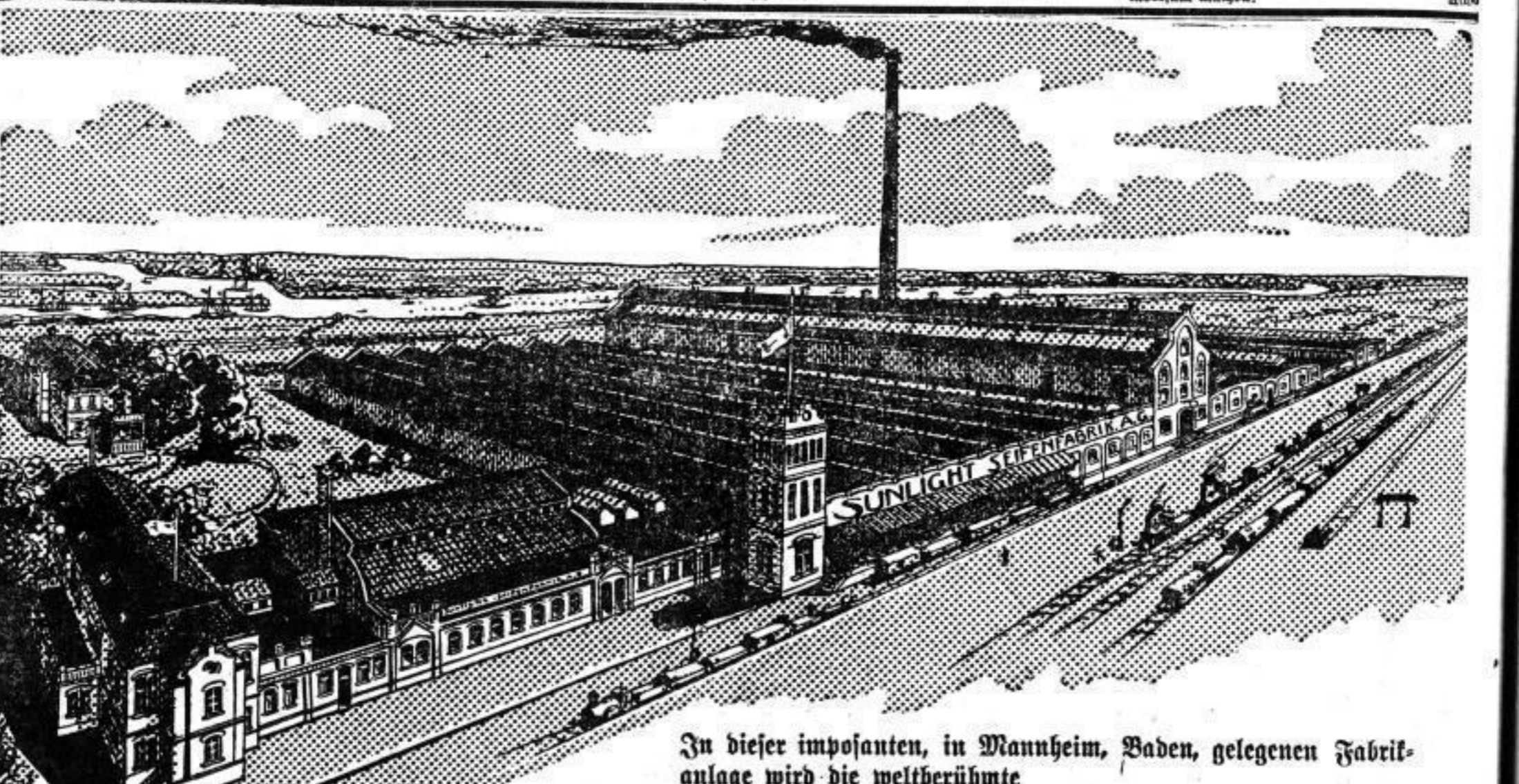
Folgende Petitionen läßt die Kammer auf sich beruhen: Von Oswald Schoenmaler, Dresden, um Gewährung einer Unterstützung an seinen Vater, den landwirtschaftlichen Arbeiter auf dem Staatsgute Bräunsdorf Friedrich Wilhelm Schramm, von Gustav Bruno Sacharid in Dresden um Aussetzung von Geldstrafen für das Einfangen von Kreuzottern, von Friedrich Oskar Thiele, vormaligem Stadtdenkmalin Dresden, zurzeit in Chemnitz, um Einleitung der Disziplinarruntersuchung gegen ihn, bez. um Gewährung von Pension, des Eisenbahnschaffners a. D. Karl Friedrich Kühn in Pausis um Erhöhung seiner Pension, des Lokomotivführers a. D. Hermann Zöpfer in Leipzig-Volkmarshaus um Erhöhung seiner Pension, des Schuhmachers Ernst Thiele und des Schneiders Karl Thiele, beide in Dippoldiswalde, eine Erbschaftsangelegenheit betreffend.

Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr mit 11 Punkten.

Schwerdt, Ehrenhausen u. Hell, Dr. Tolanus, 1.20  
Rechtsrat und Heilung Dr. Waller, 1.20  
Dämmert, Heilung Dr. Bagdow, 0.60  
Rechtsrat und Heilung Dr. Böck, 1.50  
Rechtsrat und Heilung Dr. Struch, 0.80  
„Rechtsrat und Heilung“, Dr. Bagdow, 1.50  
„Jeder sein eigener Heiler“, Dr. Bagdow, 0.25  
Buchhandl. E. Demme, Leipzig, 1904

Dresdner zahnärztl. Priv.-Klinik.  
Sprengel 3-5, 7 Straßbeiz, 7 Sonntag 10-12.  
Unbent. tag u. 9-10, 12-1, 4-6 kostenfreie Zahn-  
Klinik. Zahn (Rassen gratis) von 2 M. an. Womb.  
Schmerzl. Zahnziehen in lok. Betäubung 1.5 M.  
Schonende Behandl. Zahn u. Dr. Hendrich, Zahnarzt.

Für Dresden-Neustadt und einen Teil Vororte liegt heute eine Beilage der bekannten Firma „Berthold und Apel, Dresden-Neustadt, Banhner Straße 30“, unserm Blatt bei, auf welche wir an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen.



In dieser imposanten, in Mannheim, Baden, gelegenen Fabrik-anlage wird die weltberühmte

# Sunlight Seife

hergestellt; ihre Fabrikation geschieht auf Grund der höchsten Ergründungen der chemischen und technischen Wissenschaft. Der beste Beweis für die unanfechtbare Güte bleibt der unerreichte hohe Absatz.

Über die ganze Welt. In allen zivilisierten Ländern, auf dem ganzen Erdenrund bringt sie Reinlichkeit, Gesundheit und Glück in Millionen von Haushaltungen, in den Palast wie in die Hütte. Sunlight Seife ist die Vorkämpferin der Abtötung. Die Marke „Sunlight“ kann sich des größten Absatzes von irgend einer Seife der Welt rühmen.

Partial-Verkauf  
Waisenhaus  
Prager  
Part.-Wo  
Moltkestr.  
Königsstr.























# Diese Woche

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend,  
16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai,  
solange der Vorrat reicht, zu den nicht wiederkehrenden, billigen Preisen:

## Krawatten.

**Regattes** in feinen und halbfleinen Stoffen, modernste Fassons und neuere Dessins per Stück 35, 50, 70, 90 und 135 Pf.  
**Plastrons** in feinen und halbfleinen Stoffen, modernste Fassons und neuere Dessins per Stück 50, 75, 90 und 1.35 Pf.  
**Diplomatenschleifen** in feinen und halbfleinen Stoffen, modernste Fassons und neuere Dessins per Stück 25, 45, 65 und 85 Pf.  
**Selbstbinder** in den wunderbarsten Farben, Halbfleide, per Stück 30, 35, 45 und 65 Pf.  
**Deck-Krawatten** (Wetten) für Stich und Umlegstragen, in feinen und halbfleinen Stoffen, modernste Fassons und neuere Dessins per Stück 30, 50, 65 und 75 Pf.

## Spazierstöcke.

**Congo**, mit gebogenen und geraden Griffen . . . . . 35 Pf.  
**Congo**, mit Hirschhorngriff . . . . . 50 Pf.  
**Eiche**, mit Hirschhorngriff . . . . . 85 Pf.  
**Modernes Fantasie-Stöcke** . . . . . 100 Pf.  
**Wechsel**, gerad, mit Hirschhorngriff . . . . . 110 Pf.  
**Congo**, hart, mit Horn- und Hirschhorngriffen . . . . . 115 Pf.  
**Silber-Griff**, gebogen, 800/1000, auf Ebenholzstod . . . . . 300 Pf.  
**Silber-Griff**, gerade, 800/1000, auf Ebenholzstod . . . . . 575 Pf.  
**Silber-Griff**, gerade, 800/1000, extra stark, auf imitiert. Ebenholzstod . . . . . 7.50 Pf.

## Sommenschirme.

**Halbfleide**, in China, Crepon und gestreift . . . . . früher 3.00 und 4.00 Mk., jetzt 1.50 Mk.  
**Halbfleide**, in China, Crepon und gestreift . . . . . früher 5.00 und 6.00 Mk., jetzt 2.50 Mk.  
**Damast**, schwarze Halbfleide . . . . . früher 6.00 Mk., jetzt 2.50 Mk.

**Otto Steinemann,** Wildruffer Strasse 10, zwischen Quergasse und König-Albert-Passage.

### Diese hochfeine



Nr. 180, per 100 Stück an 3.80 Mk.  
 10 " zur Probe 40 Pf.  
 bekommen Sie nur

Dresden-A., 18, I. Viktoriastrasse 18, I.

Von dieser Sorte 250 000 Stück verkauft.  
 Zigarren eigener Fabrikation aus bestem Felix Java Sumatra.

Nr. 280 kosten 100 Stück 4.50 Mk.  
 10 " zur Probe 50 Pf.  
 300 " franco.

Ein Kasten Havanna-Zigarren von 100-300 Mk., ganz besonders billige Lager an Zigaretten verkauft ich aus. - Sonntags von 11-2 Uhr geöffnet.

**Oscar Sohr Nacht,**

Dresden-A., 18, I. Viktoriastrasse 18, I.



Unerreicht bleibt das

## Reform-Korsett

Gesundheit und Schönheit  
 (D. R. G. M. 51133).

Sensationelle Erfindung auf dem Gebiete der Frauen-Hygiene, vorzüglich im Sitz. Ueber dem Kragen und in den beiden Seitenteilen behäbige Spiralfederzüge, feine Gummi- u. Schiebliche Ankerungsstreifen von Kerzen und Naturgetriebenen, sowie aus allen Gummistoffen. Jeder Dame nur zu empfehlen.

In grau, dunkel meliert Dreif. oder durchbrochen Nr. 7.50, in grau Satin-Dreif. schwarze Erze, grau oder weiß Doppel-Füll Nr. 10,-

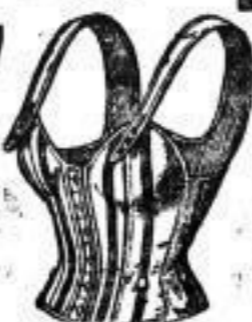
## Gesundheits-Korsetts



Nr. 3.50  
 aus durchbrochenem Stoff, mit Gummizug an den Seiten.



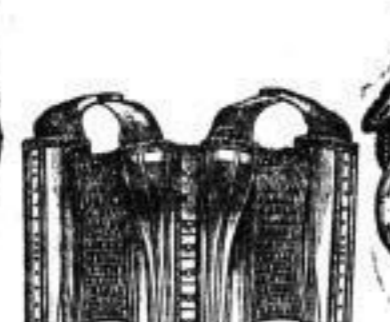
Nr. 1.75 und 3.25  
 aus festem Dreif., mit Gummizug an den Seiten.



Nr. 1.45 und 1.80  
 aus fest. Dreif., ohne Gürtel, mit aufgenähten Schnüren.



Nr. 2.25, 3.50, 3.75  
 aus durchbroch. Stoff mit Gummizug a. d. Seiten.



Nr. 6.50  
 aus durchbrochenem Stoff, an den Seiten mit Spiralfederzügen.



aus durchbrochenem Stoff  
 Nr. 3.25  
 aus grau Dreif. Nr. 3.50 ohne jeden Stab.

Reichhaltige Auswahl in Korsett aller Art bei bekannt billigsten Preisen. Reparaturen. - Anfertigung nach Maass. - Korsettwäsche.

## Erdmann Anders,

Wallstrasse 1 und Hauptstrasse 30  
 Ecke Wildruffer Str. u. I. Ct. Städt. Marktball.

## Kulmbacher Rizzibräu Altpilsener Pilsner Franziskaner Leistbräu

(München)

anerkannt vorzügliche Biere, empfehlen in bester Qualität

**A. Wenzel & Sohn**

General-Vertreter

Dresden-A., Rosenstraße 37.

NB. Unserer verehrten p. t. Kundenschaft gleichzeitig zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir nach wie vor

**nur Fassbier**

verkaufen und an der „Aktiengesellschaft für Biervertrieb vereinigter Brauereien“ nicht beteiligt sind.

0491

**Stuttgart**  
**Neues Tagblatt**  
 und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.  
 Verbreitetste Tageszeitung Württembergs.  
 Wirksamstes Insertionsorgan.  
 Verlangen Sie Probenummern und Preisgange.  
 Tägl. Auflage 44000

**Grünberg & Co.**  
 (Inh. Gustav Schlenkerich).  
 Grosses Lager von  
 Reissabretern, Schienen, Winkeln, Massstäben, Reisszeugen, Sandmassen, Loten, Nivellier-Latten, Baken, Wasserpumpen, Nivellier-Instrumenten, Taschen u. Farben, sowie  
 Modell-Dampfmaschinen u. Betriebsmittel aller Art, auch Eisenbahnen, Schiffe usw. für Dampf, Elektrizität und Uhrwerk.  
**Kleine Plauensche Gasse,**  
 Ecke Weinligstrasse.  
 Reparaturen schnellstens.  
 Fernsprecher: Amtl. Nr. 1891.

**Endlich Wasser!**  
 Wasserversorgung mit Luftdruck, ohne Hochreservoir, für Villen, Landhäuser, Gemeinden etc., welche keine Zentral-Wasserversorgung haben.  
 Stets frisches Wasser mit Brunnentemperatur unter Druck (2-4 Atm.)  
 daher wichtig bei Feuersgefahr, Gartenbewässerung etc.  
 Maschineller Betrieb nicht erforderlich, jedoch anwendbar.  
**H. Hammelrath & Co.**  
 G. m. b. H.  
 Köln am Rhein.  
 Prospekt kostenlos.

**Victoria-Briket**

**Das beste Briket**  
 Grösster Heiz-Effekt  
 Geringster Ascherückstand  
 zu haben in besseren Kohlenhandlungen.  
 Alleinverkauf:  
**F. Grobe & Co., Berlin SW. II.**

General-Vertreter für Sachsen:  
**W. G. Lorenz, Dresden-A.**  
 Ellisenstrasse 77.

Nr. 1  
 Mannf  
 H  
 s  
 Hu  
 Ahajie,  
 Apfelblü  
 Durikell  
 Altern,  
 Butterbl  
 Chrysan  
 Clematis  
 Enzian,  
 Edelweiss  
 Flieder,  
 Zurückge  
 Magnetis  
 und gibt wiede  
 Natur  
 nach dem Bef  
 Stalderburg  
 Linient  
 Freitag, im  
 Gedicht  
 Montag, Son  
 Maquet  
 Neu er  
 Schu  
 Sol  
 der gütige  
 Joh  
 ff. Ware,  
 in Seiten  
 Nummer.  
 Zigar  
 Wunde  
 ferst  
 gründlich geb  
 Wundheil  
 nicht zu  
 Dezimal  
 Tafelw  
 Markt  
 Dietrich  
 genigte  
 seine  
 empfind  
 Moritz  
 Gittenh  
 4 Bett  
 Univers  
 Luc  
 in Berlin  
 200mal  
 schön  
 100 u. 100  
 neuen  
 26 u. 50  
 Gewicht  
 Russische  
 Dresden,  
 Billigste  
 nachweis  
 Berlin in  
 Die F  
 Diese  
 alle wic  
 alle Buch  
 hat, fr  
 4 geb  
 R. G.  
 ist ganz  
 Berlin  
 Frau  
 Berlin  
 Gr







# Otto Steinemann,

Wilsdruffer Strasse 10,  
zwischen Quergasse und  
König-Albert-Passage.

<b>Randreise- und Schiffskoffer,</b> 71 cm lang . . . . .	Mt.	9.00
78 cm lang . . . . .	Mt.	10.50
85 cm lang . . . . .	Mt.	12.75
<b>Furnier-, Doppelholz-, sowie Rohrplattenkoffer</b> in jeder Größe und Ausführung.		
<b>Faltenkoffer,</b> braun Panama, 50 cm . . . . .	Mt.	6.75
57 cm . . . . .	Mt.	8.50
<b>Faltenkoffer,</b> braun Segeltuch, Ledereden, 50 cm . . . . .	Mt.	8.75
57 cm Mt. 10.50, 65 cm Mt. 12.50		
<b>Handkoffer,</b> braun Ledertuch, genäht, Länge in cm 45 50 55		
Preis Mt. 2.25 2.50 2.85		
<b>Handkoffer,</b> schwarz Ledertuch, genäht, Länge in cm 50 55 60		
Preis Mt. 4.25 4.50 4.90		
<b>Toilettenrollen,</b> schwarz Wachtuch, innen kariert, mit blauer oder roter Vorle eingeseigt, für sämtliche Toilettenartikel pass., Mt.		0.45
<b>Toilettenrollen</b> mit Schwammbeutel . . . . .	Mt.	1.15
<b>Toilettenrollen,</b> prima Segeltuch, mit Rindleder-Einfassung, extra Wäschebeutel . . . . .	Mt.	3.50

## Necessaires.

<b>Braun, Leder-Imit.,</b> mit gutem Futter, vollständiger Toiletten-Einrichtung für Herren . . . . .	Mt.	2.90
<b>In Krokodil-Imit.,</b> mit Büschelfutter und Brenn-Einrichtung für Damen . . . . .	Mt.	3.00
<b>In Rindleder</b> mit Lederfutter und eleganter Einrichtung . . . . .	Mt.	5.50
mit Brenn-Einrichtung . . . . .	Mt.	6.75
<b>In eleganter Ausführung,</b> mit Kopf- und Kleiderbürste in den Preislagen von Mt. 7.50, 10.00, 12.00 bis 18.50		
<b>Reiserollen</b> in Segeltuch, mit Leder-Einfassung, für Kleidergehäuse, Toilettenrollen, Schirme und Stöcke . . . . .	Mt.	3.90
<b>Reiserollen</b> in größerer, prima Ausführung, mit Außentaschen . . . . .	Mt.	7.75 bis 12.50

**Schirm- und Stochhüllen,** in Segeltuch, mit Leder-Einfassung . Mt. 0.95, 2.50 und 3.50

<b>Rucksäcke</b> in wasserdichtem Stoff, 40:40 . . . . .	Mt.	1.25
<b>Rucksäcke</b> in wasserdichtem Stoff, 48:50, mit Klappe, Mt.		2.25
<b>Rucksäcke</b> in wasserdichtem Stoff, 50:60, m. Klappe, Leder-Einfassung und breitem Riemen am Ring, Mt.		2.90
<b>Rucksäcke</b> in wasserdichtem Stoff, 50:60, mit Klappe, zwei Außentaschen und breitem Riemen am Ring, Mt.		4.25
<b>Rucksäcke</b> in wasserdichtem Stoff, 50:60, mit Klappe, zwei Außentaschen, Leder-Einfassung u. breitem Riemen am Ring . . . . .	Mt.	5.00
<b>Rucksäcke</b> für Jäger, mit Schweifleder . . . . .	Mt.	6.50

<b>Reisetaschen,</b> braun Leder-Imitation, sehr haltbar . . . . .	cm 30 36 42	Mt. 2.25 2.90 3.75
<b>Reisetaschen</b> in prima Leder, extra große Form . . . . .	cm 30 36 42 45	Mt. 4.50 6.25 7.50 8.50

<b>Feldflaschen</b> in Lederhülle, mit Riemen zum Umhängen . . . . .	Mt.	0.50
<b>Feldflaschen,</b> größer . . . . .	Mt.	0.90
<b>Taschenflaschen</b> in Wildlederhülle, mit Trinkbecher . . . . .	Mt.	0.95
<b>Feldflaschen</b> zum Umhängen, in Rindledertasche, mit Trinkbecher . . . . .	Mt.	2.15

<b>Kuriertaschen</b> mit Riemen zum Umhängen . . . . .	Mt.	1.00 und 1.50
<b>Kuriertaschen</b> in Rindleder, Sechsbund und Jacken, mit Vorbertasche . . . . .	Mt.	2.25 bis 4.50

**Luft- oder Reisekissen** . . . . . Größe I Mt. 0.90  
Größe II Mt. 1.50

## 15 Grosse Brüdergasse 15

(kleiner Laden im Fischhaus).

Spottbilliger Verkauf des Warenlagers, stammend aus E. Watskes

### Konkurs.

#### Gold- und Silberwaren, Juwelen

Gewöhnliche Gold- und Silberwaren sind mit dem gesetzlichen Gold- und Silberstempel versehen, circa 1000 echt goldene Ringe aller Art schon von 1 Mt. 50 Pf. an. Die Preisermäßigung beträgt durchschnittlich 50 Prozent. Viele Sachen werden auch zu einem Viertel des früheren Preises verkauft, darunter verschiedene Handobjekte.

Herrenketten, Medaillons, Trauringe, Manschettenknöpfe, Damenuhrketten, Broschen, Ohringe, Armbänder, Anhänger.

**Versteigerung.** Dienstag den 17. Mai a. c. u. Mittwoch den 18. Mai a. c., je von vormitt. 10 Uhr an, gelangen Dürer-Platz Nr. 9, pt., die zum Konkurs des Handelsmannes Rob. Hermann Schmieder in Leuben gehörigen neuen und großen Partien

### Kleidungsstücke,

als: komplette Stoffanzüge, Hosen, Westen, Zoppen, Maschinenanzüge, Hüte, Mägen, Genden, Unterhemden, Unterjacken für Männer und Knaben, meistbietend zur Versteigerung.

Befähigung von 8-10 Uhr. 2372  
Oswald Reichel, Konkursverwalter.

#### Möbel-Auktions-Halle Galeriestr. 9, im Laden.

**Grosser Ausverkauf in Möbel- u. Polsterwaren.**  
Wegen Abrechnung verkaufe zu jedem annehmbaren Preis: 15 Sofas und Chaiselongues, 4 Garnituren, 15 Matratzen, 20 Schränke, Vertikals, Küchenmöbel, Bauern-, Servier-, Steg-, Anzieh-, Wasch- u. Schreibtische, 300 Stühle, Komoden, Kleiderständer, Säulen, Pansel, Konsole, 40 Pfeilerspiegel, 10 Trumeaux, Bilder, Uhren, 4 Buffets nebst Schränke u. Vertikals, reich gestochen, 40 Bettstellen mit Matr., Schlafkammer in echt Nussb., 40 Teppiche, 2-4 Mr., Läufer, Vorlagen, 200 Tisch-, Schlaf-, Reise- u. Steppdecken, 300 Fenster Gardinen, 200 Dtzd. Handtücher, fertige Tisch- und Bettwäsche u. a. m. 2088  
Galeriestr. 9, im Laden. Auktionator A. Frank.

#### Versteigerung.

Morgen Montag den 16. Mai, vormittags von 10 Uhr an gelangt Drehgasse 1 ein grosser Posten verschiedene Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.

Beginn um 11 Uhr:  
**4 Tonnen, enth. je ca. 1 Zentner feinste Molkereibutter** zur freiwilligen Versteigerung. Befähigung früh von 8 bis 10 Uhr. 2398  
Kornat Kochfelder, u. Ketz verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.



### Strohüte, Stoffhüte, leichte ff. Filzhüte, echte Panamahüte

zu unerschöpflich billigen Preisen 10709 durch großen äußeren vorteilhaften Absatz empfiehlt

**Rich. Schubert,** Altmarkt 3, im Hause Café Central.

**Neu eröffnet.** Lohse Nr. 75 Pf., Kreutz-Weisfarben etc. 70 Pf. 40 Pf. Spezial-Handlg. eigener Fabrik, gegründ. 1865.

**Friedrich & Glockner** Det.-Verkauf Striesen, Tittmannstr. 13b u. in allen Stadtteilen. 9961

**Korpusen, Bettfedern** wird bei durch b. Tonnola-Zehrkur. Preisgefr. u. gold. Med. u. Ehrenplomb. Kein Hart. Selbst. keine Hart. Häut. mehr, sondern jugendl. schlanke, eleg. Fig. u. gras. Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemäße Hilfe. Garanti. unschädlich, die Gesundheit. Keine Diät, keine Abk. d. Lebensm. Fortwährl. Wirf. Pat. 1.80 Mt. je. geg. Postmann. od. Frau. D. Franz Steiner & Co., Berlin 64, Königgräber Str. 78. 6480c

**Malzzucker** Ballmann, Granddammstr.

### Versteigerung.

Morgen Montag den 16. Mai, vormittags von 8 Uhr an gelangen Amalienstrasse 12 circa 350 Paar prima Herren-Schnür-, Zeug- u. Schnallenstiefel, darunter ff. farbige, Damen-Knopf- und Schnürstiefel in schwarz und farbig (teils Box- u. Wichsoalf u. Chevraux), sowie rote u. braune Kinderstiefel u. -Schuhe u. a. m.

zur Versteigerung. Besichtigung 8-10 Uhr. 2428  
Friedrich Schlechte, Auktionator u. verpfl. Taxator

### Nur diese Woche

verkauft verhältnissmäßig wegen Abrechnung bedeutend unter Preis: 10 Nussbaum- und Eiche-Buffets (reich gestochen), reich gestochene Kleiderchränke, Vertikals und Praxischränke, Herren- und Damenschreibtische, Bücherchränke, Auszieh-, Steg-, Salon-, Speisezimmer- und Servierische, 30 Dtzd. Rohrlehnstühle, 36 Eiche- und Nussbaum-Lederhähle, Waschtische, Nachtschränke, 42 versch. Bettstellen mit Matr., einfache Kleider-, Küchenchränke, Vertikals, 30 Nussbaum-Trumeaux, 40 Pfeiler- und Sofaspiegel, 200 St. 16 elegante Polstergarnituren, 36 Sofas und Chaiselongues, 12 kompl. Schlaf-Zimmer-Einrichtungen (echt u. gemalt), 2 kompl. Speisezimmer in Nussbaum u. Eiche, 3 elegante Küchen-Einrichtungen; außerdem: 3 gut erhaltene Hausflagen, 5 Smyrna-Teppiche, 1 Lager Gardinen, Stores, Sitzeisen, Spandees, 34 Marschallstr. 34. Tel. Amt I, 1225. Max Jaffe, Auktionator

### Versteigerung.

Dienstag, den 17. Mai vorm. von 10 Uhr an gelangen Amalienstrasse 12 Mobiliar, Kleidungsstücke, Hausgerät, Glas, Porzellan (teils antik), Kupfergerät u. v. a.

als: 3 Polstergarnituren, 1 Sofa, Tische etc., an Glas, Porzellan in weiss und blau; Turrinen, Kannen, Tassen, Vasen, Krüge, Teller, Dosen, Schalen u. a. m. 1600 Pf. 6 Kassorole, 1 Waikäbler, 1 gr. Bilderrahmen zur Versteigerung. Besicht. 8-10 Uhr. 2429  
Friedrich Schlechte, Auktionator und verpfl. Taxator

### Grosser Wohnungsmobiliar-Verkauf

in der Möbel-Auktions-Halle, Bettinckstrasse 7 11079  
Montag und Dienstag  
sollen die großen Lagerbestände zu billigen Tagespreisen verkauft werden, als: 10 kompl. Brau- Ausstattungen, 1 hell. Ruhb.-Schlafzimmer, 4 Ruhb.-Büffels, 15 Herren- u. Damenstühle, 20 Vertikals, Kleider- und Küchenchränke, Kommoden, Spiegel, Trumeaux, 6 Dupend bis. Säulen, 25 Bettstellen mit Matrasen, 18 Sofas, 5 kleine Polstergarnituren, 6 Chaiselongues, 10 Servier- Garderoben, Salon-, Steg- und Ausziehische, Pansel, Klagen, Gardinenflagen, Bilder, Leinwand, Teppiche, 1 Weißschrank u. a. m. M. Unger, Auktionator. Schrägüber dem „Lloyd“.

### Versteigerung in Löbtau.

Montag den 16. d. M. nachmittags 3 Uhr gelangen hier, Bismarckstrasse 1, Bismarck- Restaurant 10000 Stück Zigarren, 1217  
Bestelltes mit Matrizen u. meistbietend zur Versteigerung. H. Körwig, Notar.

Nr. 131  
Za  
Zag  
Die Jag  
kellend, soll  
Dienstags  
öffentlich im  
der Kasual  
sämtlicher  
werden.  
Einführung  
10 Uhr im  
Gege u. tun  
Lauter  
Ba  
und  
der Bauien im  
Gelegentl. M  
me Baumst  
in noch eine  
einer Veriam  
abends 8 Uhr  
im eigenen An  
Am Ruitra  
Di  
Prozent verain  
Spar  
10 24. Strafe  
Zählerhaus  
1000 S  
Die St  
Fa  
Allen  
rounige  
Sach  
Fr  
noch lang  
Winn ver  
Die  
17. Mai  
Ermittlung  
Jurtip  
den, un  
verwirrt  
Emma  
Wagen wir  
Tafel u  
nützlich  
waren G  
Parfom  
an Grobe  
Jahrgat  
dem Bes  
schien B  
weinen H  
Berren  
sich ver  
reiden M  
Wagränze  
Läden  
Gr  
Bib  
Matte, Bate  
eh  
Car









**GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904**  
 IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.  
 \*\* VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. \*\*  
 \* GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. \*  
 EINTRITTSPREIS 1 MARK.  
 TÄGLICH KONZERTE. \* BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

**Victoria-Salon.**  
 Noch wenige Tage!

Gastspiel der  
**Victoria-Sänger.**  
 Heute Sonntag:  
 Neues gr. humor. Programm.

Neu! Zum 1. Mal: Neu!  
 Auf der Hochzeitsreise  
 ein ruhiges Hotelzimmer,  
 humorist. Gesamtspiel;  
 ferner  
 zum 1. Mal:

„Bruder Straubinger“,  
 kom. Intermezzo von Herrn Lange;  
 zum 15. Mal:  
**Exzellenz kommt!!**

humoristisches Gesamtspiel nach der gleichnamigen  
 Militär-Comedie des Freiherrn von Schütz, bearbeitet  
 von Ferdinand Meißel.  
 Außerdem die Herren:  
**Holländer und Steinitz**  
 in ihrem urbanistischsten Singspiel:  
 „Die Dichterschlacht“.  
 Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 Karten-Vorverkauf hier im Zeitbül. 6209

**Grosse Wirtschaft**  
 im Königl. Großen Garten.  
 Heute Sonntag

**Grosses Konzert**  
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Kapellmeisters  
**A. Wentscher.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.  
 Morgen Montag großes Konzert.  
 Eintritt 10 Pf. Dochtend H. Müller.

**Ausstellungs-  
 Park.**

Heute Sonntag  
**2 grosse Konzerte**  
 ausgeführt von der Kapelle des  
 2. Grenad.-Reg. 101. Kaiser Wilhelm. König v. Preußen.  
 Direktion: L. Schroeder.  
 Anfang 4 Uhr nachm. und 7 1/2 Uhr abends.  
 Eintrittspreis 50 Pf.

Dauerkarten a 6 Mk., Auschlusskarten dazu —  
 nur für Familienmitglieder gültig —, die erste 4 Mk.,  
 jede weitere 3 Mk., berechtigen auch zum Besuche der  
 Konzerte und aller öffentlichen Veranstaltungen.  
 Montag den 16. Mai abends 6 Uhr  
**Grosses Konzert**  
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des  
 Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments,  
 Direktion: H. Stock.  
 Während des ganzen Sommers täglich Konzerte  
 bei jeder Witterung. 6143

**Musenhalle, Dresden-  
 Lößtau.**

Sonntag, 4-7 Uhr: Tansverria — F. Ball.  
 Montag, 7-10 Uhr: Freier Tanz — F. Ball.  
 Im Garten von 3 Uhr an: Garten-Konzert.  
 Eintritt frei.  
 Von 7 1/2 Uhr an: Humoristisches Konzert der  
 „Saxonia-Sänger“. Programm 15 Pf. Abends 8 Uhr  
 neues Programm, 30 Pf.  
 Vom 16. Mai ab: Täglich grosse Konzerte der  
 neuen „Chemnitzer Sänger“.  
 Anfang: Donnerstags 8 Uhr, Sonntags Frühkoppen-Konzert,  
 11-1 Uhr, Eintritt frei, nachm. 4-7 Uhr u. abds. 8-11 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein E. Schäfer.  
 NB. Beste Biele u. Geflügelarten mache ich auf meinen  
 4400 qm großen Lindengarten aufmerksam. 6143

**Zum Sächsischen Prinz.**  
 Dienstag den 17. Mai 1904  
 erstes großes Schweineschlachten  
 wozu ergebenst einladet W. Körner.  
 Telefon 1, 4025. 6143

**Volks-Theater,**  
 Palast-Restaurant, Ferdinandstr.

Sonntag den 15. Mai nachm. 4 Uhr:  
 „Hanschellen“, Schwan in 1 Akt v. Gustav Baum.  
 „Gefasch“, Schwan in 1 Akt von Gustav Baum.  
 „Hohe Gäste“.  
 Abends 8 Uhr:  
 „Lumpacivagabundus“  
 über: Das liebreiche Kleblatt.  
 Soubrette mit Gesang in 3 Akten u. 8 Scen. v. Refron.  
 Montag den 16. Mai abends 8 Uhr:  
 „Die Anna-Steie“  
 Histo. ländl. Lustspiel in 5 Akten von G. Perich. 2143

Panorama international,  
 Marienstr. 20.1. (3. Boden). Diese Woche:  
**Sculpturen**  
 der Pariser Museen.  
 Nur für Erwachsene! 2183

**Helbig's**  
 Etablissement.



(Italienisches Dörfchen.)

**Eröffnung**  
 der  
**Elbterrasse**

mit ihren prächtigen Markisen 200 Personen angenehmen  
 und geschützten Aufenthalt bietend.

**Biere hochfein.**  
 Spezial-Ausfuhrl  
 der  
 Brauerei „Zum Feldschlösschen“, A.-G.  
**Weine** 61099  
 von den renommiertesten Firmen.  
 Küche anerkannt vorzüglich.

**Wiener Garten.**  
 Heute Sonntag von 4-11 Uhr im Garten  
 (bei ungünstigem Wetter im Saale) 62006

**Grosses Konzert**  
 des Saxon Solisten-Ensembles, Direkt. Ferd. Nemeczek.  
 In der Gebirgs-Schänke von 11-1 Uhr und 4-11 Uhr  
 Freikonzert der lustigen Brüder.  
 Großer Mittagsstisch von 12-3 Uhr, Linsen u. 1 Mk. an  
 Reichhaltige Abendkarte an kleinen Preisen.

**Waldschlösschen-  
 Terrasse.**  
 Jeden Sonntag  
**Grosses Militär-Konzert**  
 auf beiden Terrassen.  
 Anfang 4 Uhr. Programm 10 Pf.  
 Im großen Saale 6343

**f. Familienabend.**  
 Dochtend H. Hoffmeister.  
**Johannstädter Matscheller**  
 Strielesche Straße 36, Ecke Reichertstraße.  
 Heute Sonntag  
 d. 15. Mai a. e.  
 Abends 8 Uhr:  
 Evensallst  
 Mittwoch  
 den 16. Mai a. e. Großes Schlachtfest.

**Pariser Garten**  
 Gr. Meißner Str. 18.  
 Täglich Konzert  
 d. fröhtlich-ungari-  
 sch-oriental. Söben  
 Tamburca-Gajembi.  
 „Srimac“.  
 Bei günstiger Witterung  
 finden die Konzerte in  
 dem herrlichen Garten  
 statt. 1306  
 Mit Hochachtung  
 A. Meke.

**Wo?**  
 treffen sich Einheimische und  
 Fremde? Im  
 „Stadtkeller“,  
 Ecke Altmarkt, Eingang Große  
 Probierstraße links. 145

**Gasthof Ober-Rochwitz**  
 Heute Sonntag  
**Ballmusik.**  
 Ergebenst ladet ein 1309  
 Moritz Richter.

Freitag u. Sonnabend  
 abends  
**Kegelebahn**  
 für 4 Monate zu vergeben.  
 Näh. Central-Theater-  
 Keller. 1370

**Musik.**  
 Bandonion-Abende empf.  
 sich geübten Musikern. Ver-  
 einen u. zur Abhaltung von  
 Konzerten u. Tanzmusik u. S.  
 Operetta u. Feichte. Gröhen-  
 salzer Straße 130, part. 2301

**Kafer-Cacao**  
 Sellmann, Grenadierstr.  
**Pommersche**  
**Molkereibutter,**  
 Pfund 110 Pf.  
 Anchovispaste, Sardellen-  
 butter, bestes zu Butterbrot,  
 appetitanregend, Dole. 40 Pf.  
 Keine Landpestie  
 ohne Ankerbrotbröden.  
**Getrockn. Steinpilze,**  
 schöne weiße, 1/2 Pfd. 30 Pf.  
 Dödfelneß, garantiert reines  
**Olivenöl,** 61428  
 von Nizza, zu seinem Salat,  
 Rauschmalen unentbehrlich. Be-  
 zug aus erster Hand, Pfd. 1 Mk.  
 empfiehlt: **Russische Handlung,**  
 Dresden, Reichenstraße 4.

**Erfinder**  
 erhält, kostenfrei  
 Auskünfte u. Rat.  
 e. Chilling, e.  
 H. L. S. M. A. N.  
 DRESDEN a.  
 Waisenstraße, 32. 0146

**Strohüte,**  
**Stoffüte,**  
**leichte Filzhüte,**  
 u. echte 10708  
**Panamahüte,**  
 großer Vollen einzelner  
 zurichgefeilter Strohhüte  
 extra billig, empfiehlt:  
**Rich. Schubert,**  
 Annenstraße 12a,  
 gegenüber Strasse Am See.

**Cocos-Flocken**  
 Sellmann, Grenadierstr.  
 Herren-Wahnjüge u.  
 25 Mk. an. Valerote von  
 9 Mk. an um. Garantie  
 für jedes. Zig. Lager-  
 Zoffanängen. 12 Mk. an.  
 Rodanänge, schwarz, u.  
 20 Mk. an. Strapazier-  
 hosen Joppen Valerote,  
 Kinder-Anzüge empfi.  
 konfurrenzlos billig  
**Emil Hohlfeld,**  
 Ritterstraße 2 und 4.  
 N. B. Gr. Van. u. Fabrif.  
 in Arbeitbetreibung i.  
 Maurer, Zimmerer,  
 Tischl., Brauer, Böttch.,  
 Tischl., Klempn., Kleid.,  
 Bäder, Bierausgeber,  
 Metzger u. S.  
 Sende Zuschnitte mit  
 Prob. u. Wunsch l. Haus.

**29. Dresdner  
 Pferde-Ausstellung**  
 am 14., 15. und 16. Mai d. J.

1. Die Ausstellung ist geöffnet am 14. u. 15. Mai von 8 Uhr  
 vorm. bis 7 Uhr abends, am 16. Mai von 11 Uhr vorm.  
 bis 7 Uhr abends. **Tägliche Militär-Konzerte.**  
 2. Die Prämierung der ausgezeichneten Pferde beginnt  
 am 14. Mai vorm. 10 1/2 Uhr.  
 3. Sonntag den 15. u. Montag den 16. Mai nachm.  
 von 1 1/2 Uhr ab. sowie bei Anwesenheit des Königl.  
 ichen Poles finden Jagdübungen von Militär-  
 Remontepferden, der ausgezeichneten Pferde schärfster  
 Art, der prämierten und der zur Verlosung angekauften  
 Pferde statt. An diese Verlosungen schließen sich ein  
 Preis-Weiten und Preis-Fahren, sowie andere  
 sportliche Veranstaltungen an.  
 4. Die Ziehung der mit der Ausstellung verbundenen  
 Lotterie wird am 16. Mai vor Mittag und Zeugen auf  
 dem Ausstellungspalay vorgenommen.  
 5. Tageskarten (zum einmaligen Besuch): 1 Mark, Dauer-  
 karten: 3 Mark.

Verbindung nach dem  
**Ausstellungspalay in Seidnitz:**  
**Eisenbahn** (Fahrtdauer 8 Minuten):  
 ab Dresden Hauptbahnhof: 8, 9, 10, 12, 14, 3, 4,  
 5, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,  
 außerdem nur Sonntag: 3, 5, 11; nur Sonnabend  
 und Montag: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.  
 ab Seidnitz: 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,  
 außerdem nur Sonnabend und Montag: 3, 4, 5.  
**Omnibus:**  
 ab Brunnhauer Platz in Dresden täglich nach Seidnitz,  
 ab Ausstellungspalay  
**Elektrische Straßenbahn:**  
 Altmarkt-Brunnhauer Platz oder (bis Gruna) Seidnitz, 3. Gr.  
 Neumarkt-Johann-Georgen-Allee (Weiß), u. dort Linnich.  
**Das Komitee** 64180  
 für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.  
 \*) Lose u. Gewinne der Ausstellungs-Lotterie werden  
 d. Herrn Alex. Geisel hier, Weißgasse 1, ausgeben.  
 Mehrere 31

**Königshof-Strehlen.**  
 Sonntag d. 15. Mai

humoristische  
**Nachmittags- u. Abend-  
 Abschieds-Soiree**  
 der brillanten  
**Müller-Lipart-Singer-Sänger.**  
 Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.  
 Vorgangs-Gillets sind gratis.  
 Im höchsten Hochansehen und begeisterten  
 patriot. Program: Stolz der freiwilligen  
 Feuerwehr. Unsere Jung zur See, mariti-  
 mes Longemäde (H. Müller-Lipart), Ein  
 Witwenwidmer, Reimant's Brautwerb-  
 ung, utomisch Gesamtspiel. Die lustigen  
 Sees, neuestes Quartett-Rapport der  
 Müller-Lipart. Als Einlage: Die Volk im  
 Walde, Quartett mit Viktor-Solo, Jung  
 Hebelberg, Studenten-Lebensbild, humor.  
 Gesamtspiel u. c. 2312

**Linckesches Bad.**

Heute Sonntag den 15. Mai:  
**Großes Garten-Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108  
 „Brig. Georg“, Direktion: A. Holbig.  
 Anfang 4 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.  
 Eintritt 25 Pf.  
 Familienkarten: 5 Stück 1 Mk. an der Kasse, sowie  
 in den bekannten Vorverkaufsstellen Höchst 20 Pf.  
 Abends von 7 Uhr an:  
**Großer Familien-Ball**  
 (Cake walk).

Morgen Montag abends von 7 Uhr bis 11 1/2 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert** von obiger Kapelle.  
 Von 8 Uhr an: **Gr. Elite-Ball** (Cake walk).

Neu! Heute Eröffnung. Neu!  
**Seemanns „Café Carola“,**  
 Gerechstraße 2, 1. Etage, Ecke Annenstraße.  
 Tag und Nacht geöffnet.  
 Franzöf. Billard. Neueste Zeitungen.  
 Spezial-Ausfuhrl feinsten Obf. u. Beerweine.  
 Empfehle dem hochgeachteten Publikum von Dresden und  
 Umgegend meine freundlichst eingeladeten und reichhaltigen  
 Lokalitäten zum gefl. Besuch. 2163  
**Angenehmer Familienaufenthalt.**  
 Dochtendswill Josef Seemann.

**Halt! Wohin?**  
 Den 2., 3., 4. Feiertag fahren wir alle nach Radburg  
 zum Schützenfest, da ich es sehr eremüt ich. 2107

Heute alle nach dem  
**Schänkhübel.**  
 Starkbesetzte Ballmusik.  
 Spezialität: K. Kaffee mit Riesenpfannkuchen  
 66 ladet ergebenst ein Emil Rosenberg.







# Grösstes Möbel- u. Waren-Kredit-Haus

für Beamte, Handwerker u. Arbeiter

## N. Fuchs

Nr. 6, I. u. II. Neumarkt Nr. 6, I. u. II.

### Jedermann erhält Kredit

mit nur

## 5 Mk. Anzahlung an

zu konkurrenzlosen Preisen bis Pfingsten.

- Anzüge für 15 Mk.
- Anzüge für 19 Mk.
- Anzüge für 26 Mk.
- Anzüge für 35 Mk.
- Anzüge für 42 Mk.
- Anzüge für 50 Mk.

- Paletots für 24 Mk.
- Paletots für 36 Mk.
- Paletots für 42 Mk.
- Burschen-Anzüge von 8 Mk. an.
- Knaben-Anzüge von 5 Mk. an.
- Einzelne Herren-Hosen von 6 Mk. an.

### Damen-Kostüme, Röcke, Jacketts Kragen u. Blusen

### Schuhwaren für Herren und Damen

Abzahlungen pro Woche nur 1 Mk.

Nachweislich grösster Umsatz, grösstes Lager,  
grösste Kundenzahl  
und kleinste An- und Abzahlungen.

**Für Brautleute!**

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen v. 10 Mk. Anzahlung an.

Enorm grosses Lager

Möbel u. Polsterwaren, Kinderwagen u. Nähmaschinen.

Grösstes Teilzahlungs-Geschäft

Bis Pfingsten 10% Rabatt

Anzüge Paletots

Grösste Auswahl

Grösstes Teilzahlungs-Geschäft

Bis Pfingsten 10% Rabatt

Anzüge Paletots

Grösste Auswahl

## Persönlicher Magnetismus.

Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.  
Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über persönliche Beeinflussung.  
Kaffakende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.  
Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Steffamethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschenken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstraße 69/60, wie anionisiert, postwendend zugefandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Beschreibung ist: „Die Kraft in sich selbst“; sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Substratum des „Persönlichen Magnetismus“ oder der Charakteranziehungskraft und handelt auch von der praktischen Bewertung und Übertragung von Psychischem in Physisches. Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volkstümlicher, moderner psychologischer Lektüre zu erwecken:

Wie ist es wirklich ein Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgendwelcher Beziehung zu Synoptismus und Mesmerismus, oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Anders er unsere Gefühle? Gibt es ein Gefüge geistiger Ströme?

Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete des Synoptismus, Desmagnetismus und der Gedankenkraft. Es weist auf den besten Weg hin, um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausübung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Furcht, Gram, Kampenscheitern, zu beherrschen. Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das sich hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich selbst“ wünschen, so senden Sie Ihren deutlich gezeichneten Namen und Adresse an: Psychologischer Verlag, Friedrichstraße 69/60, Berlin W. 149. Man erlucht um Zusendung von 6 Pf. Marke für Rückporto.

Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben. P. 18.

## Üppigen Haarwuchs



erzielen Sie durch Anwendung des tausendfach erprobten und allseitig bewährten Mittel

### Talol

welches seine Entstehung dem gründlichen Studium des prakt. Arztes u. Frauenarztes Dr. med. Lauer verdankt und von bedeutendsten Professoren und Ärzten wissenschaftlich anerkannt ist.

Talol ist streng wissenschaftlich zusammengesetzt und in der Praxis sorgfältig erprobt!

1. Reparatur zur Talolkur für Kopfhaut . . . 5.00  
1. Reparatur zur Talolkur für Kopfhaut . . . 3.50

Der Nachnahme oder gegen Einzahlung des Betrages in Reichsmarken aller Länder (2 Reparaturen portofrei) Nur echt zu beziehen direkt durch

Dr. med. Lauer's Talol-Zentrale in Nürnberg 3.

Viele freiwillige Anerkennungen, wozon einige folgen:  
Herr Kaptein B. in St.-B. schreibt: Da ich mit Ihrem Haarwuchsmittel sehr befriedigt werden bin, so bitte um Zulassung zwei weiterer Präparate etc.  
Herr P. St. in R. teilt uns mit: Mein Freund überreichte mich mit ein elegantes Schürzbild, welches er innerhalb kurzer Zeit von Ihrem w. „Talol“ für Kopfhaut erhielt, behalt erliche ich Sie, mir sofort von genanntem Talol eine Flasche für Mk. 3.50 zu senden etc.  
Herr Hl. Genarm A. M. in M. schreibt: Ich ersuche Sie, mir sofort von genanntem „Talol“ eine Flasche für Mk. 3.50 per Nachnahme zu senden, da es meinem Freund innerhalb kurzer Zeit zu einem eleganten Schürzbild verholpen hat etc. etc.

Frau Sch., Kaufmannsgattin aus D., teilt von weiterer Zulassung eines Präparates und bewahrt diese, daß alle von ihr bisher benutzten Mittel nutzlos waren, während bei Anwendung des „Talol“ sich sofort der fürchterliche Haarausfall einstellte und nunmehr neue Kopfhaut zu entwickeln kommen etc.  
Frau Rechtsanwältin Sch. in T. bestellt sofort 3 weitere Präparate etc. etc.  
Frau M. in H. schreibt: Da ich von Ihrem Haarwuchsmittel schon oftmals gehört, erhalte ich um Zulassung eines Präparates etc. etc. [1904]

Kopfwäsche für Damen nur 1 Mk. mit dem neuesten elektrischen nur 1 Mk.  
Reform-Gravirkon-Apparat  
Frau H. Bartholdt, Amalienstr. 15, Preisvergeschäft nur für Damen 754

**H. A. Herrmann**  
empfehlen sein reichhaltiges Lager von  
Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen,  
Blauen Maschinisten-Anzügen,  
Fleischer- und Hausjacken.  
Großes reichhaltiges  
Schuhwarenlager  
für Herren, Damen und Kinder.  
Schafstiefel u. Arbeitsschuhe.  
Wie bekannt alles nur in guter Ware  
bei soliden Preisen.  
Ziegelstraße Nr. 6.  
Zum Billigen Laden.

**F. M. B.-Fahrräder**  
sind die besten, schnellsten, dauerhaftesten und billigsten.  
Fahrräder, Motorräder, Fahrrad- u. Automobilzubehörteile  
Fahrräder im Preise von 68—250 Mk.,  
Motorzweiräder von Pengeot freres u. Neckarsulmer,  
ausprobierter und bestbekannte Fabrikate.  
Sämtliches Zubehör für Fahrräder  
in größter Auswahl und in nur wirklich brauchbaren Qualitäten.  
Katalog, 120 Seiten stark, gratis und franko.  
Reparaturen schnell, billig und gut.  
**Friedr. M. Bernhardt.**  
Leistungsfähigste Hand der Branche am Platze.  
Prager Strasse 43. Telefon 9956. Borsbergstrasse 31.



Nr. 131.  
Erzählung  
18. So  
In der  
ich hier  
doch ein  
ich recht  
Forum  
Lanoff?  
Wenn ich  
in dann  
Sie  
Ihren be  
es frucht  
Sie hier  
Das  
niederträ  
„Sie h  
Hrter Be  
schier zer  
haben.“  
„Das  
„Aber  
dies ange  
wisch und  
„Sie h  
„Senn  
dies dies  
sollan, der  
und den S  
mitenplan  
Frankheit  
brachte!“  
„Ich mein  
ich möchte  
deren Einfl  
higer ist  
„Senn  
Sie mir di  
„Senn  
mirt. M

Origin  
Kö  
Dieses  
lebender  
leben mediz  
C. Rohber  
Man











Original des...  
 Spar-Kochherde, transp. Waschkessel, Grude-Kochöfen, empfiehlt billigt 1704 Moritz Schubert, 4 Bettinerstr. 4.  
 Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und sämtliche Zubehörteile. Reparaturen schnell, aus und billig. Ernst Petermann, Parochialstraße 5. 10349  
 SAMOS. Pl. 85 Pl. Span. Portwein Pl. 100 Pl. ff. Maitrank aus frischem Wein u. La. Weis Pl. 90 Pl. empfiehlt 10456  
 A. G. Hufeland, Nr. 7 Weberstraße Nr. 7.  
 Damen-Jackets auf Abzahlung. Moderne Fasson. 1 Stk. Abzahlung pro Woche. 10351 S. Sachs, Neumarkt 11.  
 10739  
 16.

**Spar-Kochherde, transp. Waschkessel, Grude-Kochöfen,** empfiehlt billigt 1704 **Moritz Schubert,** 4 Bettinerstr. 4.

**Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und sämtliche Zubehörteile.** Reparaturen schnell, aus und billig. **Ernst Petermann,** Parochialstraße 5. 10349

**SAMOS. Pl. 85 Pl. Span. Portwein Pl. 100 Pl. ff. Maitrank** aus frischem Wein u. La. Weis Pl. 90 Pl. empfiehlt 10456

**A. G. Hufeland, Nr. 7 Weberstraße Nr. 7. Damen-Jackets auf Abzahlung.** Moderne Fasson. 1 Stk. Abzahlung pro Woche. 10351 **S. Sachs,** Neumarkt 11.

# Kein Pfingstfest ohne neuen Hut.

Neuestes! Allerneuestes!  
**Ital. Marostika**  
 beste Panama-Imitation, 2.80 Mk.  


Leichte  
**Sommer-Hüte**  
 aus Pikee-Feinen u. Panama-Stoffen in modernsten Formen und Farben.

Die neue Form  
 mit 2, 3- und 4-fachem Rand, in modernsten Strohhüteformen, a 1.50, 2.00, 2.50 Mk.  


**Binsen-Hüte,** erstklassige, italienische und Schweizer Fabrikate, mit 1-, 2- und 3-fachem Rand, weiß und farbig, a 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 2.80 Mk.

Unsere größten Schlager in **Stroh-Hüten.**

**Echte Panama-Hüte,** Original-Formen, roh und gebleicht, 12.00 bis 30.00 Mk.

**Herren - Matelot** aus allen Arten Gellecht a 1.00, 1.50, 1.80, 2.00 Mk.  


I. Geschäft: **Wettinerstr., Ecke Zwingerstr.**  
 II. Geschäft: **Amalienstr., Ecke Serreststr.**  
 III. Geschäft: **Hauptstr. 2, am Markt.**

**Panama-Fasson,** das Modernste der Saison, a 1.50, 2.00, 2.80, 3.50, 4.50 bis 6.00 Mk.  


## Strassburger Hut-Bazar.

**Albrechtstr. 43! Ecke Pillnitzerstr. Modernes Zahnatelier** M. Teicher, Dentist. Früher I. techn. Assistent an der Zahnärztlichen Universitäts-Klinik Bonn, bei Hofzahnarzt Dr. Lohmann, Kassel und C. Naun, Erfurt, zuletzt bei Hofrat Jenkins, hier.

**Musikwerke,** Saiten- u. Instrumenten-Manufaktur u. Reparatur-Verkauf v. **Osc. Victor,** Wallstraße 21. empfiehlt i. größter Auswahl und zu billigen Preisen u. R. E. Staats-Web. prämi. **Symphonions, Polyphons, Kalliope,** Schallplatten, Automaten, auch mit Blödenpiel, Platten-Sprechapparate, von 35 Mk. an.  
  
**Grammophone** der Deutschen Grammophon-Gesellschaft, v. 35 Mk. an. Trompeten, u. 170 Pl. Automaten mit selbsttätiger Musik, große u. kleine Violinen, v. 25 Mk. an. Schallplatten, große u. kleine, 2, 2.50, 4 u. 5 Pl. Tische u. Säulen für Grammophone u. alle Musikinstrumente. In 5 Größen. Schaulichste volle Preisliste.

**Möbel,** reibere Muster, verkauft billig **H. O. Gottschalch,** Oberstraße 1.

**Erstlings-Wäsche.** Robert Neubner, Paul Wolf, Wallstr. 9, Ecke Schellstraße.

Die Nichtachtung der unscheinbaren Pflichten gehört ebenfalls zu unsern Zeitkrankheiten. Man vergißt, daß die Berge nicht ausschließlich aus ungeheuren Granitblöcken bestehen, sondern aus winzigen Körnern und Splittchen. Die Größe hat mit dem Wert der Arbeit nichts zu tun und kein Mensch wird glücklich, bevor er sich entschließt, mit dem ihm anvertrauten Funder zu wuchern und seine tägliche Arbeit immer noch besser und vollkommener zu leisten. Wir brauchen keine großen und glänzenden Aufgaben, um das Geheimnis des Glücks zu ergründen.

**Allerlei Nützliches.**  
**Linie zum Zeichnen von Wäsche.** Man mischt zuerst eine Auflösung von 33 Gramm Potasche, 8 1/2 Gramm Gummiarabikum und 66 Gramm Wasser. Mit diesem Verdünnungswasser trinkt man nun die zu beschreibende Stelle der Wäsche recht stark, läßt es dann trocknen und plättet nun die trocken gewordene Stelle. Hierauf schreibt man mit einer Auflösung aus 8 1/2 Gramm Gallestein, 33 Gramm reinem Wasser, 4 Gramm Gummiarabikum, welches alles in einem Glase vermischt wird und mit etwas Lauge, Karmin oder Indigoauflösung schwarz, rot oder blau gefärbt werden kann. Das Geschriebene läßt man im Schatten trocknen; es kann nie wieder aus der Wäsche entfernt werden.  
**Wasserdrückmaschinen von Schirmen usw.** Man nehme 1 Teil Paraffin zu 10 bis 15 Teilen Benzol. Nun spanne man den Schirm auf, verfähre sich, daß kein Brenneis Licht in der Nähe oder Feuer im Ofen ist und überlege sich in Spirallinien, von der Spitze anfangend, den ganzen Schirm. Farbe, Weichheit und Haltbarkeit des Stoffes bleiben unverändert, das Wasser rollt über den Stoff hin, ohne in ihn einzudringen.  
**Werkzeugen und Gabeln zu putzen.** Man reibe die Rlingen usw. mittelst eines angefeuchteten Korbes mit gepulvertem Kalk, spüle mit Wasser nach und trockne sie.  
**Das Reinigen von weißen oder hellfarbigen Glacéhandschuhen.** Man tränke sie lediglich auf einem reinen Tuche aus und reibe sie mit alter, reiner Leinwand Strich für Strich trocken, worauf man dem Handschuh, auf die Hand oder passende Form gegeben, durch weiteres tüchtiges Abreiben wieder Glanz gibt. Nachdem die Handschuhe einige Stunden der frischen Luft ausgesetzt waren, wird der Geruch des Wassers verschwunden sein. — Das Acetallwasser ist auch als Reinigungsmittel bei allen Fleckflecken sehr zu empfehlen, da es sofort alle Fettteile auflöst und auf dem Zeug keinen Rand zurückläßt.  
**Mittel zur Entfernung des Holzwurmes.** Man bläst mit einem Blaserohr so lange in die Wurmlöcher, bis man glaubt, daß das Wurmmehl erschöpft ist, und wiederholt das Verfahren nach einiger Zeit. Oder man tränkt die Möbel mit Terpentinspiritus. Ein anderes Mittel gegen den Wurm ist das Kreosotöl. Dasselbe wird mit einem Pinsel zweimal auf die Möbel aufgetragen.

**Gutbürgerlicher Speisenzettel.**  
 Sonntag: Kalte Schale von Apfelsinen, Schinken in Burgunder, Spargel mit Butter, Kartoffelbällchen, grüner Salat, Vanilleauflauf. Montag: Sago-Suppe, Dampf-aufeln mit Karriofeln, Pumpernickel, Butter und Käse. Dienstag: Raiseruppe, Rast-laroni, gemämerter Schinken, grüner Salat. Mittwoch: Griesuppe, Schleie mit Butter und Kartoffeln, gebadene Kalbszunge, Kartoffelsalat. Donnerstag: Gebrannte Wehl-suppe, Rinderbrust, Meerrettich, Kartoffeln, Apfelsinen. Freitag: Grünkernsuppe, Kalbskopf in brauner Sauce, Kartoffeln, grüner Salat. Sonnabend: Französische Würstchen, Kartoffelmus, Fleischklößchen, Butter, Brot, frischer Quark. Sonntag: Rastbrühre mit Fleischpasteten, Kalbsnierenbraten, Steinpilze (Konerven), Peter-sillenkartoffeln, grüner Salat, Schokoladenpeise mit Vanillecreme.  
**Speisenzettel für einfache Ansprüche.**  
 Sonntag: Erbseisuppe, gefüllte Kalbsbrust, Petersilienkartoffeln, grüner Salat. Montag: Grüne Kräuteruppe, Milchsuppen, Backobst. Dienstag: Griesuppe, Rind-schleie mit Reis. Mittwoch: Reisuppe, Schellfisch mit Senfbutter und Kartoffeln. Donnerstag: Graupenuppe, Grieslöche und Pilzsaucen, Freitag: Kartoffel-suppe, kaltes Rinderbraten, Kartoffeln. Sonnabend: Warmbraten, Reisdrei mit brauner Butter und braunem geriebenen Pfefferkuchen.

# Haus und Herd

Sonntags-Frauen-Beilage der Dresden Neuesten Nachrichten.

Nr. 20. Dresden, Sonntag den 15. Mai. 1904.

**„Der Doktor kommt.“**  
 Vom Primarius Dr. Gustav Richter, Leiter der niederösterreichischen Landes-Findelanstalt in Wien.  
**Der Doktor kommt!**  
 Sollte man es wohl für möglich halten, daß dieser Ausruf gar oft als Schred-mittel für die Kinder benützt wird? — Und doch geschieht dies häufig und nicht nur in der Familie des ungebildeten Mannes, sondern auch in „besseren“ Kreisen, nicht nur von der dummen Trine, die erst vor zwei Monaten von Nieder-Einstatsdorf herein zu den Kindern aufgenommen worden ist, sondern auch von dem „Fräulein“, das sich höherer Bildung rühmt und bei der Aufnahme viel davon zu erzählen wußte, in was für feinen Familien es schon gedient habe. Und auch manche Mutter, die gewiß mit warmem Herzen und mit Verständnis die Erziehung ihrer Kinder zu leiten bemüht ist, greift einmal oder das andre Mal zum Doktor als Schredmittel: „Wenn du mir jetzt den Willkür nicht läßt, so lasse ich den Doktor holen! Der jagt dir dann weit in den Hals hinein und verfährt dir eine bittere Medizin!“ — „Auch, wenn du immer in der Nähe bist, so kommt der Herr Doktor und säucdet dir den Singer weg!“  
 Ja, die liebe Gedankenlosigkeit!  
 Die Seele des Kindes ist wie eine glatte Tafel, unbeschrieben und rein, aber jeder Eindruck hinterläßt eine kleine Spur und diese Spuren häufen sich und bilden eine dauernde Vorstellung.  
 Das Kind, das vom Doktor nur dann gehört hat, wenn ihm damit gedroht worden ist, verbindet mit diesem Worte stets eine unangenehme Vorstellung und „Dok-tor“, „schwarzer Mann“ und „Bau-wan“ sind ihm bald nur verschiedene Worte für einen Begriffs. Und nun kommt ein Unwohlsein und der Doktor muß wirklich gerufen werden. Das arme Kind ist durch die Krankheit geschwächt und reizbar und schon, wie die Mutter nach der ersten Beschäftigung erklärt, „da werden wir doch um den Herrn Doktor schicken müssen“, erschrickt es und erwartet mit bangem Juraht seinen vermeint-lichen Feind. Der Doktor kommt und das Gebrüll geht los, eine Unterredung ist fast unmöglich, nur mit Gewalt kann das Kind abgehört werden und eine Beschäftigung des Nachens ist ausgeschlossen, denn wie das arme Kind gar noch einen Spatel oder auch nur den Löffel liebt, heißt es die Jähne zusammen und läßt sich lieber alles an-tun, bevor es den Mund öffnen würde.  
 Es gehört eine große Geduld dazu, Kinderarzt zu sein und nur derjenige kann es, dem die Kleinen wirklich lieb sind und der mit ihrem oft sinnlosen Gebahren gegen den Arzt nicht recht, sondern sich bemüht, mit ruhiger Freundlichkeit und Ausdauer das Herz des Kindes zu erobern und es allmählich wie spielen für die Unterredung zu gewinnen. Wie viele Zeit geht aber oft dem beschäftigten Arzte verloren, der viel-leicht wie auf Nadeln sitzt, weil andre Kranke auf ihn warten und der statt der halben Stunde, welche er bei der Tageseinteilung für diesen Besuch berechnet hatte, nun eine ganze Stunde allein dazu braucht, um das Kind soweit zu beruhigen, daß er über-haupt seines Amtes walten kann.  
 Ich hatte einen kleinen vierjährigen Patienten, zu dem ich wegen eines gering-fähigen Unwohlseins zum erstenmal gerufen wurde. Mein Eintritt in das Kinder-zimmer war für den außer Welt befindlichen Knaben der Anlaß, in ein fürchterliches Geschrei auszubringen und sich sofort hinter den Divan zu verziehen. Vergebens waren alle Bemühungen der Mutter, ihn dort durch Zureden oder mit gelinder Gewalt hervorzubringen und nur dadurch, daß ich ihn zunächst vollständig unbeachtet ließ, mit der Mutter schenbar gleichgültig plauderte und mit den Spielzeugen des Kindes arbeitete, gelang es, dieses zu beruhigen. Das Geschrei verstumte allmählich, bald wurde der Knabe neugierig aus seinem Versteck hervor, endlich froh er vorläufig ganz





# Schuhwarenhaus

# Emil Pitsch

Wir verlegten unser Geschäft von  
Wilsdrufferstrasse 24 nach

# 14 Pragerstr. 14.

**MAGGI'S Würze** erhielt folgende **5 Gross-Preise**  
**29 Goldene Medaillen**  
**6 Ehrendiplome**  
**5 Ehrenpreise**

**Auszeichnungen:**

Sechsmal außer Wettbewerb: **J. Maggi Preisrichter**  
u. a.  
**Weltausstellungen Paris**  
1889 und 1900.

**Altbewährt und einzig in ihrer Art, macht schwache Suppen, Saucen, Gemüse etc. gut und kräftig im Geschmack!**

heraus und schmeigte sich ängstlich an die Mutter, schließlich gewann er doch Vertrauen zu dem Manne, der ihn so wenig beachtete. Er konnte zu einem Handschlag, zum Vorzeigen der Zunge und schließlich auch dazu gebracht werden, daß er sich unterziehen ließ. Aber, du lieber Himmel, der Besuch hat mich damals drei Stunden gekostet! Heute sind wir gute Freunde, das Kind freut sich, wenn es unwohl ist — auf den Herrn Doktor, „der es wieder gesund machen wird“, und läßt sich willig untersuchen und behandeln. Das wäre aber von vornherein einfacher und ohne solche Aufregung für das Kind zu erreichen gewesen, wenn ihm vom Doktor nicht als Schredgepöhl, sondern als freundlichem Helfer in der Not erzählt worden wäre.

Wenn schon das — gerade nicht sehr vernünftige — Erziehungsmittel einer fremden Schredgepöhl der Mutter oder Erzieherin nicht entbehrlich ist, deren eigenes Ansehen nicht ausreicht, um den Gehoriam des Kindes zu erzwingen, so lasse man dieses doch mit dem Doktor in Ruhe und erschwere nicht dem Kinde und dem Arzte einen Verkehr, für welchen ruhige Freundlichkeit von dieser und freundliches Vertrauen von jener Seite unbedingt notwendig sind, wenn unser Wirken uns und die Angehörigen befriedigen soll.

Ein Wort möchte ich noch anfügen über das vollständige Entleiden, welches zum Zwecke einer Untersuchung vom Arzte oft verlangt oder vorgenommen wird und nicht selten auf fragendes Ertaunen der Angehörigen stößt. — Diesen fehlt natürlich gemeist die Einsicht in den Zusammenhang der Krankheiten und ihrer örtlichen Ausbreitung, während der Arzt aus einem Symptom, das allein der Mutter aufgefallen ist und dessenwegen er gerufen wurde, oft sofort eine Krankheit vermutet, die ihren Sitz anderswo hat, als jene augenfällige Erscheinung. Man sträube sich also nicht, ein Kind auf Verlangen des Arztes ganz zu entleiden, auch wenn man nicht weiß, wann dies notwendig ist. Die meisten Ärzte machen sich überhaupt zur Regel, wenigstens bei der ersten Untersuchung diese auf alle Organe auszuheben, weil sich dabei Befunde ergeben können, welche erst das richtige Licht auf die Erkrankung werfen, ganz abgesehen davon, daß man dabei auch auf bisher unbeachtet gebliebene — wenn auch mit der gegenwärtigen Erkrankung nicht im Zusammenhange stehende — pathologische Erscheinungen stoßen kann, deren rechtzeitige Beseitigung ernsthafte Folge zu verhüten vermag.

### Die Folgen der unterlassenen Impfung.

Nach dem Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 muß jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres und jedes Schulkind in dem Jahre, in welchem es sein zehntes Lebensjahr zurücklegt, geimpft werden. Die Impfung darf nur bei zwei gesetzlich vorgesehnen Gründen unterbleiben, einmal, wenn durch ärztliches Zeugnis dargetan ist, daß das Kind kränklich ist und ohne Gefahr für Leben und seine Gesundheit nicht geimpft werden könnte, andererseits, wenn ein schulpflichtiges Kind in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat. Um die Impfung zu erleichtern, richtet der Staat bekanntlich öffentliche unentgeltliche Impfungen ein und stellt öffentliche Impfärzte an, niemand ist aber gehalten, diese öffentlichen Impfgelegenheiten zu benutzen, vielmehr kann das impflichtige Kind auch von jedem in Deutschen Reiche approbieren Arzt rechtmäßig geimpft werden. Die Impfung durch Heilfunktler und Kurpfuscher ist dagegen wertlos und es machen sich diese Personen sogar strafbar, wenn sie unbefugterweise Impfungen vornehmen. Es herrscht vielfach der Glaube, daß die Verpflichtung bestehe, in Fällen, wo das Kind privatim geimpft wird, dies der Behörde anzuzeigen oder den Impfschein vorzulegen. Dies ist durchaus nicht nötig, ebenso ist es vielfach unbekannt, daß das Kind nicht gerade in der Zeit geimpft werden muß, wo die öffentlichen Impfungen stattfinden, vielmehr beträgt die Frist hierzu noch das ganze laufende Jahr bis zum 31. Dezember. Den Nachweis der erfolgten Impfung vorher zu fordern, ist die Behörde nicht berechtigt. Wenn demnach ein Kind am 1. Januar 1903 geboren ist, so ist der letzte Termin, bis zu welchem das Kind geimpft werden muß, der 31. Dezember 1904. Immerhin ist es nicht rätlich, die Impfung bis zu diesem äußersten Termin hinauszuschieben. Wenn nun die Impfung ohne gesetzlichen Grund, also ohne daß Blattern überhanden wurden oder eine ärztlich bescheinigte Krankheit vorliegt, unterbleiben ist, so werden Eltern, Pfleger und Vormünder mit einer Geldstrafe von 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Die Strafe ist demnach erst nach Ablauf des letzten obengenannten Tages zulässig. Daß diese Strafe nicht eine einmalige zu sein braucht, sondern öfters wiederholt werden kann, entsprechend der wiederholten Aufforderung, das Kind impfen zu lassen, haben die Entscheidungen mehrerer Oberlandesgerichte dargetan. So führte das Kammergericht aus, daß, wenn eine einmalige Beirufung nicht zum Ziele geführt hat, so daß das Gesetz durch die Fortdauer des ungehorhamen Verhaltens immer wieder von neuem verletzt werde, dann sei es in einem solchen Falle

das Naturgemäße, daß der Versuch gemacht werde, durch eine nochmalige Beirufung den gewünschten Erfolg zu erreichen. Sie kann so oft wiederholt werden, als es die zuständige Behörde für annehmlich erachtet. Einer jeden erneuten Beirufung muß natürlich eine neue Aufforderung zur Nachholung der Impfung vorausgegangen sein. Dieselbe Strafe wie für die unterlassene Impfung ist angedroht für den Fall, daß das Kind nicht zur Befichtigung gebracht wird, um festzustellen, ob es wirklich wegen Krankheit nicht geimpft werden kann. Bei fortgesetzter Weigerung, der Impfpflicht nachzukommen, sowie behufs endgültiger Entscheidung der Frage, ob eine Befreiung für Leben und Gesundheit noch fortbeht, ist zwangsweise Vorführung der Impfpflichtigen zulässig. Endlich gibt es noch eine Strafbestimmung für den Fall, daß das Kind zwar geimpft wurde, aber der Nachweis hierfür durch Vorlage des Impfscheines nicht geführt wird.

### Der Spargel als Arzneipflanze.

Selbst der heutigen Metzergeneration ist es wenig bekannt, daß der Spargel in früheren Zeiten als Heilmittel eine ausgedehnte Benutzung fand. Das war bis etwa zur Mitte des vorigen Jahrhunderts der Fall. Als Erinnerung daran hat sich nur noch der Name *Asparagus officinalis* erhalten, neben diesem wurde auch noch der lateinische Spargel in der Arzneiwissenschaft benutzt. Die wirksame Substanz ist der *Asparagin*. Anwendung fand der Spargel bei Nierenschmerzen, Steinkrankheit und Wasserhusten, und zwar in Form eines Sirups und eines weingeistigen Auszuges. Auf die Nerven sollte der Spargel beruhigend und auf die Herzstätigkeit beäussigend wirken. Wie so viele anderen gealterten Arzneiträger ist auch der Spargel als solches aus der lateinischen Küche verschwunden; aber eine um so höhere Schätzung findet er als Genussmittel, während sein Nährwert ganz gering ist, enthält er doch 88 Prozent Wasser und von Eiweiß und verdautlichen Kohlehydraten nur ganz verschwindende Mengen.

### Nicht zu stark salzen!

Die Salze sind nicht etwa bloß ein Genussmittel, sie sind vielmehr ein ganz unentbehrliches Nahrungsmittel. Denn, da täglich mit den Ausscheidungsprodukten Salze den Körper verlassen, so müssen diese wieder ersetzt werden, andernfalls müßte der Organismus wegen Verarmung an Salzen zugrunde gehen. Besonders nötig sind letztere für den wachsenden Körper, fehlt es diesem an einer hinreichenden Menge oder werden die Salze nicht genügend reabsorbiert, so entsteht die Engländer Krankheit. Die meisten Nahrungsmittel enthalten an und für sich schon genügend Nährsalze, andre dagegen zu wenig, wie die Kartoffeln, welche daher nur mit einer genügenden Menge von Kochsalz genossen werden können, um schmackhaft zu sein. Das Meiste ist bekanntlich an und für sich schon salzreich, beim Kochen geht jedoch das Salz an die Brühe über. Wie zu wenig Salz vom Hebel ist, so wirkt auch das zu starke Salzen nachteilig. Denn nach neueren Untersuchungen wird dadurch die Magenverdauung ungünstig beeinflusst. Daß das Kochsalz auf die Magenfloraabänderung einwirkt, wußte man schon lange, und es ist unzweifelhaft nachgewiesen, daß durch dasselbe der Säuregehalt des Magensaftes herabgesetzt wird. Es wird aber auch die Zellauflockerung selbst gehemmt und namentlich das verdauende Vermögen des Magens, das Pepsin, vermindert. Das sollten sich unsere Hausfrauen merken, nicht minder aber die Wirte, bei welchen das scharfe Salzen und Würzen der Speisen die Regel ist. Daß das reichliche Salzen der Speisen bei gewissen Krankheiten, namentlich bei Nierenleiden, direkt schädlich ist, ist eine allbekannte Tatsache.

### Das Geheimnis des Glücks.

Die Quelle des Glücks liegt darin, daß wir in Demut genau das Talent, das Temperament und die Aufgabe annehmen, die uns Gott gegeben hat. Da der Mensch seiner Länge nicht eine Elle zuzusetzen imstande ist, kann es ihm auch nie gelingen, seine angeborene Begabung zu ändern. Unsere Lebensaufgabe ist uns voranzusetzen durch die besonderen Anlagen, die durch unsre Vorfahren auf uns haben übergeben müssen. Was wir auch ausbieten mögen, unsre Begabung zu ändern — es gelingt uns nicht, und wenn das Herz darüber bräche. Gerade in dem Versuch, die natürliche Anlage zu ändern oder zu misshandeln, krankt ein großer Teil der modernen Menschen. Man macht sich eifrig durch Ueberfäßung vermeintlich großer Taten und reißt sich auf an einem verzehrenden Verlangen, etwas Außererwartendes zu tun. Und doch ist mit aufreibender Anstrengung und nervenzerrütendem Begehren noch nie etwas Bleibendes erreicht worden. Das echte Kennzeichen einer wahrhaft großen Leistung ist immer, daß sie ohne Verblüffungsstücke in kraftbewährter Ruhe vollbracht wird. Dazu gehört aber echte Leistungsfähigkeit und natürliche Kraft, die es nicht vermag, sich an kleinen Aufgaben zu üben.



**Gratis** gebe ich nichts, da ich meine Kundschaft nicht durch verteuerte Preise oder minderwertige Ware übervorteilen will, sondern halte an dem alten Grundsatz fest: **Gute Waren — Billigste Preise.** **Gratis**

**Julius Jtmann**  
**Moebel & Waren Credit Haus 1 Ranges**  
**DRESDEN** **Neumarkt 9<sup>1</sup>.**  
**Leichteste Zahlungsbedingungen.**  
**Unlautere Reclame verboten.**

Aussergewöhnlich viel

# Gardinen-Reste

und Restbestände  
 von abgepassten  
 Gardinen, Vitragen,  
 Stores

gibt zu den **bekannt billigen** Preisen ab

der Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

# Gardinen-Fabriken.

1. Dresden-A.: Marschallstrasse 12.
2. Dresden-A.: Annenstrasse 10.
3. Dresden-N.: Bautzner Strasse 9.
4. Löbtau: Gröbelstrasse 15.
5. Dresden-A.: Schumannstrasse 61.
6. Pieschen: Leipziger Strasse 87.

**Nur noch kurze Zeit**  
 dauert der

## Schuhwaren-Ausverkauf

Wilsdruffer Strasse 24.

# Tuch-Reste

**Lehmann & Assmy**  
 Tuchfabrik  
 Spremberg L. Nr. 51.

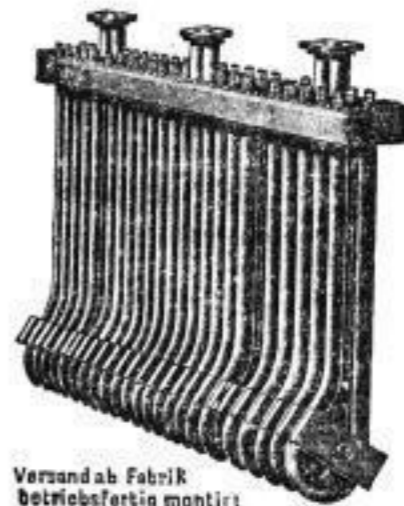
die in unserer Fabrik täglich entstehen, geben, um damit zu räumen, sofort billig ab.  
 Muster davon sofort franko.

Einsige Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate direkt an Privatleute verendet.  
 Unsere Gelam-Kollektion, mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet, finden auf Verlangen sofort franko.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.  
**Penig in Sachsen.**  
 Ausschaltbare Schnellstrom-Ueberhitzer.

Patent Szamatolski.  
 Alleiniges Ausführungsrecht für das Königreich und die Provinz Sachsen.

Heissdampfleitungen aus röhrenlosen Stahlrohren mit aufgewalzten Stahlflanschen und allen hierfür erforderlichen Armaturstücken.



Versand ab Fabrik betriebsfertig montiert

Heissdampf-Russabbläser mit Düsen, Rotierende Heissdampf-Russabbläser, "Radiators" D. R.-G.-M.

Transmissionen.

Reibungskupplungen, Zahnkupplungen, Seiltriebe aller Art, Schwungräder etc., Rotationspumpen u. Kapselpumpen.

### Voranzeige.

Versteigerung in Berlin am 30. Mai bis 3. Juni 1904.

## Waffen- und Kunst-Sammlung

Karl Gimbel, Baden-Baden.

Illustrierter Katalog mit 37 Lichtdrucktafeln: 8 Mark, nicht illustrierter kostenfrei gegen Porto-Einsendung.

Rudolph Lepkes Kunst-Auktions-Haus, Berlin SW., Kochstrasse 24/26.

# Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe dieses Geschäfts zu den denkbar billigsten Preisen

Bürett . . . 150 Mk.	Schrank . . . 24 Mk.	Stuhl . . . 50 Mk.
Schreibtisch . . . 40 Mk.	Trumeau . . . 37 Mk.	Wass. m. Vertik. . . 30 Mk.
Vertik. . . 30 Mk.	Weller-Epicael . . . 10 Mk.	Küchenschrank . . . 24 Mk.

Gewähre während des Ausverkaufs noch 5 Prozent Rabatt.

Für Brautleute günstigste Gelegenheit.

Bernh. Tamme, Webergasse 21.

Die höchste Temperatur gibt

# MERKUR

Vorzügliche Dauerbrand- Billigstes

Kessel- und Feuerung. Heizmaterial.

MERKUR gibt die höchste Temperatur!

Alleinverkauf für Sachsen bei S. Meister in Leipzig.



# Heilerfolge

durch die heilmagnetische Behandlung, ausgeführt vom Heilmagnetiseur **F. Janson, Dresden-J., Dürerplatz 1, I. Etage.**

„Dresdner Anzeiger“ den 15. November 1903.

### Dankagung.

Unterzeichnete fühle sich verpflichtet, nachstehendes zum Wohl und Ehren der großen Anzahl kranker Menschen zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Im Mai dieses Jahres erkrankte unser acht Jahre altes Stündchen an Gichtleiden- und Knochenentzündung am rechten Bein. Wir konsultierten deshalb verschiedene Ärzte, brachten es auch in einer Krankenheilanstalt unter, aber eine Besserung trat nicht ein, im Gegenteil verschlechterte sich der Zustand. Das Beinchen zog sich vor Schmerz zusammen, daß es vollkommen krumm war. Die Herren Ärzte waren verschiedener Meinung, sie erklärten, daß das Kind einer sofortigen Operation unterzogen werden müsse und bemerkten, daß sie uns eine Gewandnähmaschine nicht zu leihen vermöchten, ob das Bein heiß bliebe oder schlammig eine Amputation nicht angebracht sei. Dilemma! Entschlossen trauten wir uns nicht. Von Bekannten wurden wir aufmerksam gemacht auf die vielen glücklichen Kuren des Herrn Heilmagnetiseurs F. Janson in Dresden-J., Dürerplatz 1, I. Etage; wir danken denselben im Juni dieses Jahres, unter Stündchen in seine Behandlung zu nehmen. Dem Kinde wurde danach bald wöhrer, im Verlauf der Kur bildete sich eine Entzündung am unteren Kniegelenk, durch welche die Gelenkflächen abbließen, der Schmerz am Schienbein verstärkte sich, das Bein wurde nach und nach wieder gerade und Anfang Juli war das Bein so weit gebessert, daß ich mein Knie mehr abließ und das Kind aufstehen konnte. Gegen Mitte Juli konnte unser Kind mit Hilfe zweier Erzieher Gehversuche anstellen, obwohl es vorher nur mit den Füßchen aufstehen konnte, denn die Herde vermachte dem Erdboden nicht zu erweichen. Endlich, Ende Juli, war es so weit hergestellt, daß es beinahe aufstehen und ohne Stütze laufen konnte. Jetzt nach 3 Monaten ist unser Stündchen vollständig von seinem Leiden befreit, und zwar durch die einfache, schmerzlose magnetische Behandlung des Herrn Janson. Diese Kur hat nicht allein dem kleinen Kinde die Kraft und neue Leben wiedergegeben, sie hat auch wunderbar auf den Magen eingewirkt und den demselben ganz verlorenen Appetit wieder herangezogen. Diesen Erfolg verdanken wir nur dem Heilmagnetismus. Jedem wir Herr Janson für seine Hilfe unsern herzlichsten Dank sagen, wünschen wir von Herzen, daß er noch recht vielen Kranken die Gesundheit wiedergibt. In jeder näheren Auskunft sind wir gern bereit.

Dresden, den 2. November 1903.

Die Familie G.

„Dresdner Nachrichten“ den 28. Mai 1900.

### Herzlichen Dank

dem Heilmagnetiseur Herrn F. Janson hier. Seit langer Zeit litt ich an einem chronischen Magenkatarrh und hatte infolgedessen immerwährend schmerzhaftes Erbrechen in der Magenregion, keinen Appetit und keine Verdauung, so daß meine Kräfte zusehends abnahmen. Alle gegen dieses Uebel angewendeten Mittel waren vollständig erfolglos, so daß ich mir fast keinen Rest mehr wählte. Ich wurde von obigen Herrn aufmerksam gemacht durch Bekannte, welche mir Erfolg gebietet worden waren; ich versuchte es am 8. Februar d. J. des Jahres. Mein Zustand besserte sich von Tag zu Tag, so daß ich in der Zeit von 2 Monaten vollständig geheilt war und bei voller Körperkraft mit Lust und Liebe meiner Beschäftigung wieder nachgehen konnte, was ich allen denen, die an solchem Uebel leiden, der Wahrheit gemäß hiermit ans Herz legen möchte. Herrn Janson sage ich hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank und möge Gott ihm ein reiches Vergeltung sein.

Dresden, im Mai 1900.

Hochachtungsvoll M. J. (Rein Rückfall.)

„Dresdner Neueste Nachrichten“ den 10. Juli 1900.

### Herzlichen Dank.

Seit 1/2 Jahr litt ich an Schilddrüsenentzündung am rechten Auge, Gelenk- und Muskelrheumatismus; trotz der angewandten Methoden und der besten Pflege wollten meine quälenden Schmerzen nicht weichen. Von einem früheren Patienten des Herrn J. auf dessen herzliche Heilerfolge aufmerksam gemacht, begab ich mich unter großer Anstrengung in dessen Wohnung. Schon nach der ersten Behandlung fühlte ich eine ganz bedeutende Erleichterung, so daß ich mich wieder nach Hause gehen konnte, und in kurzer Zeit war ich von allen meinen Leiden vollständig befreit, so daß ich keinerlei Beschwerden mehr empfinde. Ich fühle mich hierdurch verpflichtet, Herrn J. meinen aufrichtigsten Dank öffentlich auszusprechen und jedem meiner Mitmenschen auf seine wunderbaren Erfolge aufmerksam zu machen.

H. H., Weg, Dresden.

G. S. (Rein Rückfall.)

„Dresdner Nachrichten“ den 25. Juni 1900.

### Dankagung.

Seit 2 Jahren litt ich an eiterigen Geschwüren im Munde, Anschwellen der Kieferknochen, sowie am ganzen Körper, und schwerster Gelenkentzündung, welche mir das Schlingen sehr erschwerte. Meistens wurde ich jedes Monate lang behandelt, mein Zustand wurde immer schlimmer. In diesem schmerzlichen Zustande wandte ich mich an den Heilmagnetiseur Herrn Janson in Dresden und wurde durch Magnetsitzungen in 4 Wochen vollständig geheilt, wofür ich ihm meinen tiefgefühlten Dank ausbreite. Dieses bezeugte ich der Wahrheit gemäß.

Dresden, im Juni 1900.

G. W. S.

„Dresdner Anzeiger“ den 22. Januar 1900.

### Herzlichen Dank

dem Heilmagnetiseur Herrn Janson, hier, daß derselbe meine Tochter von Krämpfen welche mit Anfallsformen und Juckungen verbunden waren, vollständig befreite. Ebenso litt dieselbe an einem chronischen Nasenleiden, weshalb sie schon einmal operiert worden war, jedoch das Uebel immer wiederkam. Ich wandte mich an obigen Herrn und stiel es kaum für möglich, daß meine Tochter von all diesen Leiden befreit werden könnte. Es trat bald der gewünschte Erfolg ein, in der Zeit von 14 Tagen war mein Kind vollständig geheilt. Meiner Freude darüber, bei Herrn Janson die Heilung gefunden zu haben, kann ich hier nicht den gemächlichen Ausdruck geben. Ich sage öffentlich meinen innigsten Dank und nehme mir aller Hochachtung J. G. S., im Januar 1900.

(Amtlich beglaubigt.)

(Rein Rückfall.)

„Dresdner Nachrichten“ den 29. November 1903.

### Herzlichen Dank

dem Heilmagnetiseur Herrn Janson, hier, daß derselbe meine Tochter von Krämpfen welche mit Anfallsformen und Juckungen verbunden waren, vollständig befreite. Ebenso litt dieselbe an einem chronischen Nasenleiden, weshalb sie schon einmal operiert worden war, jedoch das Uebel immer wiederkam. Ich wandte mich an obigen Herrn und stiel es kaum für möglich, daß meine Tochter von all diesen Leiden befreit werden könnte. Es trat bald der gewünschte Erfolg ein, in der Zeit von 14 Tagen war mein Kind vollständig geheilt. Meiner Freude darüber, bei Herrn Janson die Heilung gefunden zu haben, kann ich hier nicht den gemächlichen Ausdruck geben. Ich sage öffentlich meinen innigsten Dank und nehme mir aller Hochachtung J. G. S., im Januar 1900.

(Amtlich beglaubigt.)

(Rein Rückfall.)

„Dresdner Neueste Nachrichten“ den 10. Mai 1900.

### Dankagung.

Das volle Herz bringe ich Herrn F. Janson, Dresden, Dürerplatz Nr. 1, I. Etage, öffentlich meinen innigsten Dank dar, für die mir durch seine erfolgreiche Behandlung wiedererlangte Gesundheit.

Vor längerer Zeit erkrankte ich infolge eines Schreckens, es stellte sich Bluthochdruck ein und in der Brust bekam ich heftige Schmerzen. Es wurde mir ärztlich eine Operation als dringend notwendig angetragen, auf die ich aber zunächst nicht eingehen konnte. Ich verlor die verschiedenen Mittel, aber eine Besserung konnte ich nicht finden, im Gegenteil, das Uebel wurde schlimmer; die Brustschmerzen schmerzten, was knagte und brennte, ich wußte ich nicht, was ich vor Schmerz anfangen sollte. Da erlitten nahe Angehörige von meiner Krankheit und traten mir, mich doch an Herrn Janson zu wenden, welcher ich früher zu ihrer Zufriedenheit behandelt hatte; ich hatte zwar wenig Hoffnung, behagte aber ihren Rat; gleich bei der ersten Behandlung fühlte ich sofort eine Wärme durch meinen Körper, welches mir Vertrauen machte. Nach fortgesetzter Behandlung bildeten sich Entzündungen an den schmerzhaften Stellen und dort abetretende Eitermassen entzünden sich. Die Schmerzen ließen nach und nach, bis ich mich nach langer Zeit ausgeübter Massage wieder ein, Appetit und Entschlaffung erzielte, der Schlaf, welcher mir lange Zeit gefehlt, wurde ruhig und fest, mein ganzes Befinden besserte sich auf, und jetzt fühle ich mich wohler als je zuvor. Mein damals ein Monate altes Kind litt an Nervosität, kalten Händen und Füßen, plötzlichen Schweißausbrüchen, ängstlichen Aufschreien im Schlaf, Doppelsehen aber war ein ausgeprägter Rückenwindel. Diese Angst und Sorge, ein kleines Geschöpf zu verlieren, kann sich jedermann vorstellen. Ich vertraute Herrn Janson an und ließ es eine Zeitlang magnetisieren, in kurzer Zeit war mein Kind von seinen Uebeln bald befreit. Der ausgetretene Rückenwindel bildete sich zurück, so daß das Kind gut vollständig geheilt wurde; es erholte sich vollständig, hatte es noch keinen einzigen Zahn, welche damals mit Feigheit vorstakten, auch konnte es nach auf seinem Beinchen stehen, nach zweijährigen Behandlungen ist es ganz allein. Dieses alles verdanke ich nur der Heilmagnetischen und gewöhnlichen Behandlung des Herrn Janson, dessen Heilmethode ich allen kranken Leidenden nicht genug empfehlen kann.

Dresden, im Mai 1900.

Hochachtungsvoll M. J.

„Dresdner Anzeiger“ den 25. Dezember 1898.

### Dank

Ich sage dem Heilmagnetiseur Herrn Janson, hier, für die schnelle Hilfe, welche er meiner Familie, sowie mir selbst werden ließ. Mein fünfjähriges Kind ist jährlich zweimal, im ganzen sechsmonatlich, operiert worden; seitdem ist ein Mandelwucherung im Darme. Meine Frau litt an allgemeiner Nervenlähmung, Nervenschmerzen, Krämpfe und Schlaflosigkeit. Alles haben wir versucht, aber ohne Erfolg. Auch ich wurde von genanntem Herrn an Rheumatismus vollständig geheilt. Der mich behandelnde Arzt sagte mir, daß ich unter 4 Wochen an ein Knieleiden denken dürfte. Die Schmerzen waren so heftig, daß ich mich im Bett nicht wenden konnte, bei jedem Bewegungsläuten ich mühen laut aufschreien. Nachdem ich von Herrn Janson einige Male magnetisiert worden war, konnte ich mein Bett verlassen und war in 2 Tagen wieder vollständig hergestellt. Da es ihm gelungen ist, meiner Familie, sowie mir die Gesundheit wiederzugeben, indem ich ihm unablässige solcher Erfolge wünsche, setze ich für die Wahrheit obigen Schreibens als Mann von Ehre ein.

Dresden, im Dezember 1898.

G. S. (Rein Rückfall.)

„Dresdner Neueste Nachrichten“ den 24. Dezember 1900.

### Herzlichen Dank

dem Heilmagnetiseur Herrn Janson, hier, für seine erfolgreiche Behandlung. Seit 13 Jahren litt ich an Gelenkrheumatismus, welcher mir die schmerzhaftesten Schmerzen verursachte. Dazu kamen später noch Krämpfe- und Magenentzündung, Stuhlverstopfung, Schlaflosigkeit, Brust- und Nieren-schmerzen. Ich glaubte, meinem Ende entgegenzugehen. Ich habe alles versucht, aber nichts konnte mir helfen. So erfuhr ich von Herrn J. und dessen Erfolgen. Obwohl ich wenig Hoffnung hatte, wurde ich dennoch von meinem Leiden in kurzer Zeit wieder vollständig hergestellt. Da es ihm gelungen ist, meiner Familie, sowie mir die Gesundheit wiederzugeben, indem ich ihm unablässige solcher Erfolge wünsche, setze ich für die Wahrheit obigen Schreibens als Mann von Ehre ein.

Mit bestem Danke gezeichnet

H. H. J. (Rein Rückfall.)

Die volle Adresse steht in den betreffenden Zeitungen. Ebenso sind Benachrichtigungen von dauernd geheilten Patienten mit vollen Adressen und amtlich beglaubigten Unterschriften für jedermann zur Einsicht. Die Anwendung der magnetischen Heilmethode ist gänzlich unschädlich, milde und kräftigend; es ist deshalb diese Methode Rheumaliden und anderen Beschwerden bestens zu empfehlen. 04807

## Empfangsstunden sind:

Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr.  
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 12 Uhr.

Schriftlichen Anfragen beliebe man Retourmarken beizulegen.

**Der neue Hut.**



Deutsches Fabrikat. Italienisches Fabrikat.

Guter Wollhut 2 1/2 M. Schwarzhaarhut 5 u. 6 1/2 M.  
Grau u. braun 2 1/2 u. 3 M. Braun u. grau 6 1/2 u. 7 1/2 M.  
Bester Qualität 3 1/2 u. 4 1/2 M. Borsalino 8 u. 8 1/2 M.  
Haarhut 5 1/2, 6 1/2 u. 7 1/2 M. Das feinste 9, 10 u. 12 M.

„Zum Pfau“, Frauenstr. 2.

**UNVERGLEICHLICH**  
füllkräftig und haltbar sind  
**GUSTAV LUSTIG'S**  
echt chinesische MANDARIN-  
**MONOPOLDAUNEN**

getriebeleer gemischt das Pfd. M. 2.25.  
Daunen, wie alle inländ. garantirt  
neu, 3-4 Pfd. zu gr. Oberbett an-  
nehmlich. Viele Amerikaner. Verpack. un-  
zerstörbar. Versand nur allein von der  
Wettendorfsabrik mit elektr. Betrieb.  
**GUSTAV LUSTIG, BERLIN,**  
5. PRINZENSTR. 46.

**William Lassons Hair-Elixir**



nimmt unter allen, gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen - denn ein solches Mittel giebt es nicht, wenn schon dasselbe von manchen anderen Fiktoren in den Zeitungen falschlich behauptet wird - wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln, so daß das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus dem Grunde, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist. Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluß, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flakon: 4 Mk. 50 Pf.

In Dresden ist diese Tinktur nur echt zu haben bei: **Paul Schwarzklose, Schlossstrasse Nr. 13, Paul Heinrich, Hofstrasse, Prager Strasse Nr. 21, und Alfred Blombot, Waldstrasse 36.**

**Wichtig für Zuckerkrankhe.**  
Darm- u. Nierenleiden  
sowie für alle Diabetiker,  
denen der Genuß von  
Bohnenkaffee unterliegt ist.  
Die Firma  
**C. G. Klepperbein,**  
Dresden-L. Drauzstr. 9,  
bringt unter dem Namen  
**Diolenkaffee**  
einen Kaffeeertrag in den  
Dosen, der an lieblichem  
Geschmack dem Bohnen-  
kaffee nicht nachsteht, dessen  
schädliche Eigenschaften  
aber nicht durch Ver-  
sehung der Beside aus den  
Vorzügen der Diolenkaffee,  
die bekanntlich heil-  
gundig sind, beseitigt.  
Klepperbein's Rosenkaffee  
ist ebenfalls ein Bohnenkaffee,  
dabei sehr wohlschmeckend  
und liefert ein Original-  
kaffee nur 50 Pfennige.

**Herrn-, Damen-, Kinder-  
Strohöhute,**

Salon-Neuheiten in großer Auswahl zu billigen  
Engros-Preisen reich am Lager.

**O. Penndorf, Stroh- und Hüte-  
fabrikant,**  
Hallenstr. 15, Dresden-A., Ecke Ammonstr.,  
Strohohutentente nach allen Richtungen.

Getragene Hüte werden, wie bekannt, schnell und  
sauber gereinigt, gefärbt und nach neuesten Modellen  
umgearbeitet und garniert.

**Putzabteilung in der Fabrik.**  
Beste Bezugswelle für

**Modistinnen.**  
Florentiner-Wälche u. -Bleiche.

**Breit-Dreschwerke**



mit voll-  
ständiger  
Reinigung  
des Getreides  
das Getreide marktartig  
in den Säcken. Betrieb durch 2,  
3 u. 4 Pferde für direkten  
Antrieb oder Klemmenbetrieb,  
für Göpel oder beliebigen Motor, fahrbar oder stabil. Auch  
Einbau-Breit-Dreschwerke  
mit vollständiger Reinigung. Man verlange Spezial-Kataloge  
mit Gutachten, welche unentgeltlich zugesandt werden durch  
**Ph. Maylath & Co., Dreschwerke Berlin N., str. 1 E.**  
Tüchtige u. solide Vertreter werden gesucht. (3757)

**„Für die Frau“**  
von Emma Mosenthin, fr. Hebamme (gold. Medaille, Ehren-  
diplom, 18. Valente, 2. H. G., Tanz, Dansthr.). Zulieb-  
grat u. f. l. von Mosenthin Versandhaus, Berlin S. 105,  
Sebastianstr. 43. Gmlich. hygien. Seifenfabrik. (10114)

**Reinigt euer Blut im Mai**  
nur mit (10003)

**Dr. Brandes' Walfur Sarsaparill.**  
Dieses ist ein von den meisten Blut-  
reinigungsmitteln, welche eine gründliche Reinigung  
des Blutes zu Stande bringen, daher die Kran-  
keiten verjagt, welche durch fehlerhaftes Blut mit  
der Zeit unbedingt entstehen würden. Keine zur Zeit noch in  
geunde Verfertigung, daher unerschaffen. Im Mai ihr Blut mit  
**Walfur Sarsaparill** zu reinigen. Angenehm ist, gesund  
und garantiert unschädlich. Flasche 1 M., verschickt 1.20 M.  
Alleinverkauf und Versand für Sachsen:  
**Salomonis-Apotheke, Dresden-L. Reumarkt 5. Betr. 1500.**







# Extra-Preise! Montag, Dienstag, Mittwoch Extra-Preise!

Glas-Bierkrüge, 2 Liter, weiss und farbig . . . . .	38 Pf.
Glas-Zitronenpressen . . . . .	11 Pf.
Wassergläser . . . . .	5 Pf.
Geschliffene Stangenvasen 23, 45, 90 Pf.	
Waschservice, vier- . . . . . 1.48, fünf- . . . . . 2.48 u. 3.25 Mk.	
Nachtgeschirre, weiss . . . . .	29 Pf.
do. Zwiebelmuster . . . . .	40 Pf.
Küchen-Konsole . . . . .	9 Pf.

Küchenrahmen mit 7 Haken . . . . .	25 Pf.
do. mit 9 Haken . . . . .	48 und 70 Pf.
Küchenmesser . . . . .	4 Pf.
Messerputzbänke . . . . .	18 und 25 Pf.
Gasspirituskocher . . . . .	35 und 60 Pf.
Bunte Tablettes . . . . .	8 Pf.
Gummibälle . . . . .	15, 25, 35, 48 Pf.

Waschbretter . . . . .	50, 70, 90 Pf.
Wäscheklammern . . . . . Schock	9 Pf.
Gewürz-Etagere . . . . .	33 und 55 Pf.
Gewürztönnchen . . . . .	3 Pf.
Vogelkäfige . . . . .	42 und 95 Pf.
Kleiderbürsten . . . . .	25, 35, 45 Pf.
Handfeger . . . . .	25 Pf.
Briefkästen . . . . .	35 Pf.
Kaffeesackhalter . . . . .	25 Pf.

## Unsere Spezial-Marken

Christoli deutscher Rotwein . . . . .	46 Pf.	Obermoseler Bowlewein . . . . .	38 Pf.	Zeltinger leicht süßiger Mosel . . . . .	75 Pf.	Planiger guter Rheinwein . . . . .	80 Pf.	Brauneberger vollblumiger Mosel . . . . .	85 Pf.	Span. Portwein gute Marke . . . . .	74 Pf.
---------------------------------------	--------	---------------------------------	--------	--	--------	------------------------------------	--------	---	--------	-------------------------------------	--------

sind zum Pfingstfest in grossen Mengen neu eingegangen.

# Messner & Waldschmidt

11 Wildrufferstrasse 11

## R. Eger & Sohn

3 u. 5 Frauenstrasse 3 u. 5 gegenüber „Zum Pfau“.

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.



Sakko-Anzüge neueste Roll-Fassons . . . . .	Mk. 21-60
Touristen- u. Radfahrer-Anzüge . . . . .	Mk. 18-45
Loden-Joppen wasserdicht . . . . .	Mk. 4-18
Pelerinen und Havelocks wasserdicht . . . . .	Mk. 9-33
Frühjahrs-Paletots moderne Glockenform . . . . .	Mk. 18-48
Ulster-Paletots lange englische Form . . . . .	Mk. 28-55
Beinkleider in jeder Grösse vorrätig . . . . .	Mk. 4-22
Piqué-Westen weiss und farbig . . . . .	Mk. 2-12

Wir widmen der Massanfertigung unsere ganz besondere Aufmerksamkeit und liefern ohne Preisaufschlag vornehme und solide Kleidung unter Garantie für tadelloses Passen!

### Zum Pfingstfest

Liefert in riesiger Auswahl

## Carl Klingler

Dresden, Marschallstr. 1, 1., a. d. Carolabrücke.

**Anzüge**  
von 16 Mk. an.  
Anzahlung 4 Mk.

**Anzüge**  
von 22.50 Mk. an.  
Anzahlung 5 Mk.

**Anzüge**  
von 36 Mk. an.  
Anzahlung 8 Mk.

**Gratis!**  
sofort bei Kauf

1 Toilettespiegel

Jeder Kunde erhält **Kredit** im grössten Konfektions-Haus auf **Teilzahlung** von **Carl Klingler** Dresden

Marschallstr. 1, 1. an der Carolabrücke.

**Gratis!**  
1 Toilettespiegel.

**Anzüge**  
von 45 Mk. an.  
Anzahlung 10 Mk.

**Anzüge**  
von 58 Mk. an.  
Anzahlung 12 Mk.

**Anzüge**  
nach Mass.  
Anzahl. nach Vereinbarung.

Ueberzieher.

Damen-Jacketts von 5 Mk. Anzahl. an

**Knaben- und Burschen-Anzüge**  
von 4 Mk. Anzahlung an.

Seidene Blusen und Kostümröcke.

**Kinderwagen von 5 Mark**  
Anzahlung an in riesiger Auswahl.

Ueberzieher.

Damen-Kostüme von 8 Mk. Anzahl. an.

## Max Möbel-Fabrik

# Trips.

!! Zum schnellen Umsatz !!  
sollen gelangen:

- 30 komplette Speisezimmer,
- 20 komplette moderne Salons,
- 20 komplette Schlafzimmer,
- 35 Polstergarnituren.

Königsbrücker Str. Nr. 56.

### Strumpf-Anstrickerei!

C. H. Türp Nehf., Seilergasse 8, 2.  
Richard Arnold, Am See 40.

offizieren baumwollene Anstricker, 23-30 cm groß, ohne Naht, von 35 Pf. an; wollene Anstricker, 23-30 cm groß ohne Naht, von 50 Pf. an.

### Amerikan. Glanzstärke

mit Schutzmarke **Globus** von der Irish Schuls jun. Aktiengesellschaft, Leibaia, gibt die schönste Plättwäsche. Ueberall vorrätig in roten Packeten a 20 Pf.











Bermischtes.

Telegraphische Befehle. Wie vor...

Das Ende eines Millionärssohnes. Seit...

Ein tragischer Ausgang nahm vor...

sofort zu einer Verführung, und man beschloß...

Ein Sabbatsfreund ist der Wäckermeister...

Ueber eine verunfallte Fußballausfahrt...

Die größte Hängebrücke der Welt wird...

Ueber Maurus Jofai wissen die ungarischen...

Von einem Adler entführt. Dieser Tage...

hätten, drang über die felsigen Klippen auf den...

Eine Teefanne als Kriegsursache. In den...



Heberall Sarg's Kalodont...



Bier-Vertrieb Vereinigter Brauereien Akt.-Ges. Dresden, Tatzberg 29. Fernspr. Amt I No. 2441. Deutsches Pilsner. Kulmbacher Reichelbräu. Erlanger Reifbräu. Dresdner Feldschlösschen Bier. Zweck der Gesellschaft: Das Bier in bester, der Gesundheit zuträglichster, Beschaffenheit den Konsumenten zuzuführen. Fachmännische Behandlung. Peinlichste Sauberkeit.



















Warenhaus

# Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

**Ausnahme-  
Preise!**

## Genussmittel-Abteilung

### Gemüse-Konserven.

Extra Ia. Stangen-Spargel, 20-24 Stangen	1 Pfd. 2 Pfd.	89 169 Pf.
Stangenspargel, mittelst., 40-45 St.		68 122 Pf.
Extra Ia. Schnittspargel		68 124 Pf.
Spargel-Unteren		33 64 Pf.
Kaiser-Erbesen, Ia.		58 108 Pf.
Feinste Ia. junge Erbsen		42 74 Pf.
Erbsen, mittelfein	4 Pfd.	24 68 Pf.
Leipziger Allerlei, reiche Mischung	2 Pfd.	— 67 Pf.
Karotten, ff. junge		34 58 Pf.
Pfifferlinge		36 58 Pf.
Bayr. Steinpilze, i. eigen. Saft		49 — Pf.
Sellerie, in Scheiben		38 62 Pf.

### Frucht-Konserven.

Aprikosen, halbe, geschält	1 Pfd. 2 Pfd.	— 138 Pf.
Birnen		34 — Pf.
Erdbeeren Ia.		— 132 Pf.
Heidelbeeren	4 Pfd.	— 136 Pf.
Kaiserkirschen, rot, ohne Stein	2 Pfd.	— 109 Pf.
Kirschen, schwarz, mit Stein		— 78 Pf.
Weichselkirschen		63 115 Pf.
Reineclauden		— 78 Pf.
Preisselbeeren, in Zucker		— 69 Pf.
„ in Zucker ausgewogen		24 — Pf.

### Weine.

Moselblümchen a 1/2 Fl. inkl.	52 b 10 Fl.	49 Pf.
Maitrank	70	65 Pf.
Elsässer Rotwein (Cotea)	52	49 Pf.
St. Estephe	60	57 Pf.
Medoc	68	64 Pf.
St. Julien	75	71 Pf.
Chat. Beychevelle	105	100 Pf.
Chat. Larose	125	118 Pf.
Medizinal Ungarwein 1/2 Champ.-Fl.	88	88 Pf.
Samos, fein. griech. Wein, a 1/2 Fl. inkl.	85 b 10 Fl.	80 Pf.
Span. Portwein	85	80 Pf.
Malaga	120	114 Pf.
Madeira	120	114 Pf.
Sherry	120	114 Pf.
Champagner, garant. Flaschengährig.	225	210 Pf.
Selterswasser		5 Pf.
Limonade		10 Pf.
Himbeersirup	1/2 Fl. 1/2 Fl.	42 82 Pf.
Zitronensaft, Ia. Messinaer	20, 40,	80 Pf.

### Kolonialwaren.

**Kakao**, garantiert rein  
Pfund 1.18, 1.64, 2.22 Mk.

**Kaffee**, gebrannt  
Pfd. 82, 92 Pf., 1.10, 1.24, 1.52, 1.78 Mk.

**Zucker:**  
Gemahl. Raffinade, Pfd. 19 u. 21 Pf.  
Spar- grosse Kristall-Würfel  
Pfd. 22 22 24 Pf.  
Lompenzucker, Pfd. 22 Pf.

**Backobst:**  
Ringäpfel Schnittäpfel Bohräpfel  
Pfd 43 38 58 Pf.  
Kalif. Pflaumen, 50/60 40/50 30/40  
Pfd. 42 44 50 Pf.  
Kalif. Aprikosen, Pfd. 62, 72 Pf.  
ff. Mischobst, Pf. 34, 50 Pf.

Täglich frischer Lössnitz-Spargel **billigst.**  
Sommer-Malta-Kartoffeln, Pfd. 14 Pf.  
ff. Thüring. Cervelatwurst, Pfd. 1.25 Mk.  
ff. Land-Speck, Pfd. 60 Pf.  
ff. Olivenöl, französisch, Pfd. 75 Pf.

10701

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum von Gotta und Umgebung zur gef. Kenntnisnahme, daß wir am heutigen Tage ein **Produkt-Geschäft mit Grünwaren** **Gotta, Weistropfer Straße 8** hinter den „Vier Jahreszeiten“, eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, nur gute und reelle Waren zu billigen Preisen abzugeben und bitten bei Bedarf um gütige Unterstützung.  
Dresden-Gotta, den 14. Mai 1904. 2206  
Auerwald u. Frau.



**Diese Uhr kostet nur 14 Mark!**

H. Wert, Gehäuse, edel. Stuhlbaum  
Jahrlert, 100 cm lang. Dieleise mit herrlichem Gongschlag 20 Hz.  
Spezialität:  
Gold-Taschen-Uhren u. 18 Mt. an.  
2 Jahre schriftliche Garantie.  
**Hugo Treppenhauer,**  
Uhrmacher, Schellstraße 20.  
Gegründet 1871. Versand franko.



## DEUTSCHES REICHS-ADRESSBUCH

VON **Rudolf Mosse.**

8 Millionen Adressen aus 40000 Orten; sämtliche Kaufleute und Industrielle, Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels etc. Das D. R.-A. ist das **einzige** vollständige, zuverlässige und billige Gesamt-Adressbuch Deutschlands. Unentbehrlich für jedes kaufmännische Geschäft. — Prospekt gratis. — Ausgabe 1904 ist vergriffen.

**2 Bände — 5500 Seiten — Preis 30 Mk.**  
Die Subskription auf die im Herbst 1904 erscheinende Ausgabe 1904 ist eröffnet. 04619  
Subskriptionspreis 20 Mk. (franko 21.50 Mk.)

Man hüte sich vor ähnlich firmierenden = minderwertigen Unternehmungen. =  
Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs G. m. b. H., Berlin SW. 19.

### !Für Briefmarkensammler!

Seltene Gelegenheit! 1000 echte Briefmarken, darunter mehrere Hundert sehr wertvolle aus Chile, Venezuela, Argentinien, Madagaskar, Kugonien, Japan usw. für nur 10 Mt., geg. Nachnahme od. Einzahlung b. Betrages. P. Vogel, Altdorf b. Berlin, Kaiser-Friedrichstr. 175.

**Wichtig!**

**Wichtig!**

Für diejenigen, welche einen grossen Absatz ihrer Erzeugnisse in Ungarn, Siebenbürgen, Kroatien und Slavonien sich sichern — oder daselbst einführen wollen, empfehlen wir d. Benützung d. angesehensten politischen Tageblattes

## Budapesti Napló

welches eine garantierte Auflage von **60.000 Exemplaren** hat

Kostenanschläge d. sämtliche Annoncen-Expeditionen



### Konzeptionen in Schankfassen usw. im Dresdner Landbezirke.

Der Bezirksausschuss bei der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Mitte hat in seiner vom Herrn Amtshauptmann Dr. Krug v. Nidda geleiteten Sitzung die diesjährigen Sitzungen wieder über eine Reihe von Gesuchen aus dem Verwaltungsbezirke um Konzessionsbewilligung im Schankgewerbe mit Bescheid zu fassen, welche eingereicht waren von den Herren: 1. Franz Thiel in Posthappel zur Schankwirtschaft im Kantinenbetriebe beim Bau des Verwaltungs-, Bäckerei- und Lagergebäudes des Konsumvereins für Posthappel und Umgegend in Döllitz; 2. Restaurateur Eduard Krause auf der „Wodriker Höhe“ in Wodrig zum regulativmäßigen öffentlichen Tanzhalten bis 12 Uhr nachts; 3. Gastwirt Hermann Preuer in Waldhau zur vollen Schankwirtschaft mit Krippenlegen; 4. Wirtschaftsdirektor Gustav Hoff Kehler in Osterwig zum Ausdientenalkoholischer Getränke in seinem Garten während des Sommerhalbjahres; 5. Restaurateur Kurt Rappert an der Altenhauwäldchen in Wodrig zum Beherbergen; 6. Kolonialwarenhandlung Theodor Wörster in Döllitz bei Tharand zum Kleinhandel mit besseren Spirituosen (Rum usw.) nur in verschlossenen Flaschen; 7. Gastwirtlicher Karl Edmund Richter in Niederhäslich zum regulativmäßigen öffentlichen Tanzhalten; 8. Gastwirt Krause als Besitzer des Gasthofs „Jureten Schenke“ in Döllitz zum regulativmäßigen öffentlichen Tanzhalten nach dem zu bewilligenden Sololumen; 9. Gastwirt Friedrich Hermann Deppe in Goldsch zum Tanzhalten für geschlossene Gesellschaften; 10. Restaurateur Johannes Günther in Goldsch „Zur goldenen Krone“ in Döllitz zum Tanzhalten für geschlossene Gesellschaften; 11. Wirtschaftsdirektor Ernst Hermann Deß in Hübnerberg zum Ausdienten von Obst- und Weinweinen, Limonaden, Milch und Kaffee; 12. Restaurateur Gustav Wehner in Döllitzberg zur vollen Schankwirtschaft; 13. Gastwirt Friedrich Otto Koth in Grundweg, Wodrig, der eine neue Gastwirtschaft errichten will, zum vollen Schankbetriebe; 14. Bäckermeister Hugo Hartmann in Döllitzberg zum Ausdienten von Kaffee und Limonaden; sowie 15. Gastwirt Ernst Hermann Döllitz in Tharand zur Ausdehnung seines bisherigen Schankwirtschaftsbetriebes auf seine Gartenanlagen. Die Entscheidung über diese Gesuche erfolgte ausnahmslos unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

### Sommermoden.

Frau Mode ist in Geberlaune! Freilebheit ist es, dem Mädchen aus der Fremde vergleichbar, überall ihre Gaben aus, so daß keine Koststücker unbenutzt nach Hause zu gehen braucht, es sei denn, daß sie, konservativ am Alten hängend, sich für ihre frühere lillienartige Schlantheit in der herrschenden breiten Modiform untergeben zu lassen. Doch auch ihr wird alles Strahlen nichts helfen, denn — Dame Mode ist eben auch Tyrannin! Und so fügen wir uns denn ihrem kategorischen Imperativ, wenn wir nicht aufpassen oder lächerlich erscheinen wollen. Es ist ja auch gar nicht so schwer bei der Reichhaltigkeit des Gebotenen, sich seiner Persönlichkeit entsprechend zu kleiden, und mer für möglichst liebliche Toiletten schwärmt, kommt in dieser Saison ganz besonders auf seine Rechnung. Bemüht man sich doch jetzt nicht nur die verschiedensten Stilarten zu lancieren, sondern auch die Tradition einzelner Epochen wieder erleben zu lassen. So sieht man Kostüme mit knapp anliegenden langschößigen Jacken und breitem Revers, so wie Hüte aus der Zeit des Direktorialums, dann wieder altmodisch anmutende Gemäuder, die erst ein getreues Abbild alter Modetypen von 1830 sind und endlich reich gepushte Toiletten, die durch die Garnitur der Puffen und Puffchen, Krüsschen und Hälbchen, Bändchen, Schleifen und Spitzen an die Moden der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts gemahnen. Als Neuetes taucht in Paris die knapp anliegende Schneppenstille wieder auf, mit der die Schlangenlinie, die Totgeglaubte, fröhliche



Nr. 288.

also nicht die direkten Kopien einer der genannten Stilarten, welche ja immer nur für den exklusiven Geschmack in Betracht kommen, stellt sich als eine Vermischung verschiedener Modelle dar, die zum Teil früheren Epochen entstammen. So ist uns die verbreiterte Ärmel, die ein der charakteristischsten Merkmale der modernen Taille bildet, schon von alten Bildern her bekannt, wenn schon ihre jetzige beliebteste Form, die Ärmelpasse, als ganz modernes Gebilde erscheint. An unserm schiden Sommermodell Nr. 288 besteht sie aus breitem Spitzeneinsatz und durch Kreuznaht verbundenen Seidenblenden, während der Talloberstoff der Blase geriebt angelegt ist. Inwiefern wird die Verbreiterung der Ärmelpartie auch gleich angeschnitten oder man erzielt sie durch aufgesetzte Befas- oder Velerenteile, welche letztere Garnitur an dem Strickstoffe Nr. 304 veranschaulicht wird. Hier leben wir die für die Straße noch immer beliebte Veerine in Verbindung mit einem fragenartigen Besatzteil, durch dessen Falste sich einer der modernen Schiffschals schlingt. Als eine recht leidliche, die Schultern verbreiternde Garnitur erscheinen ferner die rund oder zipfelig geschnittenen Verten, deren Ausführung unbegrenzte Variationen zuläßt, und die nach oben meist mit einer Falste abschließen, während unter ihnen die Vordertheile der Taille bauschend hervorfallen. Unter den Ärmeln dominiert der Puffärmel. Wir sehen ihn als volle, bis unter den Ellbogen reichende Glocke mit langer Manschette (siehe Modell Nr. 289) oder als kurze volle Puffe, die unterhalb des Ellbogens mit breitem, spitzenbesetztem Volant abschließt. In seiner neuesten Variation begegnen wir ihm als zwei- oder dreifache Puffe, die am Ansatz des Unterarmes unter Spitzengeriefel endet. Diese Garnitur der Ärmel mit Spitzenvolants ist überhaupt neuerdings so außerordentlich beliebt, daß man ihr in diesem Sommer



Nr. 304.

Auferstehung feiert. Frau Mode bewies damit wieder einmal, daß sie Weisheit trotz aller Reformbestrebungen nicht ausstreifen läßt, und bleibt es vorläufig abzuwarten, wie sich die deutsche Frauenwelt zu dieser Tatsache stellen wird. Der Uebergang und Anslänge an die Schneppenstille sind schon durch die hohen schneppigen Niederarmel geschaffen, aus denen oben und unten der Stoff der Taille und des Rockes fallig hervorquillt, wodurch auch ohne hartes Schürken eine gewisse Schlantheit der Taille vorgebildet wird.

Die jetzige allgemeine Mode, d. h. die Anfsichten über deren moderegere Kontur gehen oft weit auseinander und sind gewissermaßen individuelle. So sucht sich die Pariserin bei allem Faltenreichtum noch immer ihre präziöse Schlantheit zu wahren, wenn man auch allerlei von Stabspiralen im Hockrand, Hochhaarbändern und andern leisen Andeutungen an die Arminoline muntelt. Allerdings dürfte dieses Kunststück, sich selbst bei mangelnder präraphaelitischer Schlantheit im faltenreichen Gewande in schlanker Kontur zu zeigen, für viele recht dunkel und rätselhaft sein. Breiter, bauerntypischer wirkt hingegen so ein neuer Faltenrock an der Trägerin geramelter Kunst, die ihm gewissermaßen den Stempel des Soliden aufdrückt. Die modernen Röcke sind oben entweder ringsum oder von der Hüfte ab eingereicht und tonnenförmig nur aus weichen fließenden Stoffen bestehen. Aus diesem Grunde stehen Volles, Etamines, Wollekrepp, feines Tuch und weiche Seide im Vordergrund des Interesses, aus ihnen fertigt man öfters auch die Garnituren, welche in der Regel die Röcke bis in Anhöhe rund herum belegen, falls man nicht Spitzenbesätze, Borten, Galons usw. dazu verwenden will. Eine beliebte Rodgarnitur besteht in den breiten Volants, wie einen solchen Modell Nr. 302 aufweist. Hier ist dieser Volant, dessen obere Weite Hälftengruppen einschränken, nur leicht gerundet geschnitten, im andern Falle kann man sich auch mit einem breiten eingereichten Serpentinevolant behelfen. Als hochmoderne Rodverzierungen gelten breite Stufen, die gewöhnlich in Gruppen abgenäht werden und einen serpentineförmigen Fall des Rockes bewirken (siehe Modell Nr. 289). Juwelen tauchen auch Röcke mit Schnurzichungen auf, die sich reifenartig in Abständen wiederholen; unten schließt meist ein eingereichtes breiter Volant dann den Rock ab. Einen wesentlich andern Typus weisen die Röcke für den Straßengebrauch und härtere Stoffe auf. Da haben wir den süßlichen Trosleurrock, der immer praktisch und schick ist, mag er nun in Plüsch- oder Quaststoffen geordnet sein oder sich als amerikanischer Regenrock präsentieren. Für elegantere Zwecke dienen die Doppel- und Etageröcke, die sich nach langem Verben nun endlich die Gunst der Damen erlangen haben. Sogar der glatte Seidenbahnenrock ist wieder vertreten, nur daß er, der jetzigen Richtung entsprechend, schon von der Hüfte ab weit fällt und in der Regel rund



Nr. 302.

herum befehrt wird. Unter hübsches Modell Nr. 304 veranschaulicht einen solchen Rock mit einer Garnitur von drei verschieden breiten flachen Blenden, die nach Belieben auch das Vorderblatt mit belegen können, ohne an ihrer gefälligen Wirkung einzubüßen. Sie man sieht, hat also die Frauenwelt bei dem Studium der Formen durchaus feste Urteile, mit der jetzigen Mode unzufrieden zu sein, und wenn ihr erst die Erkenntnis aufgegangen, daß die ausgleichende Wirkung der falligen Kleider sowohl den Korpulenten wie Ueberbläulanten zugute kommt, wird eitel Sonnenschein in die ob des Wechsels betäubten Seelen schießen!

### Büchertisch.

\* Aus des Lebens ewigen Werden. Von W. Kreyer. Verlag von C. Neumann, Jauer.  
\* Professor Dr. B. Marisch hat in seinem die Bedeutung eines volkswirtschaftlichen Produktes „Die Tiere der Erde“ (Stuttgart, Teubner-Verlagshaus) herausgegeben. Diese vorzüglich geschriebene und hervorragend schön ausgestattete Textunde für jedermann enthält mehr als 1000 Abbildungen (darunter 25 Farbdrucktafeln), die ohne Ausnahme nach photographischen Aufnahmen lebender Tiere hergestellt wurden. Sie erscheint in 50 Lieferungen zu je 10 Pf.  
\* Kalender für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten, Preis 10 Pf. Verlag Moritz Schauenburg in Vahr l. B.  
\* „Das Reformier“ oder „Auf nach Sedan“ Ein Ueberroman aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Von Fritz Abel Heberlein. Preis 1,00 Mk. Verlag von Georg Zolner, Kassel.  
\* „Nahre erdliche Menschen“ Ueberroman. Selbstverleitet mit dem Dingen geschrieben von einem aktiven Strohholzfürer. Preis 3 Mk. Verlag von H. Schulz-Engelhard, Berlin.  
\* Heldege: Letzte Stunden, Fugle: Führende Dichter, Fand: Das Haus Bülten. Verlag von Carl Koenig (Hans u. Comp), Wien, L. Opernring 3.  
\* Der rühmlichste bekannte Verlag von H. G. Teubner, Leipzig, bringt wieder eine große Anzahl neuer Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt“. Preis ab 1,25 Mk. Das deutsche Volk. Ueber Verben und Wesen der deutschen Volksgelanges. Von Privatdozent Dr. J. W. Ammer. — Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. Von Professor Dr. O. Külpe in Würzburg. — 1848. Sechß Vorträge von Prof. Dr. Gustaf Selzer in Prag. — Das Eisenhüttenwesen. Von Geh. Bergrat Prof. Dr. Weidling. — Palästina und seine Geschichte. Sechß volkswirtschaftliche Vorträge von Prof. Dr. G. von Soden. — Luft, Wasser, Licht und Wärme. Neun Vorträge aus der Experimentalchemie. Von Prof. Dr. H. Blochmann. — Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts, in seiner Entwicklung dargestellt von Prof. Dr. G. Witkowski. — Schrift und Buchwesen in alter und neuer Zeit. Von Prof. Dr. C. Weile.  
\* In dem rühmlichen Verlage von Dr. J. Neumann, Neudamm, erschienen folgende beachtenswerte Neuheiten: Melancholie von Erzherzog-Teilhaber, Preis 3 Mk. — E. Juchaczewski: Die Parias. Erzählung aus dem Leben der russischen Juden, Preis 2 Mk. — Eugen Ehrlich: Die Juden. Schauspiel in 4 Akten. Geb. Preis 2 Mk. — Gleich Ungeheuer, Kowleski.  
\* Malerische Beiträge zur Theorie und Praxis der Malerei von W. Cimwald, Preis 4 Mk. Verlag von E. Gitzel, Leipzig.

### Geschäftsleben.

\* Eine bekannte Dame, welche vor einiger Zeit in einer Schönheitskuren den ersten Preis erhielt, äußerte sich kürzlich im Kreise ihrer Freundinnen, daß sie ihre volle Schönheit nur der Haut- und Haarseife verdanke. Während früher ihr Teint durch Unreinheiten entleert war, hätten nunmehr nach Gebrauch der Haarseife Gesicht und Hände ein zartes zorniges Aussehen erhalten. Die vorzügliche Wirkung der Haarseife, welche bekanntlich nach deutschem Reichsrecht aus Oühnerer hergestellt wird, ist dem Einfluß der Eissubstanz zuzuschreiben, welche schon von den Ägyptern des Altertums als unentbehrliches Mittel zur Verhinderung der Haut bei der täglichen Toilette angewendet wurde.



# Gebhardt Kohl & Co.,

Freiberger Platz 22-24.

## Damen-Putz.

Sensation erregende Preise.

Garnierter Damen-Hut . . . . .	70	Damen-Bolero mit Rosenante, verschiedenfarbige Seidengarnitur . . . . .	2.25
Damen-Hut mit Samtband garniert . . . . .	85	Marquis-Fasson mit Hochhaar-Reiter und Seidenstofftafeln . . . . .	2.75
Damen-Bretonne, einfache, schicke Garnitur . . . . .	1.45	Rembrandt-Form, Kornblumenbuschelt und Schiffsgarnitur . . . . .	3.90
Damen-Bolero, Samtband, Schleife und Einsatz . . . . .	1.35	Ital. Cloches, Seidenstoff, Ober- und Untergarnitur und Rante . . . . .	4.85
Damen-Marquis, 3 mal Samtband besetzt und breite Agraffe . . . . .	1.95	Ital. Cloches, Blumenbuschelt, reiche Schiffsgarnitur und Agraffen . . . . .	5.75
<b>Für Kinder:</b>		Toque-Fasson aus Zellborste genäht, mit Blütenstuf und Reiter . . . . .	5.25
Garnierter Kinder-Hut mit Rante . . . . .	78		
Garnierter Mädchen-Hut . . . . .	1.25		
Florentiner . . . . .	58		

### Modell-Hüte

50 Prozent unter Preis.





# Was brauchen Sie für Ihre Kinder?

Für **KNABEN** von 1—17 Jahren

**WASCHANZÜGE** v. Mk. **3<sup>00</sup>** an

**WASCHBLUSEN** v. Mk. **1<sup>75</sup>** an

**JÜNGLINGS-ANZÜGE**

**WÄSCHE** ■ **STRÜMPFE**  
**SPORTARTIKEL**

**■ KINDERSTIEFEL ■**

Für **MÄDCHEN** von 1—17 Jahren

**WASCHKLEIDER** v. Mk. **2<sup>50</sup>** an

**WASCHBLUSEN** v. Mk. **2<sup>00</sup>** an

**BACKFISCH-KLEIDER**

**HÜTE** ■ **TRIKOTAGEN**  
**SPIELWAREN**

## » S. NAGELSTOCK «

■ PRAGER STRASSE 3. ■ **KAUFHAUS** ■ PRAGER STRASSE 3. ■

### FÜR SÄMTLICHE KINDERBEDARFSARTIKEL

ee1404

**Richard Kahl**  
Dresden-Löbtau  
Sofa-Abgabe-Str. 31

**Möbeltransport**  
per Bahn u. Wgse.  
Sorgfältige Ausföhrung.  
Billige Preise.  
Telephon Amt I, 6564.  
7549

**TRÜLLER - Zwieback**  
Victoria

feinster Naturbrot-Zwieback der Welt. Könige und Fürsten führen ihn auf ihrer Kaffeetafel. Eleg. dekorierte lackierte Blechkasten mit ca. 200 Stück 4 Mark franko ohne alle weiteren Unkosten. Gebrauchte Dosen 40 Pf. billiger.

**Harry Trüller**, Celle 88, 04620/4

Zwieback-, Kakes-, Waffel- u. Biskuit-Fabriken.

**„Roland von Hamburg“**

unübertreffl. 7 Pfennig-Placat.

Su haben in Dresden bei **Johann Bubenk**, Hauptstraße 12, Kammer Str. 42b, Ecke Büchsenweg, Johanneallee 7, im Cafe Köbig, [33097]

**G. & A. Dressler** Nachf., Schloßstraße, Gehaus Rosmarinstraße, Gehaus Kaul, Seefstraße u. Neuländer Bahnhof, Max Krumm, Stager Straße 58, Herrn Höbels, Moritzstraße, Sch. von Joh. Str.

Moritzstraße Nr. 20 **II. Braut** Eingang Gewandhausstraße

**Betten Federn**

Ober, Unter u. Stiff. auf 12 1/2, 15, 17 1/2, 19, 22, 25, 30 Stk. u. ab. 2,50 u. ab. **Damenbetten** (100 Stk.) Ausrüstung niedrig Preise und durchaus gute reelle Ware.

**Sieg auf Sieg**

erringt durch wunderbare Eigenschaften die echte **Häntzschels Gurkenmilchseife**.

Wer diese noch nie gebraucht, sollte sie versuchen. Er wird überrascht sein über die unvergleichliche Weiche und Reinheit und den herrlichen Duft. Nach kurzem Gebrauch wird die Haut sammetweich und zart und behält blühende Jugend bis ins hohe Alter.

Su haben a Stück 50 St. in der Drogerie **Georg Häntzschel**, Eirupstraße 2; **Alfred Biemel Nachf.**, Mühlbrücker Str. 31; **Victoria-Drogerie**, Rud. Leuthold, Annaberger Str. 4; **Aesculap-Drogerie**, P. Lachmann Nachf., Wettinerstraße 58; **Central-Drogerie**, Rudolf Tschernich, Dusestraße 94. — In Dresden-Neustadt: **Friedr. Wollmann**, Hauptstr. 32. **Schmidt & Gross**, Hauptstr. 1448

**Hochfeine Molkerei-Tafelbutter**  
**feinste Süßrahmbutter**

bringe ich nunmehr mit **Beginn der Grünfütterung in fettreicher Weideware** täglich frisch u. z. Zt. sehr billig zum Versand. (Post- und Bahnverfand). 04715

**Ludw. Durst, Kempten, Allgäu.**

**Männerkrank-**

heiten, preisgekröntes, einzig nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 340 Seit., viele Abbild., Aufriicht, Ratgeber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei **Nervenschwäche**, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten u. all. sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1,80 Briefmark. franco zu bestell. v. Verf. Spezialarzt **Dr. RUMLER**, GENÈVE 32, Schweiz. Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silviana“ ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethode, einzig in ihrer Art. 01869

**Magerkeit**

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches **Krautpulver**, preisgekrönt **goldene Medaille Paris 1900**, Hygiene-Ausstellung; in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantiert. **Strogg reul** — kein Schokolade. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung od. Nachn. m. Gebrauchsanweis. **Hygien. Institut** [17236]

**D. Fr. v. Steiner & Co.**, BERLIN, Königsplatzstr. 78.

**Möbelfabrik**  
**Joh. L. Fuchs**  
Alaunstr. 17.

**Zum schnellen Umsatz** sollen gelangen

40 Stüd **Fenestergel.** n. 100. von 27 Stk.  
60 Stüd **Wischerplatten** von 0 Stk.  
25 Stüd **Stoffe und Wäffeln** von 28 Stk.  
40 Stüd **Wettstellen mit Matrasen** von 25 Stk.

verschiedene Schlafzimmer- u. Küchenrichtungen  
Bitte auf Namen und Nr. 17 genau zu achten.

**Wunderbare Haarfarbe**

Beste existierende leicht anwendbare Haarfarbe. Garantiert unschädlich, jeder kann sich sein Haar selbst leicht färben, färbt nicht ab und braucht nur alle 10 Wochen nachgeholfen werden. Preis 3 Mk. Porto extra. Nur direkt von **Nich. Langner, Bürgerstr. 53, Dresden.**

**Schnelle Hilfe**

Leib. Spez. geheime u. bewährte Mittel. **Wunderröhrchen** 18. 2. **Wunderröhrchen** 18. 2. **Wunderröhrchen** 18. 2.

**Plissé** **M. Lösche**  
Giaccastr. 6.

Sonnenfalten u. Fächerfalten in jeder Stoffbreite. Handpres-cr. Anschlaglagen d. Stoffe

Nr. 131  
Spe  
Pikee  
garnier  
Drell-  
in weis  
Leine  
mode bl  
Strass  
kalstoff  
Eleg. C  
ur  
Weiss  
Drell  
in mode  
Leiner  
Noppe- u  
Leiner  
für Kleid  
Bess. 2  
vollen Str  
!!!  
Halb  
The Premier Cycle Co. Ltd.  
01771  
München-Boos.  
Göer. -  
Gobentn - Englan



# Spezial-Offerte für die Fest-Zage.

Soweit Vorrat reicht, geben zu nachstehenden wirklichen Ausnahme-Preisen ab:

<b>Pique-Blusenkleid</b> in weiss, mit garniertem Kragen und Manschetten . . . . .	10.00	<b>Morgenröcke</b> aus Waschstoffen, in neuester Ausmusterung . . . . .	3.00	<b>Kinder-Waschkleidchen</b> aus gestreift, Perkal . . . . .	0.60
<b>Drell-Blusenkleid</b> in weiss, mode bleu . . . . .	11.00	<b>Damenblusen</b> aus Etaminestoffen . . . . .	1.25	<b>Mädchen-Waschkleider</b> in immenser Auswahl und allen Preislagen.	
<b>Leinen-Blusenkleid</b> in beige, mode bleu, mit weiss. garn. Kragen u. Manschetten	14.00	<b>Damenblusen</b> aus Perkalstoffen, mit garniertem Kragen und Manschetten . . . . .	4.00	<b>Steppdecken</b> , doppelseitig, rot Kattun	2.45
<b>Strassenkleid</b> in Waschstoff, aus Perkalstoffen, mit Spitzengarnitur . . . . .	10.00	<b>Damenblusen</b> aus Voilestoffen, mit breiten, bunten Garnierungen . . . . .	3.75	<b>Steppdecken</b> , Gloriasatin, mit Trikotfutter, 180 : 200 . . . . .	5.00
<b>Eleg. Organdy-, Etamine- und Voilekleider</b> in überraschend. Auswahl!		<b>Damenblusen</b> aus bestem Wiener Cloth in allen Farben. <b>Reklamepreis:</b>	4.50	<b>Steppdecken</b> , Satin royal, mit Ia. Trikotfutter, Handarbeit, 180 : 210 . . . . .	7.00
<b>Weisse Pikeeröcke</b> . . . . .	1.95	<b>Damenblusen</b> aus Voilestoffen in 9 Farben, unser Engagement, nur bei uns erhältlich . . . . .	7.50	<b>Steppdecken</b> , Seidenatlas, mit farbig. Unterfutter . . . . .	9.75
<b>Drellröcke</b> in mode und bleu, breit abgesteppt . . . . .	4.00	<b>Knaben-Walchblusen</b> aus Satin Augusta-Stoffen . . . . .	0.60	<b>Ein kleiner einzelner Restbestand Steppdecken</b>	2.95
		<b>Knaben-Walchanzüge</b> " " " . . . . .	1.35		

**Aussergew. Gelegenheit: Boxcalf-Damenstiefel zum Schnüren 5.75**

<b>Leinen-Etamines</b> in reizenden Noppe- und Karomustern . . . . . Meter	60 Pt.	<b>Seidenleinen</b> für elegante Blusen . . . . . Meter	85 Pt.	<b>Reinwollene Musselines</b> in nur modernsten, apartesten Mustern, Meter	80 Pt.
<b>Leinen-Zephirs</b> für Kleider . . . . . Meter	55 Pt.	<b>Ripspikes</b> in hellen u. dunklen Farben für Strassen- und Morgenkleider	45 u. 60 Pt.	<b>Reinw. bedruckte Voiles</b> nur neueste Muster . . . . . Meter	1.00
<b>Bess. Zephirs</b> in geschmackvollen Streifen und anderen Zeichnungen	29, 42-65 Pt.	<b>Blaudrucks</b> für Diensthofen- und Hauskleider . . . . .	42 Pt.	<b>Baumwollene Voiles</b> in Tapfen- und Bombenmustern . . . . .	85 Pt.

**!!! Organdys - Satins - Batiste. !!!**  
Unsere Läger bieten in diesen Artikeln eine hervorragend umfangreiche, in bezug auf Musterschönheit bewunderungswürdige Auswahl.

**Halbfertige Voile-Roben** in creme, ivoire, grau, marine in allen Preislagen.

## Messon & Waldschmidt

11 Wildrufferstrasse 11

**The Premier Cycle Co. Ltd.**  
Nürnberg-Doos.  
Cobventry - England. Eger - Böhmen.



**Premier**

Schreibmaschinen und Schreib 49 000 Schreiber.

**Möbelstoffe, Teppiche und Portieren, Tisch- und Diwanddecken, Stores und Gardinen, Möbelkattun und Möbelrepés**

kauft man am vortheilhaftesten im **Spezial-Geschäft Karl Kirbach**

Meinstraße 8, 1. 04267

**Wollen Sie Ertolge**

Ihr Geschäft erweitern, neue Kundschaft heranziehen und Ihren Betriebe zu ungeahntem verhelfen, dann müssen Sie durch **direkte Offerte** die Säunigen auf Ihr Unternehmen hinweisen. Das geeig. Adressen-Material für einen solchen Zweck erreichen Sie aber nur durch **Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C., Neue Promenade 2f.**

04853

**Wollen Sie etwas Vorzügliches trinken?**

Verlangen Sie **„ADRIAGLUT“**.

Rot. Adriat. Küstenwein (silva.) 1/2 Fl. Mk. 1.35 exkl.

In allen Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Drogen-Handlungen. 10123

**Max Flach, Dentist, am Pirnaischen Platz, Gruner Strasse 2.**

empfehl. Zahnarbeiten in künstl. und allgemeiner Behandlung Kunststoffe Plombierungen in Gold, Amalgam, Zement.

**Künstlichen Zahnersatz**

jeder Art in nur bester Ausführung. 8818

Best. Mässige Preise, auch Teilzahlung. 290

**Orient. Arnika-Birken-Creme.**



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in d. Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt, wird aber dieser Saft nach Vorchrift des Erfinders auf chemischem Wege mit dem Extrakt der Arnika-Wurzel zu einer Creme bereitet. So gewinnt er erst eine wunderbare Wirkung.

Befreicht man abends das Gesicht oder andre Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weis und gart wird.

Diese Creme glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blätternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht sie Weiche, Zartheit und Feinheit, entfernt in kürzester Zeit Sommerprossen, Vaberfede, Wattermale, Nasenröte, Mitesser und alle andern Unreinheiten der Haut. Preis eines Flacös samt Gebrauchsanweisung 3 Mk., Doppelflagel 5 Mk., dreifacher Flagel 7 Mk. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinhebung durch das General-Depot von

M. Feith, Wien VI, Mariahilferstr. 45

04008











**Dresdner**

# Blumen-Säle.

Anerkannt größtes und schönstes Ballettablissement der Residenz.

Heute: **Grosser BALL** für die feine Welt.

Freier Tanz von 4-6 Uhr.

Morgen Montag: **Feiner Ball.** Freier Tanz von 6-10 Uhr.

Um 9 Uhr: **Grossartige Fest-Polonaise,**  
ein Ausrücken der Feuerwehr bei Großfeuer darstellend.

Alles hierzu Erforderliche wird gratis geliefert und werden außerdem die neu eingetroffenen  
berühmten und nützlichen Geschenke verteilt.

Parole: **Blumen-Säle.**

## Trianon.

Sonntag und Montag:

### Grosse Ballmusik.

Sonntag v. 4-7 Uhr. Montag v. 7-11 Uhr:

### Tanz-Verein.

Hochachtungsvoll R. Brix.

!!! Kartmann spielt wieder!!!

## Meinholds Säle.

Freier Tanz

Sonntag von 5-7.  
Montag von 7-9.

In den vornehmen Räumen bei ausgezeichneter Bewirtung amüsanter Aufenthalt.

Hochachtungsvoll O. Ball.

## Diana-Saal.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

### Grosse öffentliche Ballmusik.

Von 4-6 Uhr vollständig

### Freier Tanz

nebst vollständigem freiem Eintritt!

Morgen Montag von 7-10 Uhr vollständig  
Freier Tanz nebst vollständigem freiem Eintritt.

Hochachtungsvoll G. L. Frank.

Achtung! Dieser herausgezeichnete Saal berechtigt zum vollständigem freiem Eintritt!

## Goldene Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag:

### Feiner Ball.

Stündlich:

\* Dresdner Original-Salon-Cakewalk. \*

Selbstgebackener Kuchen und Käsekuchen.  
Abends 6 Uhr warmer Schinken.

Tanzverein

Sonntag 4-6 Uhr u.  
Montag 7-9 Uhr.

Tel. 1, 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

## Zu den Linden

Vorstadt Cotta.

Jeden Sonntag und jeden Montag:

### Schneidige Ballmusik.

Sonntag 4-6 Uhr freier Tanz.  
Montag 7-9 Uhr

Tanzmarken 10 Stück 60 Pf.

Von 4 Uhr an:

### Cake Walk mit Konter.

Unterricht unentgeltlich.

Hochachtungsvoll Karl Krutzsch.

## Gasthof zu Wölfnitz

Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz.

Heute Sonntag:

### Gr. Garten-Freikonzert

darum:

### Grosse Ballmusik.

Hochachtungsvoll E. verm. Köhler.

Straßenbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis  
12 Uhr 15 Min. nachts.

## Gasthof Blasewitz.

Straßenbahn-Haltestelle: Schillerplatz.

Heute, sowie jeden Sonntag:

### Feiner öffentlicher Ball.

Schneidiger Damenloose der Umgarnd.  
Sitzgabel ergeht ein

F. Schmidt.

## Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim)

Friedrichstrasse 12.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

### Feiner öffentlicher Ball,

a Tour 10 Pf., für Militär freier Eintritt.

Heute von 4-6, morgen Montag von 7-10 Uhr:

### Freier Tanz.

Nachdem Tanzmarken 12 Stück 60 Pf.

Hochachtungsvoll G. Krämer.

NB. Hierdurch mache ich meine werten Gäste auf meinen  
neuergerichteten Garten aufmerksam. Jeden Sonntag:  
Große amerikanische Schaukelbelustigung  
mit Koncert-Musik.

## Donaths Neue Welt

Folkowitz-Dresden.

Dampfschiff- und Straßenbahn-Station.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

### Militär-Konzert

von Mitgliedern der Kapelle des k. S. Feld-Reg. Nr. 12

Außerdem außerordentliche Lebenswunderleistungen, wie:  
Alpenpanorama, Staubachfall, Märchengrotte,  
Pfeblschtor, Wasserfünfte, Kinderspielplätze,  
Pongelspann, Tierpark, Karussell, Schaukeln,  
Kasper-Theater usw. usw.

Bei eintretender Dunkelheit das herrliche Alpen-  
glücken und Kinder-Panorama.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.

## Stadt Amsterdam,

Laubegast.

Heute Sonntag:

### Gr. Garten-Freikonzert

- Anfang 3 Uhr. -

### ff. öffentliche Ballmusik

wozu ergebenst einladet Hochachtungsvoll Carl Seup.

Gleichzeitig empfehle ich meinen kleinen Saal zur unentgeltlichen Benutzung. D. O.

## Gasthof Reichsschmied, Obergorbitz.

Telephon 1, 2142.

12 Minuten von der Straßenbahn Endstation Wölfnitz.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an:

### Garten-Konzert.

bei freiem Eintritt.

Nachdem: **Groß. öffentl. feiner Ball**  
in dem herrlichen neuverbauten Saale mit feinsten  
elektrischer Beleuchtung.

Ergebenst Ernst Ullmann.

## Braunes Etablissement

### Döltzchen.

Heute Sonntag:

### Feine öffentliche Ballmusik

und von 4 Uhr an Garten-Freikonzert,  
wozu ergebenst einladet Hochachtungsvoll Bruno Schmidt.

Jeden Mittwoch selbstgebackene Käseküchlein.

## Germania, Alt-Grana.

Heute, sowie jeden Sonntag:

### Feiner Ball (Cake walk).

4-7 Uhr Tanzverein. Tanz-Bons bis 12 Uhr. 11 Uhr  
große Polonaise mit Begleitern. Herrlicher Garten-  
anienball. Es ladet dazu freundlich ein

A. Richter.

## Mockritzer Höhe,

12 Minuten von Königshof Dresden-Strehlen entfernt.  
Schöner Ausflugsort.

Heute: **Ein Tänzchen.**  
Neue Bewirtung. Neu vorgerichtet.

Hochachtungsvoll Eduard Krauss.

Carusstraße, an der Johann-Georgen-Allee.

# Odeum

Genannt das kleine Tivoli!

## Feiner Damenball.

Sonntag 4-6 } Freier Tanz.  
Montag 7-9 }  
0.50 Mk. 7 Stück Tanzmarken 7 Stück 0.50 Mk.

Montag 10 Uhr: **Die so vielbeliebte Polonaise.**

## Eldorado

Etablissement 1. Ranges.

### Schneidige Militärmusik

177er

mit elektr. Glockenspiel.

Heute

Das Ziel vieler Tausender  
ist und bleibt die herrlich ge-  
legene Odeum, jenes herrliche  
Friedens-Orte und kleine  
blühende und grüne Par-  
adies, das mit seinen reizenden  
Gärten und freundlichen Land-  
häusern

## Westendchlößchen

Dresden-Plauen.

Haltestelle der Straßenbahn Postplatz-Plauen.

Heute Sonntag:

### Großes Garten-Freikonzert

u. feine Militär-Ballmusik.

NB. Die neuesten und feinsten Tänze werden gespielt.  
Anfang 4 Uhr. P. verw. Pfäfer.

## Drei-Kaiser-Hof,

Löbtau.

Heute von 5 Uhr an:

### Feiner BALL.

Nur die neuesten Tänze!

## Achtung! Sachs.-Böhm. Schweiz.

### Restaurant-Eröffnung a. Rosenberges

am 3. Mai 1904.

### Einweihung des Turmes

findet Pfingst-Sonntag statt.

Für gute Speisen und Getränke ist auf das Beste Sorge getragen.  
Neue Bewirtung.

Hochachtungsvoll A. Füller.  
Einkehrlokal Rosendorf, „Stadt Dresden“  
Schmied Edmund Müller.

## Ballsäle Saxonia, Alaun- str. 28.

Jeden Sonntag. Grosser öffentl. Ball.

## Gasthof Rossthal

Heute Sonntag: **Großes Matrosenfest**

ausgeführt von 30 Matrosen.

Um 8 Uhr: **Großer Umzug durch den Ort.**  
Die Aufführung der Matrosen-Tänze und -Gesänge findet  
um 8, 9 und 10 Uhr statt.

Im Garten bis 5 Uhr: **Frei-Konzert.**

Nachdem **BALL**  
von der Matrosenkapelle.

## Erholung, Dresden- Neugruna.

Heute Sonntag und morgen Montag: (1917)

### Öffentlicher Tanz.

Sonntag von 4-7 und Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.  
Es ladet freundlich ein A. Richter.

## Gasthof Vorstadt Seidnitz.

Jeden Sonntag: **Ballmusik.**

## Gasthof zum Lamm

Dresden-Trachau.

Heute Sonntag:

### Feine Ballmusik.

Wiener Orchester. Hoch. Werner.

## Bergrestaurant Coßebau.

Telephon 1, 2351.

Schöner Ausblick in die Umgegend Dresdens.  
Vorzügliche Speisen u. Getränke.

Jeden Sonntag ein Tänzchen.

## Gasthof Goppeln.

Heute Sonntag:

### starkbesetzte Ballmusik

O. Schäfer.

## Alle auf den Rüssen!

Der nicht allzu große, aber  
in eleganter Weise renovierte  
Saal ist der Treffpunkt vor-  
nehmster Gesellschaften. Auch  
der große, mit allem mög-  
lichem Baumaterial geschmückte,  
vollständig zugeweihte Garten  
und die geschmackvollen Markisen  
sind einzig in ihrer Art.

Dabei ist der langjährige  
Besitzer Herr Endner stets be-  
müht, durch bestgeeignete Speise  
und Weine von nur ersten  
Qualitäten, sowie eine exquisite  
Küche bei zivilen Preisen und  
aufmerksamster Bedienung jeder-  
mann aufs Vorzüglichste zu  
servieren.

## Eichenhof

Restaurant Trachenberge.  
Bühnenplatz, für Kinder  
Spielplätze und Fahrten.  
Straßen: St. Pauli-Friedhof u.  
Wilder Mann des Hubertushof.

Trinken Sie  
**nur**  
Culmbacher  
Reichelbräu

vielfach ärztlich empfohlen,  
garantiert rein,  
liefert in hell und dunkel

O. Haufe,  
Marschallstrasse Nr. 10.

## Eprewald-Bartie!

den 1. u. 2. Pfingst-Freiertag  
von 4-7 Uhr Reuß. Hubertshof.  
Teilnehmerkarten b. K. Wolke,  
Königshof-Str. 2, Bismarck-Str. 11, 2.  
Karl Moranz, Georgplatz 11, 2.

## Kaffee

Schumann, Grossschloßstr.

Nr. 131

## Kö

Musik von  
Ein-  
Son 4-7 Uhr T

Sonntag d  
Er  
Vari

## Wa

Haltestelle d  
er

## Tanzver

Stünd

## Hotel De

ger

## Gross

Direktion:  
Hoch

## Arndts

Heute ff.  
Eintritt f  
Sitz Zugverbind

## Gasthof „Zu

Konzert-  
schönher  
Elektrisch  
hoger Weg, wunder

neu hergeste  
Berlin, Weid  
Speisen u. Geträ

## Donat

Feinst

## Heute

## Tha

Som Schif  
Spartige Ausflü  
ff. G  
Hoch

## Gast

Garten = Fr  
Ne Lage Aus

## Gasthaus

Heute  
Sonntag  
Saal

## Eufschü

Heute

## Feine

wozu ergebenst einladet

## Herrschast

Heute

## ein

## Alter Dep

nächster Ma  
Heute: Fei  
Neu! Große  
Hoch



# Königshof.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

## Elite-Ball.

Musik von der reizenden à la Mozart-Kapelle.  
**Einzig in Dresden.**  
Von 4-7 Uhr Tanzverein. Herren 50, Damen 30 Pf.

Voranzeige.

Sonntag den 22. Mai (1. Pfingstfeiertag)  
**Eröffnung der Variété-Saison.**

# Waldvilla

Trachau.

Haltestelle der Straßenbahn und Staatsbahn.  
Heute, sowie jeden Sonntag:

## Tanzvergnügen mit Konter.

Stündlich: Cakewalk.

Gute Speisen und Getränke. tel. 119  
Ergebenst W. Kühn.

# Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag:

## Grosse Ballmusik

Direktion: Herr Hugo Richter, Loschwitz.  
Bachschüler Herrmann Poguntke.

# Arndts Kurhaus-Prachtsaal,

Klotzsche-Königswald.

2 Minuten vom Bahnhof.

Heute ff. öffentl. Familien-Abend.  
Eintritt frei. Françoise 1/10 Uhr.  
Sitz Superbindung nach Dresden-K. 12.13 Uhr ab Klotzsche.

# Gasthof „Zum goldenen Anker“, Gönsdorf

Konzert- und Ball-Etablissement,  
schöner Ausflugsort bei Dresden.  
Elektrisch: Bühnen- und Niederbühnen,  
herv. Org. wunderbare Tour, größte Fernsicht, reinste Luft,  
hat keine

neue hergestellten Lokalitäten u. Garten  
Bereiten, Gesellschaften und Ausflügen bestens empfohlen.  
Speisen u. Getränke unverkennbar köstlich auf u. billig.  
Beförderer: Gustav Münchke.

# Donath's Neue Welt

Tollwitz-Dresden.

Heute Sonntag:

## Feinster Familien-Ball.

# Heute alle nach der Thalmühle, Serkowitz.

Vom Schiff aus in 2 Minuten zu erreichen.  
Besondere Aussicht. Gefühlguter Aufenthalt im Freien.  
ff. Speisen und Getränke. tel. 230  
Bachschüler H. Märkel und Frau.

# Gasthof Raditz.

Heute Sonntag:

Garten-Freikonzert u. Ballmusik.  
Alle Tage Ausstellung eines großen Seehundes.  
Bachschüler H. Kotsche u. Frau.

# Gasthaus Leibnitz-Neuostra.

Heute Sonntag: Ballmusik.

Saal völlig renoviert. tel. 405  
Bachschüler E. Müller.

# Eutschüßer Mühle.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Feine Ball-Musik  
Tour 5 Pf. tel. 289  
Bachschüler O. Heger.

# Herrschafft. Gasth. Nöthnitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Ein Tänzchen. tel. 0105  
Bachschüler Franz Tögel.

# Alter Dessauer, Nieder-Gorbitz

nächster Nähe Endstation Wöllnau.

Heute: Feine Ballmusik  
Große leuchtende Beleuchtung! Neu! tel. 130  
Bachschüler Reinhold Müller,  
Inhaber Dresden, Wöllnauer Dorf.

# GRAMMOPHON H. WEISS & Co.

Fernsprecher Amt 1, 328 • DRESDEN-A., Wilsdruffer Str. 7 • Telegr.-Adr.: Grammowiss



Größtes Spezialgeschäft für den Einzelverkauf von:  
GRAMMOPHON-Apparaten  
GRAMMOPHON-Automaten  
GRAMMOPHON-Platten und Bestandteilen

GRATIS u. franko:  
Illustrierte Kataloge  
und Internationale  
Plattenverzeichnisse



Ver minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. — Grammophon nur echt mit obiger Schutzmarke. 02299

# GALA PETER

DIE ERSTE ALLER  
MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER  
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHUNG

# Robert Bernhardt

## Voiles, einfarbig,

in allen modernen Farben am Lager,  
110 cm breit, Meter Mk. 1.75.  
110 cm breit, Meter Mk. 2.50.

Neuheiten  
in  
Spitzen,  
Stickereien,  
Bändern,  
Posamenten.

## Etamines,

hochparis elegante Qualität,  
110 cm breit, Meter Mk. 2.50.

## Voiles-Phantasie,

aparte Muster, als: Karos, Tupfen, Ajour etc.,  
95-120 cm breit,  
Meter von Mk. 1.25 an bis Mk. 5.—.

## Voiles, bedruckt,

in reizenden Mustern und enormer Auswahl,  
zirka 80 cm breit,  
Meter Mk. 1.25, Mk. 1.40, Mk. 1.55, Mk. 1.75.

## Woll-Mousselin,

gut tragbare Qualitäten in grosser Muster-  
auswahl, zirka 80 cm breit  
Meter Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.35, Mk. 1.65 etc.

Jedem Käufer  
gleiche, billige  
Preise  
mit 3 Prozent  
Kassenzins.

Keine Bevorzugung  
von  
Einkaufs-  
Vereinigungen.

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20. 10772

# Ich rate Ihnen

kaufen Sie  
Ihren Pfingstbedarf  
nur bei

**F. Asch,** Scheffel-  
straße 18.

Grosse Auswahl  
und  
bekannt billigste Preise

für  
Putzartikel  
Kinderhüte  
Damenhüte  
Mützen  
Strümpfe  
Handschuhe  
Krawatten  
Korsetts  
Wäsche. 10749

Auszahlung  
der Rabattbücher  
nur  
Montag, 16. Dienstag, 17. Mitt-  
woch, 18. Donnerstag, 19. Mai.

# Strohhut-Saison-Ausverkauf

bedeutend zurückgesetzten Preisen  
17 Scheffelstraße 17 (neben Restaurant „Birch“). 2174

Bruch- und Nabel-  
Bandagen, Leibbinden.  
**Richard Münnich**  
Dresden-N. 10233  
Hauptstrasse Nr. 11.  
— Damen steht meine Frau zu Diensten. —

# Ich Zitronensaft

aus der Russischen Gambia,  
Dresden, Weitzstrasse 4, zu verkaufen.  
Köstlich im Geschmack, stets erhaltbar, schmeckt wie! Zu  
erreichenden Dimensionen, zum Teil 3 zur Kur gegen Rheuma,  
Gicht, Fettleibigkeit, Verickelung. Wirkung überraschend.  
Preis sehr billig, weil angemessen, Bund 80 Pf. Alle ver-  
langen ihn wieder. tel. 427

**Geb. Leiden** 11077  
Kudlisse, Gornleiden,  
Schwüre, Schwäche u.  
behandelt **Geheime**  
Dresden, Johannisstrasse 15, I., täglich von 9-4 u. 6-8 u.  
Sonnt. 9-4. (Baugasse bei verl. Dr. med. Blau tätig gen.)

**Geheime** 11077  
Krankeiten, Gornleiden,  
Schwüre, Schwäche u.  
behandelt **Geheime**  
Dresden, Johannisstrasse 15, I., täglich von 9-4 u. 6-8 u.  
Sonnt. 9-4. (Baugasse bei verl. Dr. med. Blau tätig gen.)

**Brennholz**, gelund.  
Nieder-Schlesien und  
Hollen, Schwarzen und  
Spreiher-Gebirge offeriert Bill.  
die Brennholz-Grosshandl.  
Albert Hlank, Dresden-  
Neustadt, Uferstrasse 6.  
Belle Regenschirme  
für Niederbrennkäuser.

Kaufmännel n. 4.50 Mk. an,  
Pustiglaube, 3.— „ „  
Verläufe „ 10.— „ „  
Jahresblätter „ 8.— „ „  
Kunstschreibmaschinen  
**Friedr. N. Bernhardt**  
Frag. Et. 41, Hartbergstr. 31.

**Krebse**,  
lebende, versendet 40 Stüd, 14 cm  
und mehr, 12 Stüd, 40 Stüd, 12  
bis 14 cm, 9 Stüd, 30 Stüd,  
11 cm, 6 Stüd, 80 Stüd Suppen-  
treibe 2.50 Mk. unter Nach-  
nahme Georg Kleinke,  
Spezial-Fisch-Export, Götting,  
Röml.-Alberl-Str. 24. 11010







Gediegene und billige Uhren und Goldwaren. Nur 5 Mk. massiv goldenen Ringe. Grösste Auswahl in sämtlichen Schmuckwaren und Uhren vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu bekannt billigen Preisen. Nur 10 Mk. Remontoir-Savonnet-Uhr. Julius Seidel, Altmarkt, Ecke Schlossstrasse, parterre und 1. Etage (gegenüber der Löwen-Apotheke).

Stühle, Rollen, Schreib- u. Leders... Gelegenheitskauf!

Rover, neu u. geb., billig, Limb... Gelegenheitskauf!

Mahmahschienen, neu u. geb., immer am... Gelegenheitskauf!

Herren- u. Damenrad, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Laden-Einrichtungen, billige... Gelegenheitskauf!

hess. Einrichtung, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Flaschenkasten, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Nudel, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheit! Piano, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Damen-Räder, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Aquarium, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Paneeel-Sofas, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Futterkartoffeln, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Schott. Schäferhunde, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Flaschenkasten, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Nudel, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheit! Piano, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gutes Fleischer-Inventar, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Großer Posten, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Pianino, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Motor-Rad, 2 1/2 HP., neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

20 Kutschgeschirre, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Knaben-Rover, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Doppelponys, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheit! Arabisch. Vollblut, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Ausverkauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Damenrad, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rover, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheit! Arabisch. Vollblut, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Ausverkauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Damenrad, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rover, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheit! Arabisch. Vollblut, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Ausverkauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Damenrad, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rover, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheit! Arabisch. Vollblut, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Ausverkauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Damenrad, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rover, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheit! Arabisch. Vollblut, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Ausverkauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Damenrad, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rover, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Gelegenheitskauf, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

American, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Henn Damenrad, „Salzer“, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

Rindervagen, neu u. geb., billig... Gelegenheitskauf!

